PCTV
PCTV pro
BENUTZERHANDBUCH

PINNACLE SYSTEMS

PCTV (pro)
Benutzerhandbuch

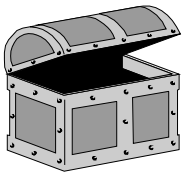
D März 2002
© Pinnacle Systems GmbH 2002

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Pinnacle Systems GmbH, Braunschweig, reproduziert oder anderweitig übertragen werden.

Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Dieses Handbuch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier mit lösungsmittelfreier Farbe gedruckt.
Pinnacle Systems GmbH hat dieses Handbuch nach bestem Wissen erstellt, übernimmt aber nicht die Gewähr dafür, daß Programme/Systeme den vom Anwender angestrebten Nutzen erbringen.
Die Benennung von Eigenschaften ist nicht als Zusicherung zu verstehen.
Pinnacle Systems GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen an dem Inhalt des Handbuchs vorzunehmen, ohne damit die Verpflichtung zu übernehmen, Dritten davon Kenntnis zu geben.
Allen Angeboten, Verkaufs-, Liefer- und Werkverträgen von Pinnacle Systems GmbH einschließlich der Beratung, Montage und sonstigen vertraglichen Leistungen liegen ausschließlich die Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen von Pinnacle Systems GmbH zugrunde.



Inhalt

KAPITEL 1: ÜBERBLICK 1

ALLGEMEIN 1
LEISTUNGSMERKMALE 1

KAPITEL 2: BEVOR SIE BEGINNEN 3

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN 3
LIEFERUMFANG 6

KAPITEL 3: HARDWARE INSTALLIEREN 8

INSTALLATION VORBEREITEN 8
PCTV (PRO) EINSETZEN 9
NACH DER INSTALLATION 9
PCTV FERNBEDIENUNG ANSCHLIEßEN (OPTIONAL!) 10

KAPITEL 4: SOFTWARE INSTALLIEREN 11

TREIBER FÜR WINDOWS 98/98SE INSTALLIEREN 11
TREIBER FÜR WINDOWS MILLENNIUM EDITION INSTALLIEREN 12
TREIBER FÜR WINDOWS 2000 ODER WINDOWS XP INSTALLIEREN 13
APPLIKATIONEN INSTALLIEREN 14
PCTV ASSISTANT 17

KAPITEL 5: EXTERNE GERÄTE ANSCHLIEßEN 20

VIDEO-GERÄTE ANSCHLIEßEN 20
ANTENNEN-/KABELANSCHLÜSSE 21
SOUND-BOARD/AKTIVBOXEN ANSCHLIEßEN 21

KAPITEL 6: INTERNE STECKER 22

KAPITEL 7: PCTV VISION 24

DAS HAUPTFENSTER VON PCTV VISION 24
OBERER FENSTERBEREICH 25
UNTERER FENSTERBEREICH 27
DAS BEDIENFELD FÜR AUFNAHME, WIEDERGABE UND TIMESHIFT 30
AUFNAHME-ASSISTENT 35
GALERIE 37
EINSTELLUNGS-MENÜ 46

KAPITEL 8: TIMESHIFT - FERNSEHSPAß PUR 61

Was ist Timeshift? 61
Was bietet Timeshift? 61
Die verschiedenen Funktionszustände 62
Die Timeshift-Funktionen im Detail 64
Einstellungen 66
"Timeshiften" Sie nach Lust und Laune! 67

KAPITEL 9: PCTV WEBTEXT 69

Überblick 69
Das PCTV WebText-Hauptfenster 71
Navigation mit PCTV WebText 75
Weitere Funktionen, die die Arbeit erleichtern 79
Internet Browser 80

ANHANG A: TIPS & TRICKS I

Hardware-Profil I
Interrupt-Sharing I
Enhanced-IDE Festplatten II
Tips zur Verbesserung der Festplatten-Aufnahmeleistung III
Daten zur Festplatten-Aufnahmekapazität V
Einstellungen unter Windows 98/98SE und Windows Me VI
Einstellungen unter Windows 2000 und Windows XP VII
Nicht erforderliche Rechner-Aktivitäten reduzieren VIII
Zusätzliche Hinweise für eine verbesserte Aufnahmeleistung IX
TV-Empfang in Verbindung PCTV & Videorecorder / Satelitenreceiver IX
Unterstützte Grafik-Boards X

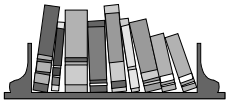
ANHANG B: TECHNISCHE DATEN XI

PCTV XI
PCTV pro XI

ANHANG C: GLOSSAR XII

ANHANG D: LIZENZVEREINBARUNG XV

INDEX I



Über das Benutzerhandbuch

Dieses Benutzerhandbuch erklärt die Installation der Pinnacle Systems Hard- und Software.

Zwischen-überschriften

In den Seitenrändern finden Sie zur schnelleren Orientierung Zwischenüberschriften.

Besonders wichtige Textpassagen sind durch den „Notizzettel“ und dieses Format gekennzeichnet.

Handlungsanweisungen, die Ihnen Schritt für Schritt vorgeben, was in bestimmten Situationen zu tun ist, erkennen Sie an den Zahlen.

1. Starten Sie Windows.

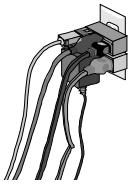
Handlungsanweisungen, die Ihnen mögliche weitere Schritte vorgeben, bei denen die Reihenfolge nicht entscheidend ist, erkennen Sie am Blickfangpunkt:

- Schließen Sie das Antennenkabel am Antenneneingang an.

Alle vom Benutzer einzugebenden Befehle erscheinen in einem bestimmten Schrifttyp:

```
setup
```

Vom Benutzer anzuwählende Menüs, Befehle, Optionen, Schaltflächen, etc. werden *kursiv* dargestellt.



Zu Ihrer Sicherheit

Bitte beachten Sie im Interesse Ihrer Sicherheit und einer einwandfreien Funktion Ihres neuen Produkts und Ihres Computersystems die folgenden Hinweise:

- Computerbaugruppen sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladungen. Leiten Sie elektrostatische Ladung von sich ab, bevor Sie die Baugruppen mit den Händen oder Werkzeugen berühren!
- Vor dem Öffnen des Rechners stets den Netzstecker ziehen, um sicherzustellen, daß das Gerät stromlos ist!

Eventuelle Änderungen oder Ergänzungen, die in der gedruckten Dokumentation nicht mehr berücksichtigt werden konnten, sind in der LiesMich-Datei auf der mitgelieferten CD-ROM beschrieben.

Konformitätserklärung nach ISO/IEC Guide 22

Declaration of conformity in accordance with ISO/IEC Guide 22

Nr. / No 1.01

Anbieter / *Supplier* : **Pinnacle Systems GmbH**

Anschrift / *Address* : Frankfurter Strasse 3c
38122 Braunschweig, Germany

Produkt / *Product* : **PCTV**

Das oben beschriebene Produkt ist konform mit: / *The product described above is in conformity with:*

Dokument-Nr. *Document No.*	Titel *Title*
EN 55022 : 1998 Class B	Grenzwerte und Messverfahren für Funkentstörungen von Einrichtungen der Informationstechnik *Limits and methods of measurement of radio interference characteristics of information technology equipment*
EN 55024 : 1999	Störfestigkeitseigenschaften für Einrichtungen der Informationstechnik - Grenzwerte und Prüfverfahren *Immunity characteristics for information technology equipment - limits and methods of measurement*
EN 61000-4-2 : 1995 + A1 : 1998	Störfestigkeit gegen Entladung statischer Elektrizität *Electrostatic discharge immunity test*
EN 61000-4-3 : 1996 + A1 : 1998	Störfestigkeit gegen hochfrequente elektromagnetische Felder *Radiated, radio-frequency, electromagnetic field immunity test*
EN 61000-4-4 : 1995	Störfestigkeit gegen schnelle transiente elektrische Störgrößen/BURST *Electrical fast transient/burst immunity test*
EN 61000-4-6 : 1996	Störfestigkeit gegen leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder *Immunity to conducted disturbances, induced by radio-frequency fields*
ENV 50204 : 1995	Störfestigkeit gegen hochfrequente elektromagnetische Felder von digitalen Funktelefonen *Radiated electromagnetic field from digital radio telephones - Immunity test*
EN 61000-3-2 : 1998 + A14 : 2000	Grenzwerte für Oberschwingungsströme *Limitations for harmonic currents*
EN 61000-3-3 : 1996	Grenzwerte für Spannungsschwankungen und Flicker *Limitations of voltage fluctuations and flicker*
EN 55013 : 1990 + A14:1999	Funkstöreigenschaften von Rundfunkempfängern und verwandten Geräten der Unterhaltungselektronik *Limits and methods of measurement of radio disturbance characteristics of broadcast receivers and associated equipment*
EN 55020 : 1994 + A14:1999	Störfestigkeit von Rundfunkempfängern und verwandten Geräten der Unterhaltungselektronik *Electromagnetic immunity of broadcast receivers and associated equipment*
EN 60950 : 2000	Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik *Safety of information technology equipment*

Dieser Erklärung liegt zugrunde: Prüfbericht(e) des EMV-Prüflabors
This certification is based on: Test report(s) generated by EMI-test laboratory

Braunschweig, 14. November 2001 / *November 14th, 2001*

.....

Bernd Riemann
Entwicklungsleiter Hardware
Engineering Manager Hardware

ppa. .....

Oliver Hellmold
Finanzdirektor / *Director Finance*
(Rechtsverbindliche Unterschrift / *Legally Binding*)

Konformitätserklärung nach ISO/IEC Guide 22

Declaration of conformity in accordance with ISO/IEC Guide 22

Nr. / No 1.01

Anbieter / *Supplier* : **Pinnacle Systems GmbH**

Anschrift / *Address* : Frankfurter Strasse 3c
38122 Braunschweig, Germany

Produkt / *Product* : **PCTV PRO**

Das oben beschriebene Produkt ist konform mit: / *The product described above is in conformity with:*

Dokument-Nr. *Document No.*	Titel *Title*
EN 55022 : 1998 Class B	Grenzwerte und Messverfahren für Funkentstörungen von Einrichtungen der Informationstechnik *Limits and methods of measurement of radio interference characteristics of information technology equipment*
EN 55024 : 1999	Störfestigkeitseigenschaften für Einrichtungen der Informationstechnik - Grenzwerte und Prüfverfahren *Immunity characteristics for information technology equipment - limits and methods of measurement*
EN 61000-4-2 : 1995 + A1 : 1998	Störfestigkeit gegen Entladung statischer Elektrizität *Electrostatic discharge immunity test*
EN 61000-4-3 : 1996 + A1 : 1998	Störfestigkeit gegen hochfrequente elektromagnetische Felder *Radiated, radio-frequency, electromagnetic field immunity test*
EN 61000-4-4 : 1995	Störfestigkeit gegen schnelle transiente elektrische Störgrößen/BURST *Electrical fast transient/burst immunity test*
EN 61000-4-6 : 1996	Störfestigkeit gegen leitungsgeführte Störgrößen, induziert durch hochfrequente Felder *Immunity to conducted disturbances, induced by radio-frequency fields*
ENV 50204 : 1995	Störfestigkeit gegen hochfrequente elektromagnetische Felder von digitalen Funktelefonen *Radiated electromagnetic field from digital radio telephones - Immunity test*
EN 61000-3-2 : 1998 + A14 : 2000	Grenzwerte für Oberschwingungsströme *Limitations for harmonic currents*
EN 61000-3-3 : 1996	Grenzwerte für Spannungsschwankungen und Flicker *Limitations of voltage fluctuations and flicker*
EN 55013 : 1990 + A14:1999	Funkstöreigenschaften von Rundfunkempfängern und verwandten Geräten der Unterhaltungselektronik *Limits and methods of measurement of radio disturbance characteristics of broadcast receivers and associated equipment*
EN 55020 : 1994 + A14:1999	Störfestigkeit von Rundfunkempfängern und verwandten Geräten der Unterhaltungselektronik *Electromagnetic immunity of broadcast receivers and associated equipment*
EN 60950 : 2000	Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik *Safety of information technology equipment*

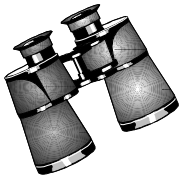
Dieser Erklärung liegt zugrunde: Prüfbericht(e) des EMV-Prüflabors
This certification is based on: Test report(s) generated by EMI-test laboratory

Braunschweig, 14. November 2001 / *November 14th, 2001*

Bernd Riemann
Entwicklungsleiter Hardware
Engineering Manager Hardware

ppa.

Oliver Hellmold
Finanzdirektor / *Director Finance*
(Rechtsverbindliche Unterschrift / *Legally Binding*)



Kapitel 1: Überblick

ALLGEMEIN

Was ist PCTV

PCTV ist ein TV-Tuner-/Capture-Board für jeden Rechner mit PCI-Bus ab Revision 2.1*. PCTV bietet die volle TV-Funktionalität auf dem PC: Sie können TV- und Videobilder in frei wählbarer Bildgröße auf dem PC-Monitor einblenden. Außerdem können Einzelbilder oder Videosequenzen digitalisiert (d. h. aufgezeichnet), bearbeitet und wiedergegeben werden.

Was ist PCTV pro

PCTV pro ist wie die PCTV ein TV-Tuner-/Capture-Board für jeden Rechner mit PCI-Bus ab Revision 2.1, das weitere Funktionen wie Stereo-TV und 2-Kanal TV sowie ein UKW-Stereo-Radio bietet.

Die PCTV pro ist nicht in allen Ländern erhältlich!
Bitte fragen Sie Ihren Händler oder sehen Sie im Internet unter http://www.pinnaclesys.com nach.

LEISTUNGSMERKMALE

PCTV

Mit Hilfe der **PCI-Busmastering-Technologie**** und eines geeigneten Grafik-Boards ist ein digitales Video-Overlay möglich. Das Video-Bild wird über den Bus in das vom Grafik-Board erzeugte Bild eingefügt und in einem skalierbaren Fenster angezeigt.

Das Basisboard **PCTV** ist mit **Composite**- und **S-Video-Eingängen** ausgestattet, an die Videorekorder, Camcorder, eine Videokamera oder ein Satelliten-Empfänger angeschlossen werden können.

PCTV besitzt einen **kabeltauglichen TV-Tuner** und erlaubt damit den Empfang aller angebotenen Fernsehsender über eine normale (terrestrische) Fernsehantenne oder über das TV-Kabelnetz.

---

* Im Zweifelsfall ziehen Sie die Dokumentation zu Ihrem Motherboard zu Rate.
** Um ein TV-Overlay zu ermöglichen, müssen PC und Grafik-Board bestimmte Voraussetzungen erfüllen (s. Abschnitt „Systemvoraussetzungen“).

Im Lieferumfang Ihres PCTV-Boards befindet sich folgende **Software**:

- **PCTV Vision** ist eine Applikation, die es Ihnen erlaubt, Ihren PC-Monitor als Fernseher und Videorecorder zu benutzen.

- Mit der Videotext-Applikation **PCTV WebText** (nur Europa) können Sie das Videotextangebot vieler Sender nutzen, darüberhinaus die Videotext-Seiten speichern oder drucken.

- Der **PCTV Assistant** begleitet Sie bei der Überprüfung der Funktionalität Ihres Rechnersystems zusammen mit PCTV (pro). Alle relevanten Parameter für die einwandfreie Installation und Funktion Ihres Systems werden überprüft und gespeichert.

- **Treiber** für Windows 98/98SE, Windows Millenium Edition, Windows 2000 und Windows XP.

- **TRex-Demo-Version**
  TReX ist ein Programm, das Ihnen die Konvertierung Ihrer Multimediadateien von einem Format in ein anderes erlaubt. Beispielsweise von einem DV AVI- in ein MPEG 1-Format (VideoCD).

- Eine **Demo-Version** der **Studio Software**.
  Die **Studio Software** bietet Ihnen mit Hilfe einer einfachen Bedieneroberfläche vielfältige Möglichkeiten für die Aufnahme, Bearbeitung und Erstellung von Videoclips.
  Detailinformationen finden Sie in der umfangreichen Online-Hilfe.

PCTV pro

PCTV pro bietet außerdem:

- Einen Stereo-und 2-Kanalton-**Audio-Dekoder.**
- **PCTV Radio**, die Tunerapplikation für das FM-Radio-Modul.
- Die **Timeshift**-Funktion.
- Eine **Burn-to-disc** Funktion (direktes Brennen von Videos aus der Video-Galerie auf SVCD, VCD oder DVD).
- **Aufnahme** von **MPEG 1**-, **MPEG 2**-und **DV**-Dateien in **Echtzeit.**
- Eine **Vollversion** der Pinnacle-Software **TRex**.

Kapitel 2:
Bevor Sie beginnen

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Um das Multimedia-Board installieren zu können, muß Ihr System die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

Hardware

- *Rechner:*
  Mindestens Pentium II 450, Celeron 600 oder vergleichbarer PC mit freiem PCI-Steckplatz (PCI-System 2.1 oder höher) und CD-ROM-Laufwerk.

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Leistungsmerkmale der PCTV (pro) in Bezug auf die Prozessorleistung:

Prozessor	**Video-Aufnahme-Format**			**Timeshift-Format**	
	MPEG1 352x288 **Video CD**	MPEG2 480x576 **SuperVCD**	MPEG2 720x576 **DVD**	MPEG1 352x288 **Video CD**	MPEG2 480x576 **SuperVCD**
Pentium™3 Celeron™ 700 MHz Athlon/Duron™ 700 MHz	**X**	**-**	**-**	**-**	**-**
Pentium 3 1000 MHz Celeron 1200 MHz Athlon/Duron 1000 MHz	**X**	**X**	**-**	**X**	**-**
Pentium 4 Athlon XP™	**X**	**X**	**X**	**X**	**X**

(**X** = möglich - **-** = nicht möglich)

- *Arbeitsspeicher:*
  Mindestens 128 MByte Arbeitsspeicher.

- *Grafikkarte:*
  DirectX 8 (oder höher)-kompatible Grafikkarte (800x600x16bpp oder höher).

DirectDraw-Unterstützung:
Bevor Sie mit den Applikationen arbeiten wollen, muß ein Grafik-Board mit komplett eingerichtetem DirectX 8.x installiert sein.
Das Installationsprogramm überprüft dies und installiert DirectX 8.x ggf. automatisch.

- *Sound-Karte:*
  Wenn Sie auch den Ton aufnehmen, Tonsequenzen verändern oder die Lautstärke über die Software regeln wollen, muß ihr Rechner über eine DirectX 8 (oder höher)-kompatible Sound-Karte mit einem freien Audio-Eingang verfügen.

Software

- Windows 98/98SE, Windows Millenium Edition, Windows 2000 oder Windows XP.

Videogeräte

- *S-Video-* und *Composite-Video-Eingänge:*
  An die Video-Eingänge des PCTV-Boards können Sie jedes Videogerät anschließen, das ein S-Videosignal oder Composite-Videosignal in PAL, NTSC oder SECAM liefert, unabhängig vom verwendeten Videosystem (z. B. VHS, S-VHS, Hi8, Video 8), z.B. Videorecorder, Camcorder, Videokamera oder Satelliten-Empfänger.

Audiogeräte

- *Interner/externer Audio-Ausgang (optional):*

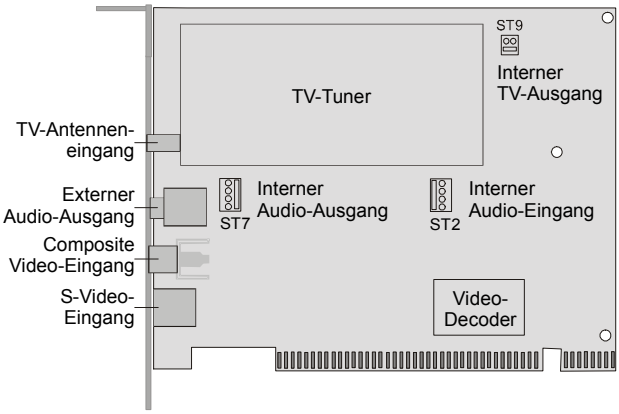
  Den *internen Audio-Ausgang* (s. a. Boardlayout unten, ST 7) können Sie mit dem internen Audio-Eingang eines Sound-Boards verbinden.

  Den *externen Audio-Ausgang* können Sie mit dem Line-In-Eingang eines Sound-Boards oder mit Aktivboxen verbinden.

- *Interner Audio-Eingang (optional):*

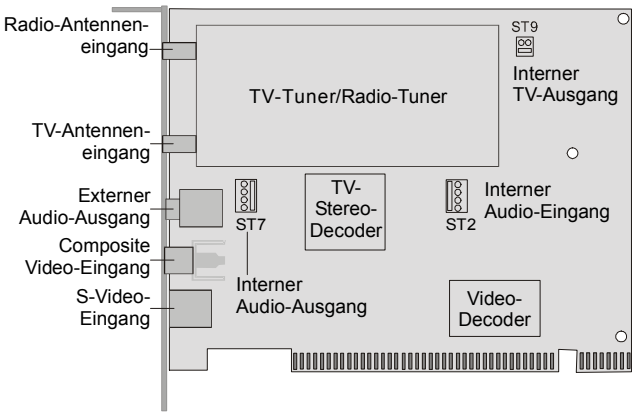
  Den internen Audio-Eingang können Sie mit dem Audio-Ausgang eines CD-ROM-Laufwerkes verbinden. Dieser Eingang kann dann software-gestützt auf den internen bzw. externen Audio-Ausgang gelegt werden (s. a. „PCTV Vision“ im Online-Handbuch).

Wird dieser Signalweg gewählt, muß die Verbindung vor dem Einbau des PCTV-Boards erfolgen!



PCTV-Boardlayout

Achtung: Die internen Ein- und Ausgänge (ST2, ST7 und ST9) sind optional!



PCTV pro-Boardlayout

Achtung: Die internen Ein- und Ausgänge (ST2, ST7 und ST9) sind optional!

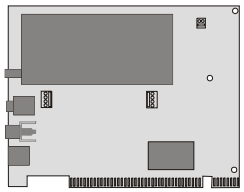
Antenne/Kabel

- Den *TV-Antennen-Eingang* des Basisboards verbinden Sie mit einer Haus-Antenne (Koaxial-Anschluß) oder einem Kabelanschluß.
- *Wenn Sie PCTV pro installiert haben:*
  Den *Radio-Antennen-Eingang* der PCTV pro können mit einer Radio-Antenne (Koaxial-Anschluß) oder einem Kabelanschluß verbinden.
- Um die Videoquelle an das PCTV-Basisboard anzuschließen, benötigen Sie geeignete *Kabel* (Cinch- oder S-Video-Kabel).

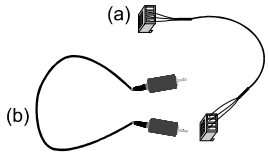
LIEFERUMFANG

Bevor Sie mit der Installation Ihres Multimedia-Boards beginnen, vergewissern Sie sich bitte, daß Ihr System vollständig ist:[1]

PCTV

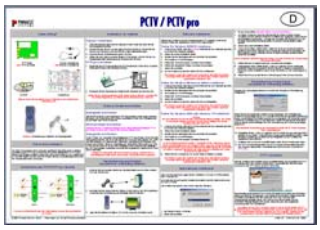


PCTV-Board[2]



Internes Audiokabel (a)
Externes Audiokabel (b)

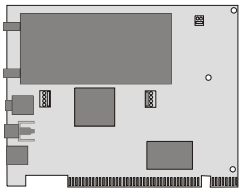
Treiber, Programme und
Dokumentation auf CD-ROM



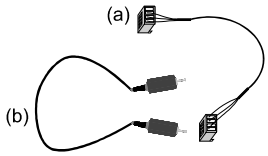
Installations-Anleitung

[1] Je nach Ausliefervariante kann der Lieferumfang von dem hier geschilderten abweichen.
[2] Die genaue Modellbezeichnung und die Seriennummer Ihres Boards entnehmen Sie bitte dem Etikett auf dem Board.

PCTV pro Der Lieferumfang der PCTV pro enthält folgendes[3]:



PCTV pro-Board[4]



Internes Audiokabel (a)
Externes Audiokabel (b)

Treiber, Programme und
Dokumentation auf CD-ROM

Installations-Anleitung

Fernbedienung (optional)

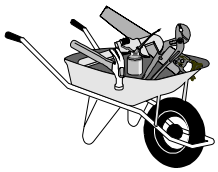
Fernbedienung
(2 Batterien
„Mignon 1,5 V (R 06; AA)“)

Empfängerkabel

Falls Teile fehlen sollten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Die Software und die Dokumentation sind vollständig auf den CD-ROMs vorhanden: Disketten gehören nicht zum Lieferumfang.

Multimedia-Boards sind sehr empfindlich gegen elektrostatische Ladung. Um Schäden zu vermeiden, die durch Aufladung entstehen können, sollten Sie das Board bis zum Einbau in der antistatischen Verpackung lassen. Heben Sie die Verpackung auch für eventuelle spätere Transporte auf.

[3] Je nach Auslieferevariante kann der Lieferumfang von dem hier geschilderten abweichen.
[4] Die genaue Modellbezeichnung und die Seriennummer Ihres Boards entnehmen Sie bitte dem Etikett auf dem Board.



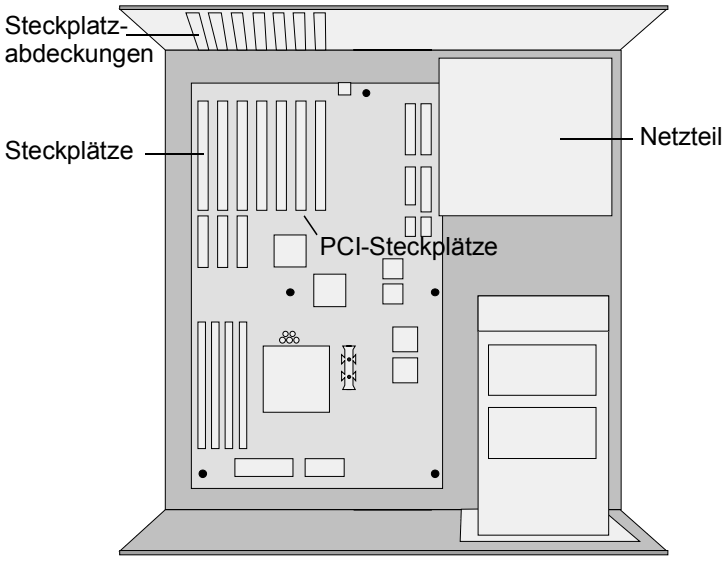
Kapitel 3: Hardware installieren

INSTALLATION VORBEREITEN

Zur Installation des Multimedia-Boards benötigen Sie einen Schraubendreher.

Gehen Sie wie folgt vor:

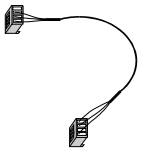
1. Leiten Sie eventuelle elektrostatische Ladung durch Berühren des Netzteilgehäuses von Ihrem Körper ab.
2. Schalten Sie den Rechner und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Trennen Sie den Rechner vom Stromnetz und lösen Sie alle nötigen Kabelverbindungen.
3. Lösen Sie die Schrauben der Gehäuseabdeckung des Rechners und entfernen Sie die Abdeckung.
4. Wählen Sie einen freien (**busmaster-fähigen**[*]) PCI-Steckplatz. Lösen Sie die zum Steckplatz gehörige Abdeckung an der Rückwand des Rechners. Heben Sie die zugehörigen Schrauben auf.
   Wenn Sie die PCTV besitzen, fahren Sie bitte mit dem Abschnitt „PCTV (pro) einsetzen fort“.



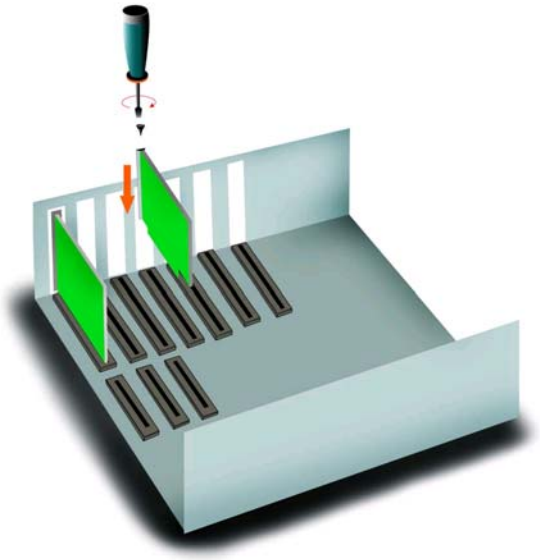
[*] Ziehen Sie im Zweifelsfall das Handbuch zu Ihrem Motherboard zu Rate.

PCTV (PRO) EINSETZEN

Sound-Board anschließen (intern)



1. Ggf. verbinden Sie den einen Stecker des *internen* Audiokabels mit dem internen Audio-Ausgang der PCTV, den anderen mit dem internen Audio-Eingang des Sound-Boards.
2. Setzen Sie das Board in einen PCI-Steckplatz ein. Halten Sie dazu das Board an der Oberseite und schieben Sie es an beiden Enden gleichmäßig nach unten in den Steckplatz. Drücken Sie auf den oberen Rand, damit das Board fest im Steckplatz steckt.



3. Läßt sich das Board nicht problemlos einsetzen, wenden Sie bitte keine Gewalt an: Die Kontaktfedern der Buchsenleiste könnten verbogen werden. Ziehen Sie statt dessen das Board wieder heraus und versuchen Sie es noch einmal.

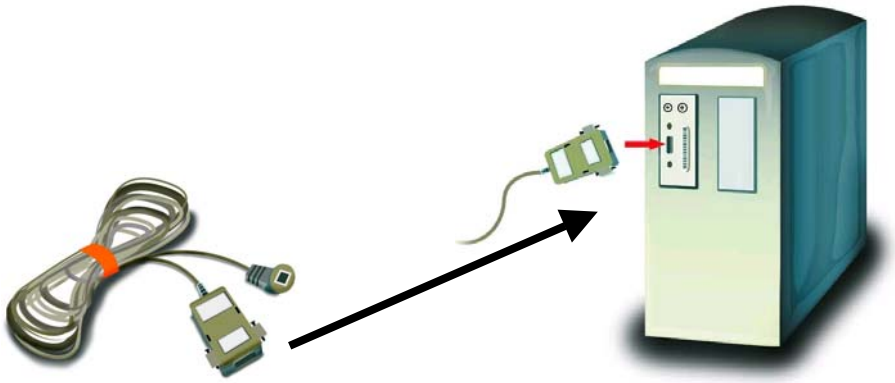
NACH DER INSTALLATION

1. Schrauben Sie den Haltebügel des Boards an der Rückwand des Rechners fest.
2. Setzen Sie die Gehäuseabdeckung wieder auf Ihren Rechner und schließen Sie die Peripheriegeräte an.

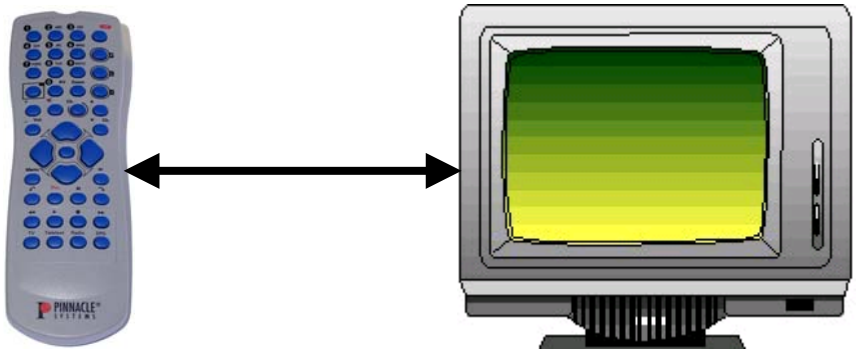
Informationen zum Anschluß der externen Geräte (Video-Geräte, Fernseher) entnehmen Sie bitte der Online-Dokumentation.

PCTV FERNBEDIENUNG ANSCHLIEßEN (OPTIONAL!)

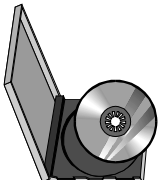
1. Schließen Sie den 9-poligen Stecker des Empfängerkabels an einen freien seriellen Port Ihres Rechners an.



2. Befestigen Sie das andere Ende des Kabels an Ihrem Monitor oder Rechnergehäuse, so daß zwischen Fernbedienung und Empfänger freie Sicht besteht.



3. Legen Sie die Batterien (2x Mignon 1,5 V (R 06; AA)) in die Fernbedienung ein.



Kapitel 4: Software installieren

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die PCTV (pro)-Software installieren. Im Verlaufe der Installation wird die Programmgruppe PCTV angelegt, in die die Windows-Treiber, die Tools und die PCTV-Applikationen kopiert werden.

TREIBER FÜR WINDOWS 98/98SE INSTALLIEREN

1. **Computer einschalten.**

   Schalten Sie Ihren Computer ein. Windows wird automatisch gestartet.

   Sollte Ihr Computer so konfiguriert sein, daß das Betriebssystem nicht automatisch gestartet wird, starten Sie Windows bitte manuell.

   Nach dem Windows-Start wird die neue Hardware gefunden, es erscheint der *Hardware-Assistent*.

2. **Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.**

3. **Behalten Sie die Standardauswahl bei und klicken Sie auf *Weiter*.**

4. **Die Installations-CD-ROM einlegen.**

5. **Wählen Sie *CD-ROM-Laufwerk* und klicken Sie auf *Weiter*.**

6. **Wählen Sie *Aktualisierter Treiber* und klicken Sie auf *Weiter*.**

7. **Klicken Sie auf *Weiter*.**

8. **Um die Installation zu beenden, klicken Sie bitte auf *Beenden*.**

Falls Windows nach dem Kopieren der Treiber einen Neustart des Systems vorschlägt, führen Sie diesen durch und fahren dann mit dem Abschnitt „Applikationen installieren“ fort.

TREIBER FÜR WINDOWS MILLENNIUM EDITION INSTALLIEREN

1. **Computer einschalten.**

   Schalten Sie Ihren Computer ein. Windows wird automatisch gestartet.

   Sollte Ihr Computer so konfiguriert sein, daß das Betriebssystem nicht automatisch gestartet wird, starten Sie Windows bitte manuell.

   Nach dem Windows-Start wird die neue Hardware gefunden, es erscheint der *Hardware-Assistent*.

2. **Behalten Sie die Standardauswahl bei und klicken Sie auf *Weiter*.**

3. **Die Installations-CD-ROM einlegen.**

4. **Wählen Sie *CD-ROM-Laufwerk* und klicken Sie auf *Weiter*.**

5. **Klicken Sie auf *Weiter*.**

6. **Um die Installation zu beenden, klicken Sie bitte auf *Fertigstellen*.**

Falls Windows nach dem Kopieren der Treiber einen Neustart des Systems vorschlägt, führen Sie diesen durch und fahren dann mit dem Abschnitt „Applikationen installieren“ fort.

TREIBER FÜR WINDOWS 2000 ODER WINDOWS XP INSTALLIEREN

Achtung:
Für die Installation müssen Sie über Administrator-Rechte verfügen. Um mit den Anwendungen arbeiten zu können, müssen Sie ein Mitglied der Gruppe **Hauptbenutzer** oder höher sein.

1. **Computer einschalten.**

   Schalten Sie Ihren Computer ein. Windows 2000 / XP wird automatisch gestartet.

   Sollte Ihr Computer so konfiguriert sein, daß das Betriebssystem nicht automatisch gestartet wird, starten Sie Windows bitte manuell.

   Nach dem Windows-Start wird die neue Hardware gefunden, es erscheint der *Hardware-Assistent*.

2. **Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.**

3. **Behalten Sie die Standardauswahl bei und klicken Sie auf *Weiter*.**

4. **Die Installations-CD-ROM einlegen.**

5. **Wählen Sie CD-ROM-Laufwerk und klicken Sie auf *OK*.**

An dieser Stelle erscheint ein Windows Dialogfeld mit der Information, daß die Treiber nicht zertifiziert sind. Die Pinnacle-Treiber waren zur Zeit der Erstellung dieser Dokumentation noch nicht von Microsoft zertifiziert, jedoch für den Betrieb mit Windows geeignet. Sie können die Frage nach der Installation der Treiber deshalb mit *Ja* beantworten.

6. **Klicken Sie bitte nochmals auf *OK*, um die Treiber-Installation zu starten.**

Falls Windows nach dem Kopieren der Treiber einen Neustart des Systems vorschlägt, führen Sie diesen durch und fahren dann mit dem Abschnitt „Applikationen installieren“ fort.

APPLIKATIONEN INSTALLIEREN

Falls noch nicht geschehen, legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.

Nun startet das Setup-Programm entweder automatisch oder Sie starten **`autorun.exe`** von Ihrer CD-ROM.

Das Installationsprogramm startet mit der folgenden Dialogbox:

Wählen Sie eine Setup-Sprache aus
Wählen Sie die Sprache dieser Installation aus der unten aufgeführten Auswahl aus.
Deutsch
OK
Abbrechen

1. **Ggf. Sprache ändern, *OK* klicken.**

   Wählen Sie ggf. die Sprache aus, in der Sie die Installation durchführen möchten. Klicken Sie auf die Schaltfläche *OK*.

2. **Klicken Sie auf *Weiter*.**

3. **Setup-Typ auswählen.**

   Wählen Sie aus, welche Art von Installation Sie durchführen möchten.

   - *Standard*
     Installiert alle Komponenten mit den Standardeinstellungen.
   - *Minimal*
     Läßt einige Komponenten aus (z.B. Online-Handbuch) und verwendet die Standardeinstellungen.
   - *Benutzerdefiniert*
     Sie können die zu installierenden Komponenten individuell auswählen.

Setuptyp
Wählen Sie den Setuptyp, der Ihren Erfordernissen am besten entspricht.
Klicken Sie auf den von Ihnen bevorzugten Setup-Typ.
Standard
Das Programm wird mit den am häufigsten verwendeten Optionen installiert. Empfohlen für die meisten Anwender.
Minimal
Das Programm wird mit den minimal erforderlichen Optionen installiert.
Benutzerdefiniert
Sie können die Optionen wählen, die Sie installieren möchten. Empfohlen für erfahrene Anwender.
Zielordner
C:\Programme\Pinnacle\PCTV
Durchsuchen...
InstallShield
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

4. **Festplatte / Verzeichnis wechseln.**

   Möchten Sie die Dateien auf einer anderen Festplatte / in einem anderen Verzeichnis installieren als vorgegeben, klicken Sie auf die Schaltfläche *Durchsuchen*... und legen die Festplatte / das Verzeichnis fest. Die Software sollte auf Ihrer Systemfestplatte, nicht auf der Videofestplatte installiert werden!

5. **Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter*.**

6. **Komponenten wählen, *Weiter* klicken.**

   Haben Sie als Setup-Typ *Benutzerdefiniert* gewählt, können Sie im folgenden Fenster gezielt die Komponenten auswählen, die Sie installieren möchten. Nachdem Sie den Installationsumfang festgelegt haben, klicken Sie auf *Weiter*.

Dieser Installationsschritt ist nicht notwendig, wenn Sie als Setup-Typ *Standard* oder *Minimal* gewählt haben.

7. **Wählen Sie einen Programmordner aus und klicken Sie auf *Weiter*.**

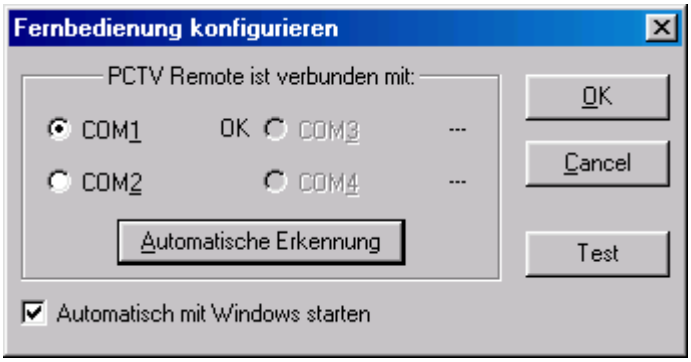
8. **Kopiervorgang starten, *Weiter* klicken.**

   In dem nun folgenden Fenster werden alle gewählten Komponenten aufgelistet. Möchten Sie den Installationsumfang ändern, klicken Sie auf die Schaltfläche *Zurück*. Klicken Sie *Weiter*, um den Kopiervorgang zu starten.

9. **Klicken Sie bitte auf *Ja*, falls Sie eine Verknüpfung auf Ihrem Desktop wünschen.**

10. PCTV Fernbedienung konfigurieren

Nachdem der Kopiervorgang beendet ist, erscheint das Dialogfenster *Fernbedienung konfigurieren*.



Geben Sie hier ein, an welchem seriellen Port der Empfänger Ihrer Fernbedienung installiert ist und bestätigen Sie mit *OK*.

Alternativ können Sie auf *Automatische Erkennung* klicken, um die Serielle Schnittstelle automatisch zu konfigurieren.

Sie können die korrekte Funktion der Fernbedienung nun sofort überprüfen. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche *Test* und danach auf eine beliebige Taste der Fernbedienung, die in Richtung Empfänger zeigen muß.

Eine detaillierte Beschreibung der Fernbedienung finden Sie im Online-Handbuch "PCTV Fernbedienung".

11. *Fertigstellen* klicken.

In dem nun folgenden Fenster werden Sie eventuell aufgefordert, Windows neu zu starten - sofern MS DirectX-Komponenten aktualisiert wurden. Folgen Sie dieser Aufforderung und klicken Sie auf *Fertigstellen*, um die Installation der Applikationen abzuschließen.

12. Installieren Sie nun bitte den Acrobat® Reader, indem Sie den Anweisungen folgen.

13. Der PCTV Assistant wird gestartet.

Der PCTV Assistant wird automatisch gestartet. Das Programm überprüft die Funktionalität Ihres Rechnersystems zusammen mit PCTV (pro).

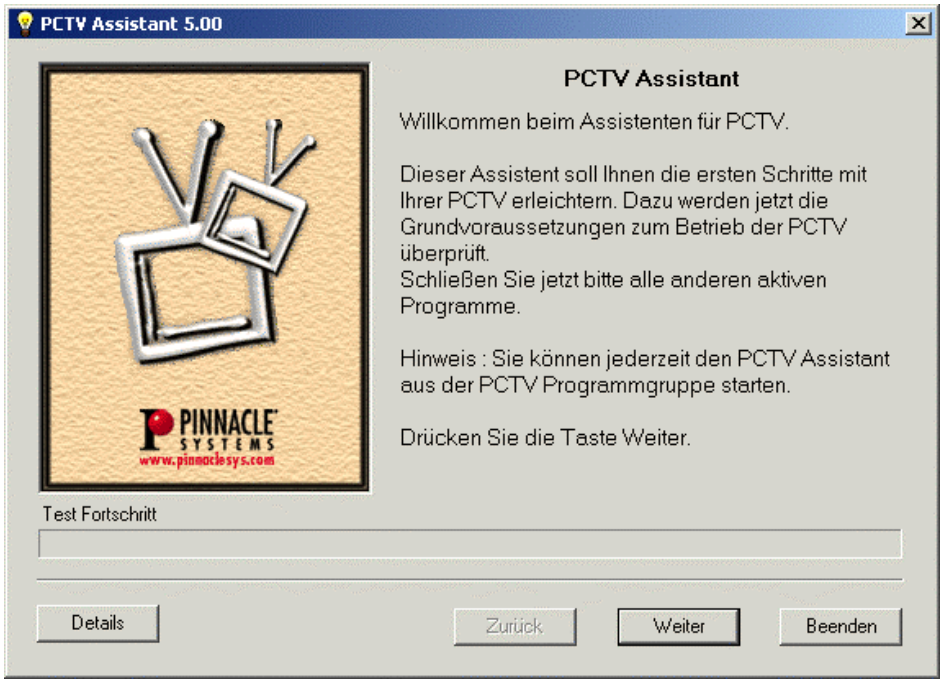
PCTV ASSISTANT

Der PCTV Assistant begleitet Sie bei der Überprüfung der Funktionalität Ihres Rechnersystems zusammen mit PCTV (pro).

Alle relevanten Parameter für die einwandfreie Installation und Funktion Ihres Systems werden überprüft und gespeichert.

Sollten später Probleme beim Betrieb von PCTV (pro) auftreten, können Sie diese mit Hilfe dieser Testapplikation schnell einkreisen und Lösungsansätze finden. Das Programm ist in einzelne Abschnitte unterteilt. Um die gesamte Funktionalität Ihres Systems zu überprüfen, sollten alle verfügbaren Tests in der vorgegeben Reihenfolge durchgeführt werden. Zur Überprüfung einzelner Funktionen können die Tests aber auch später ausgeführt werden.

Der PCTV Assistant wird nach dem Neustart des Systems bzw. nach der Installation automatisch gestartet. Sie können den PCTV Assistant auch zu einem anderen Zeitpunkt aus dem *Start*-Menu über die Programmgruppe *PCTV* aus dem Ordner *Tools* starten.


PCTV Assistant 5.00
PCTV Assistant
Willkommen beim Assistenten für PCTV.
Dieser Assistent soll Ihnen die ersten Schritte mit Ihrer PCTV erleichtern. Dazu werden jetzt die Grundvoraussetzungen zum Betrieb der PCTV überprüft.
Schließen Sie jetzt bitte alle anderen aktiven Programme.
Hinweis : Sie können jederzeit den PCTV Assistant aus der PCTV Programmgruppe starten.
Drücken Sie die Taste Weiter.
PINNACLE SYSTEMS
www.pinnaclesys.com
Test Fortschritt
Details
Zurück
Weiter
Beenden

Sobald der PCTV Assistant gestartet ist, können Sie mit den Tests beginnen.

Nach Beendigung der einzelnen Tests gehen Sie jeweils durch Klicken auf die Schaltfläche *Weiter* zum nächsten Test über.

Durch Klicken auf die Schaltfläche *Details* können Sie sich nähere Informationen über den Verlauf der Tests bzw. über die entsprechenden Fehlermeldungen anzeigen lassen.

Das Sichtfeld *Test Fortschritt* zeigt an, welcher Anteil der Tests bereits beendet ist.

Alle Funktionstest können jeweils über die Schaltfläche *Beenden* abgebrochen werden.

Überprüfung der Software

Der erste Test des PCTV Assistant überprüft, ob alle notwendigen Treiber richtig installiert sind. Ist dieses nicht der Fall, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung.
Läuft der Test erfolgreich ab, erscheint ebenfalls eine entsprechende Meldung und Sie können mit dem nächsten Test fortfahren.

DirectX-Installation

Für die einwandfreie Funktion Ihres Systems muß DirectX in einer Version 8.x oder neuer installiert sein. Stellt der PCTV Assistant fest, daß dieses nicht der Fall ist, können Sie diese Installation nachträglich von der mitgelieferten CD-ROM durchführen.

DirectDraw-Unterstützung

Dieser Test prüft die DirectDraw-Kompatibilität Ihrer Grafikkarte. Ist diese nicht gegeben, erscheint eine Fehlermeldung und Sie können entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Overlay-Test

An dieser Stelle wird getestet, ob Ihre Grafikkarte im aktuellen Darstellungsmodus (Auflösung, Farbtiefe und Bildwiederholrate) TV-Vollbild-fähig ist. Ist dieses nicht der Fall, können die Möglichkeiten der TV-Bilddarstellung von PCTV nicht vollständig ausgeschöpft werden. ***Es kommt jedoch nicht zu Einschränkungen der Funktionalität an sich.***

PCTV-TV/Video Funktionstests

Die letzten Tests des PCTV Assistant überprüfen die TV- und Video-Aufnahme Funktionalitäten.

PCTV Assistant beenden

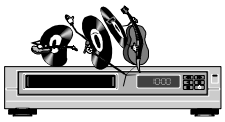
Nach erfolgreicher Durchführung aller Tests klicken Sie auf die Schaltfläche *Beenden*.

Bei Problemen...

Alle Ergebnisse des PCTV Assistant werden in der Text-Datei ASSISTANT.TXT gespeichert, die im Installationsverzeichnis/bin von PCTV abgelegt wird. Sollten sich unerwartet Probleme bei der Installation von PCTV ergeben, schicken Sie den Ausdruck dieser Text-Datei bitte an den Support von Pinnacle Systems.

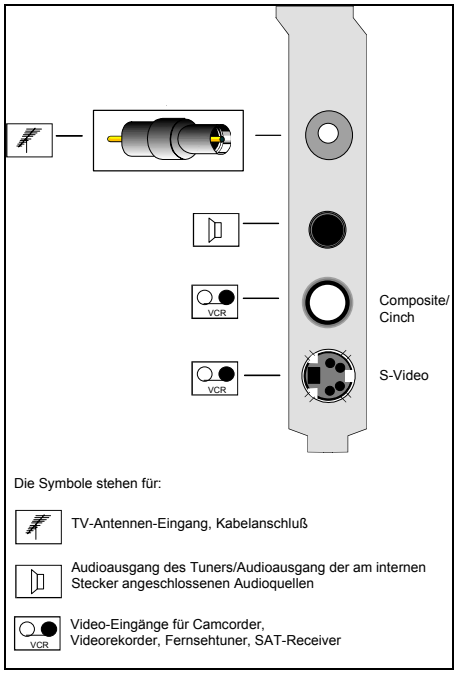
Nachdem Sie die Installation / Konfiguration der PCTV (pro) abgeschlossen haben, sollten Sie uns auf unserer Pinnacle-Homepage unter http://www.pinnaclesys.com besuchen, um sich über die angebotenen Update-Möglichkeiten zu informieren.

Je nach ausgewählter Installations-Option werden noch weitere Software-Installationen gestartet. Bitte folgen Sie den Installations-Hinweisen.

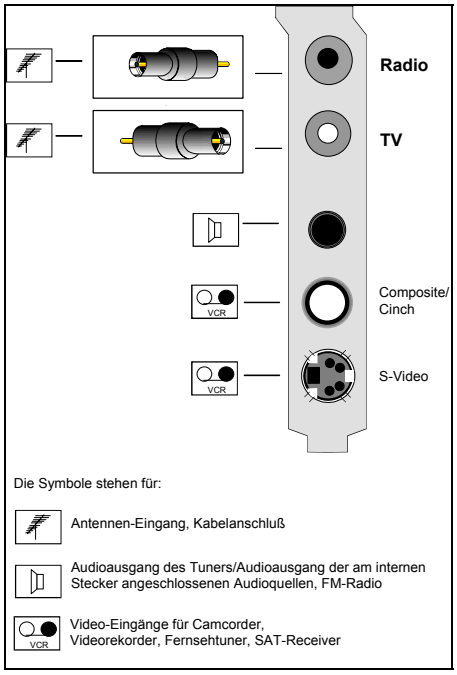


Kapitel 5: Externe Geräte anschließen

Die Abbildungen zeigen Ihnen die Anschlüsse der PCTV (pro)-Boards:



PCTV



PCTV pro

Je nach Ausliefervariante wird das Board mit oder ohne Koaxialadapter für den TV-Antennen-Stecker geliefert.

VIDEO-GERÄTE ANSCHLIEßEN

An die Video-Eingänge des PCTV-Boards können Sie jedes Videogerät anschließen, das ein S-Videosignal oder Composite-Videosignal in PAL, NTSC oder SECAM liefert, z.B. Videorecorder, Camcorder, SAT-Receiver oder externer Fernsehtuner.

Die meisten Video-Geräte verfügen über Cinch-Ausgänge. Hochwertigere Geräte verfügen außerdem über S-Video-Eingänge. Um die Video-Eingänge mit den entsprechenden Eingängen der PCTV (pro) zu verbinden, benötigen Sie ein geeignetes, abgeschirmte Kabel (Cinch- oder S-Video-Kabel).

Verfügt Ihre Videoquelle über einen S-Videoausgang, schließen Sie aus Qualitätsgründen diesen und nicht den Composite-Video-Ausgang an.

- Verbinden Sie den Video-Ausgang Ihres Videogerätes mit dem Composite-Video-Eingang bzw. dem S-Video-Eingang der PCTV (pro).

ANTENNEN-/KABELANSCHLÜSSE

Fernsehen

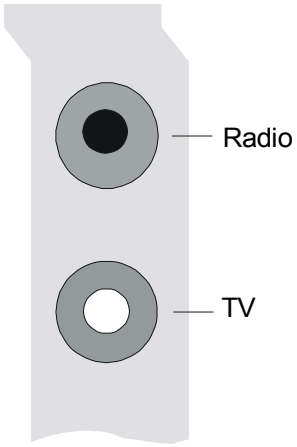
- Falls der Koaxialadapter für den TV-Antennen-Eingang nicht schon werksseitig aufgesteckt wurde, stecken Sie ihn auf den TV-Antenneneingang.
- Schließen Sie Ihre Fernsehantenne an den Antenneneingang des PCTV-Boards an bzw. verbinden Sie Ihren TV-Kabelanschluß mit dem Antenneneingang des PCTV-Boards.

Bitte beachten Sie:
Die Qualität Ihres Antennenkabels trägt wesentlich zur Empfangsleistung bei.

Radio

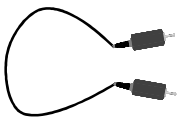
- *Nur PCTV pro:*

Beim Anschließen des PCTV pro-Boards beachten Sie bitte die Lage der Antenneneingänge:



Stecken Sie Ihre Radioantenne auf den Koaxialadapter bzw. verbinden Sie Ihren Radio-Kabelanschluß mit dem Radio-Antenneneingang des PCTV-Boards.

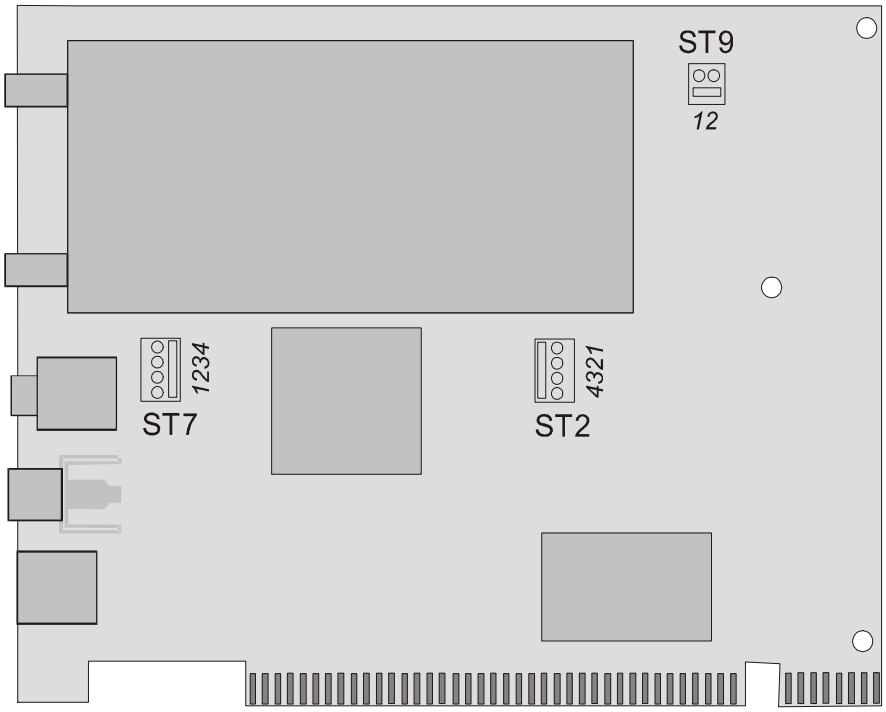
SOUND-BOARD/AKTIVBOXEN ANSCHLIEßEN



- Falls Sie den externen Audio-Ausgang des PCTV-Boards nutzen wollen, verbinden Sie diesen unter Zuhilfenahme des externen Audiokabels mit dem Line-In-Eingang Ihres Sound-Boards oder mit den Aktivboxen.

Kapitel 6:
Interne Stecker

Das Basisboard PCTV ist mit internen Steckern (ST 2, ST 7 und ggf. ST 9) ausgestattet, mit denen andere im Rechner, ebenfalls mit internen Steckern ausgestattete Karten (z.B. Videoschnitt-Karten) gekoppelt werden können.



PCTV pro: Interne Stecker

ST2 = Interner Audio-Eingang

ST7 = Interner Audio-Ausgang

ST9 = Interner TV-Ausgang

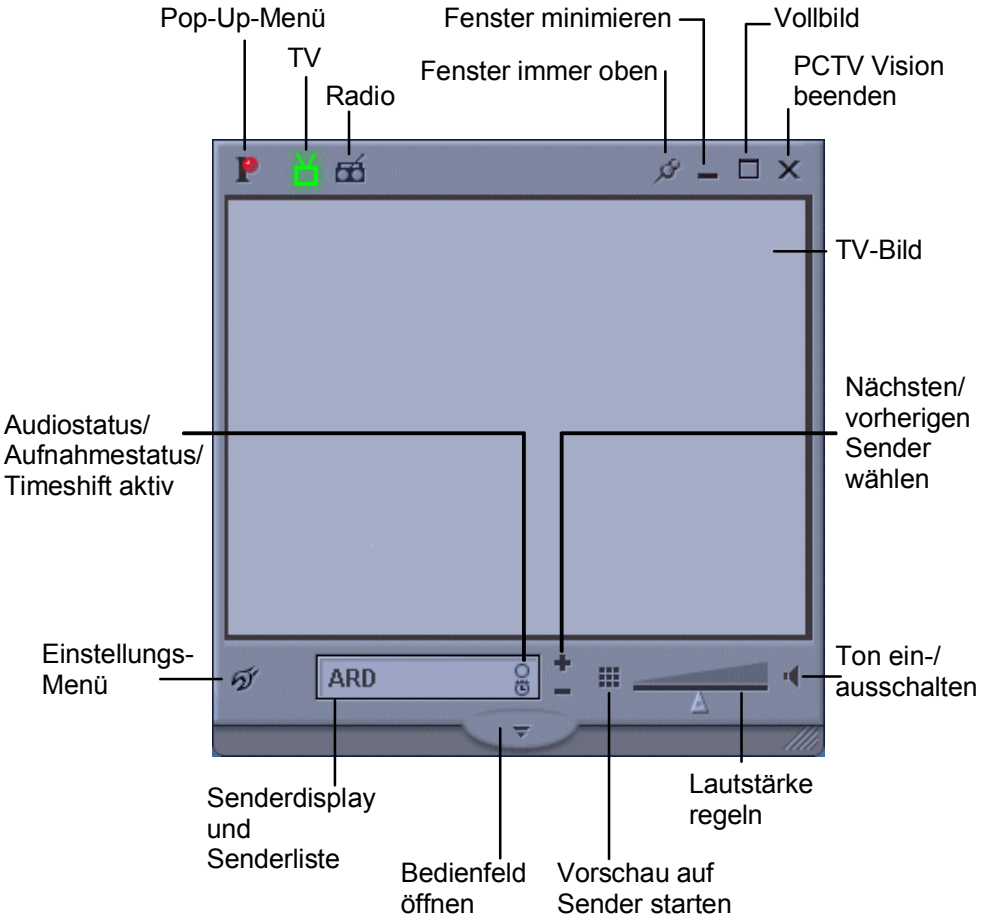
Achtung: Die internen Ein- und Ausgänge (ST2, ST7 und ST9) sind optional!

Die Tabelle zeigt die entsprechende Pinbelegung:

Bezeichnung	Pinbelegung	Bedeutung
ST2	1 = Left 2 = GND 3 = GND 4 = Right	Interner Audio-Eingang (separater Eingang zum Anschluß weiterer analoger Audio-Signale wie z.B. CD-ROM)
ST7	1 = Left 2 = GND 3 = GND 4 = Right	Interner Audio-Ausgang
ST9	1 = FBAS 2 = GND	Interner TV-Ausgang: zum Anschluß einer DC10, DC30, oder eines anderen Videogerätes

Kapitel 7: PCTV Vision

DAS HAUPTFENSTER VON PCTV VISION



OBERER FENSTERBEREICH

Einstellungen Fenster

Am rechten oberen Rand des PCTV Vision-Fensters befinden sich vier Schaltflächen, mit denen Sie folgende Einstellungen vornehmen können:

Fenster immer oben behalten , Fenster minimieren , Vollbild und PCTV Vision beenden .

TV-/Radio-Umschaltung

Mit den beiden Schaltflächen und * können Sie zwischen Fernseh- und Radio-Modus hin- und herschalten.

Rahmen und Schaltflächen aus- und einblenden

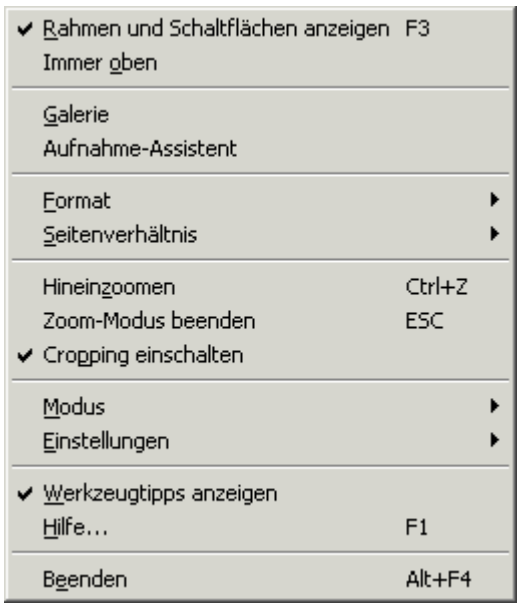
Durch Doppelklick der linken Maustaste auf das PCTV Vision-Fenster können Sie den Rahmen und die Schaltflächen des Fensters aus- und einblenden. Ein wiederholter Doppelklick bewirkt, daß Rahmen und Schaltflächen wieder angezeigt werden.

Pop-Up-Menü

Durch Klicken der Schaltfläche oder durch *Klicken der rechten Maustaste* auf das PCTV Vision-Fenster gelangen Sie zum Pop-Up-Menü.

Hier können Sie auf weitere Einstellungen zugreifen.

Für einige der Menüpunkte sind Funktionstasten oder Tastenkombinationen festgelegt, diese finden Sie jeweils am rechten Rand des Menüs.



* Die Radiofunktion ist nur bei der PCTV pro vorhanden!

Rahmen und Schaltflächen anzeigen

Durch Auswahl dieser Option können Rahmen und Schaltflächen ausgeblendet bzw. wieder angezeigt werden.

Immer oben

Durch Aktivieren dieser Schaltfläche wird das PCTV Vision-Fenster an der Oberfläche gehalten.

Galerie

Mit dieser Option können Sie die Galerie aufrufen, in der Ihre aufgenommenen Videos, Audiodateien und Einzelbilder aufgelistet werden.

Aufnahme-Assistent

Wählen Sie diese Option, um im Aufnahme-Assistenten Ihre Videoaufnahmen zu planen und zu programmieren.

Format

Wählen Sie hier die Größe, in der das PCTV Vision-Fenster dargestellt werden soll.

Dabei haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen festen Größen und einer Vollbild-Darstellung.

Sie können die Größe jedoch auch individuell verändern, indem Sie das PCTV Vision-Fenster an einer Ecke mit gedrückter Maustaste größer oder kleiner ziehen. Dabei bleibt das eingegebene Seitenverhältnis bestehen (siehe "Seitenverhältnis").

Seitenverhältnis

Wählen Sie hier zwischen dem gängigen Bildformat 4:3, dem Bildformat 16:9 einer Kinoleinwand und einem freien, wählbaren Format.

Hineinzoomen

Es wird zentrisch in das TV-Bild gezoomt. Dieses ist auch mehrfach möglich. Mit den Pfeiltasten kann der Bildausschnitt bewegt werden.

Desweiteren kann ein beliebiges Rechteck aus dem TV-Bild gezoomt werden. Halten Sie dazu die Umschalttaste und die linke Maustaste gedrückt und ziehen das gewünschte Rechteck auf.

Zoom-Modus beenden

Das TV-Bild wird auf die Ausgangsgröße von 100% zurückgebracht.

Cropping einschalten

Zoomt in das TV-Bild mit definierten 1%. Dadurch werden eventuelle Störstreifen einiger Sender am oberen und unteren Bildrand unterdrückt.

Modus

Wählen Sie hier, ob das Bedienfeld für *Aufnahme, Wiedergabe und Timeshift* angezeigt oder eingeklappt werden soll.

Diese Auswahl können Sie ebenfalls durch Klicken der Schaltfläche im PCTV Vision-Hauptfenster treffen.

Einstellungen Nach Auswahl dieser Option gelangen Sie in das Einstellungs-Menü. (siehe auch Abschnitt "Einstellungs-Menü").

Sie können dieses Menü ebenfalls durch Klicken der Schaltfläche aufrufen.

Werkzeugtipps anzeigen Mit dieser Option können Sie die Werkzeugtips ein- oder ausblenden.

Hilfe Mit dieser Option können Sie die Online-Hilfe aufrufen.

Beenden Mit dieser Option können Sie die PCTV Vision-Applikation beenden.

UNTERER FENSTERBEREICH

Im unteren Bereich des Hauptfensters können Sie

- das Einstellungs-Menü aufrufen
- die Sprache des aktuellen Senders gegebenenfalls umstellen
- einen Fernsehsender wählen und die Sender-/Gruppenliste aufrufen
- den Audiokanal umschalten
- über die Senderliste auf den Composite- oder S-VHS-Eingang umschalten
- auf eine individuell zusammengestellte Gruppe von Sendern wechseln
- eine Vorschau auf alle Fernsehsender starten
- die Lautstärke regeln bzw. den Ton ein- oder ausschalten
- das Bedienfeld für Aufnahme, Wiedergabe und Timeshift öffnen.

Sender-Display und Senderliste

Sender-Display

Folgende Informationen können Sie dem Senderdisplay entnehmen:

- Der aktuell eingestellte **Sender** oder der **Video-Eingang (Composite oder S-Video)** wird angezeigt.

- Durch Klicken der Tasten können Sie den nächsten bzw. den vorherigen **Sender** aus der Senderliste **auswählen**.

- Rechts neben dem Sendernamen wird der **aktuelle Audiostatus** angezeigt

  Mono

  Stereo

  I oder II Kanal 1 oder Kanal 2

  I+II Kanal 1 und Kanal 2

- Falls Sie **Aufnahmen programmiert** haben, erscheint unterhalb des Zeichens für den Audiostatus ein Indikator:

  grau: Timer ist programmiert, läuft jedoch zur Zeit nicht

  rot: programmierte Aufnahme läuft zur Zeit

- dieser Indikator signalisiert, daß zur Zeit eine **manuell gestartete Aufnahme** läuft

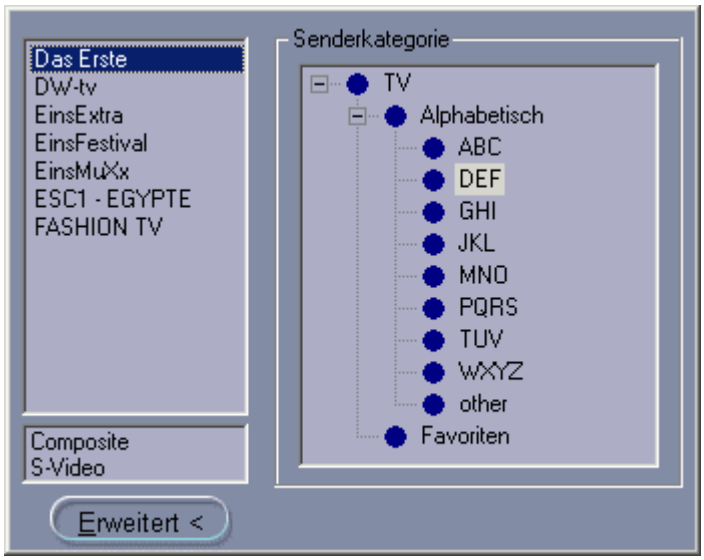
- dieser Indikator (grün) signalisiert, daß die **Timeshift-Funktion** zur Zeit aktiviert ist

Senderliste Durch Klicken auf das Sender-Display erscheint die Senderliste:

Hier können Sie den gewünschten Sender per Mausklick oder Pfeiltaste direkt auswählen. Zudem können Sie anstelle des Fernsehtuners alternativ auf den S-VHS- oder den Composite-Eingang umschalten.

Senderliste Erweitert

Durch Klicken auf die Schaltfläche *Erweitert* erscheinen alle von Ihnen individuell festgelegten Sendergruppen (siehe Abschnitt "Einstellungen Sender"). Hier können Sie einen Oberbegriff wählen; nur die dazugehörigen Sender werden anschließend in der Senderliste angezeigt.



Durch Klicken ins PCTV Vision-Fenster oder durch Auswahl eines Senders wird das Listenfenster geschlossen.

Kanal-Matrix

Durch Klicken der Schaltfläche erhalten Sie eine Vorschau auf alle verfügbaren Fernsehsender der aktuellen Senderkategorie in Reihenfolge ihrer Positionen in der Senderliste. Dabei wird zusätzlich der jeweilige Sendername angezeigt.

Unter der Registerkarte *Extras* im Einstellungsmenü können sie die Anzahl der Sender einstellen, die angezeigt werden sollen.

Der Ton ist während der Vorschau stumm geschaltet, um störende Geräusche zu vermeiden.

Sender wählen

Durch Klicken auf einen bestimmten Sender wird die Vorschau abgebrochen und der Sender übernommen.

Kanal-Matrix abbrechen

Durch [Escape] kann die Vorschau beendet werden. Der zuvor eingestellte Sender wird wieder gezeigt.

Lautstärke

Ton ein / aus

Durch Klicken der Schaltfläche können Sie den Ton ein- und ausschalten.

Lautstärke regeln

Um die Lautstärke variabel zu regeln, können Sie den Schieberegler mit gedrückter linker Maustaste verschieben.

DAS BEDIENFELD FÜR AUFNAHME, WIEDERGABE UND TIMESHIFT

Nach Klicken der Schaltfläche oder durch Aufrufen des Menüpunktes *Modus* im Pop-Up-Menü öffnet sich das Bedienfeld für Aufnahme, Wiedergabe und Timeshift.

Hier finden Sie alle Videoaufnahme und -wiedergabe-Funktionen und können sich in der Galerie eine Liste Ihrer Aufnahmen ansehen.

Außerdem können Sie die Timeshift-Funktion ein- und ausschalten.

Zeit- und Positionsanzeige

Die verschiedenen Funktionszustände

PCTV Vision bietet vier verschiedene Funktionszustände (auch: „Funktionsmodi“).
Zusätzlich zu den jeweils im Bedienfeld angezeigten Symbolen können Sie den gerade vorrangigen Zustand an der Hintergundfarbe der Zeit- und Positionsanzeige erkennen.

Hier die möglichen **Funktionszustände** und die dazugehörigen Hintergrundfarben:

Nur TV-schauen (schwarz) Der eingestellte Sender/Video-Eingang wird im Vision-Fenster dargestellt.

Aufnahme (rot) Eine manuell oder Timer-programmierte Aufnahme läuft.

Wiedergabe (blau) Eine Videodatei wird abgespielt.

Timeshift (grün) Die Timeshift-Funktion ist aktiv.

Beispiel:

Es läuft eine **manuelle Aufnahme**, die Zeit- und Positionsanzeige ist **rot** hinterlegt (Funktionszustand: Aufnahme).

Wird jetzt eine bereits **aufgenommene Datei abgespielt**, so wechselt die Hintergrundfarbe der Zeit- und Positionsanzeige auf **blau** (Funktionszustand: Wiedergabe).

Wird die **Wiedergabe gestoppt**, so wechselt der **Funktionszustand von Wiedergabe zurück zu Aufnahme** und somit auch die **Hintergrundfarbe von blau zu rot**.

Kombination der Funktionszustände

Es ist grundsätzlich möglich, die vier Funktionszustände zu kombinieren, d.h. mehrere Funktionen gleichzeitig zu nutzen.

Die folgende Matrix gibt einen Überblick über die Möglichkeiten:

Vorrangiger Funktionszustand	**Hintergrund-farbe**	**Mögliche Aktionen**		
		Aufnahme	***Wiedergabe***	***Timeshift***
Nur TV-schauen	***schwarz***	ja	ja	ja
Aufnahme	***rot***	./.	ja	nein
Wiedergabe	***blau***	nein	./.	nein
Timeshift	***grün***	ja	ja	./.

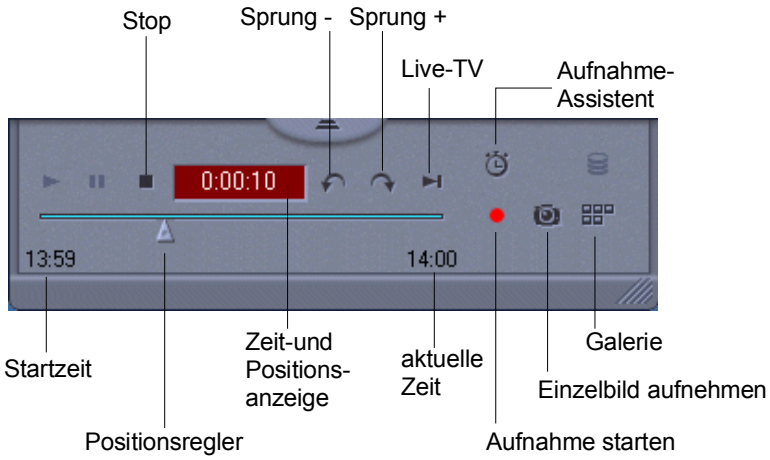
Im folgenden Beispiel sehen Sie, welche Aktionen **maximal gleichzeitig** aktiv sein können:

- Sie starten PCTV Vision und schauen **nur TV**:
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist **schwarz**.
- Sie aktivieren die **Timeshift-Funktion**:
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist **grün**.
- Sie starten eine **manuelle Aufnahme**
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist **rot**.
- Sie starten die **Wiedergabe** einer MPEG-Datei
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist **blau**.

Funktionszustand Timeshift

Weitere Details zur Timeshift-Funktion finden Sie im Kapitel 8 dieses Handbuches.

Funktionszustand Aufnahme (manuell und programmiert)



Die im folgenden beschriebenen Bedienelemente sind im Funktionszustand Aufnahme aktiv. Dieses gilt sowohl für manuell gestartete, als auch für programmierte Aufnahmen.

Stop

Stoppt die laufende Aufnahme. Sie kehren zurück in den Modus, der vor der Aufnahme aktiviert war.

Sprung - / Sprung +

Sprung rückwärts/vorwärts innerhalb der aufgenommenen Datei.

Aufnahme-Assistent

Öffnet den Aufnahme-Assistenten, mit dem Sie Ihre Aufnahmen planen und programmieren können.

Positions-regler

Betätigen Sie den Regler, um zu einer bestimmten Position innerhalb der aufgenommenen Datei zu gelangen.

Zeit- und Positionsanzeige

Der Hintergrund der Zeit- und Positionsanzeige ist während der Aufnahme rot.

Live-TV

Das Vision-Fenster zeigt Live-TV, die Aufnahme läuft weiter.

Aufnahme starten/stoppen

Startet eine manuelle Aufnahme und leuchtet rot, während die Aufnahme läuft / stoppt eine laufende Aufnahme

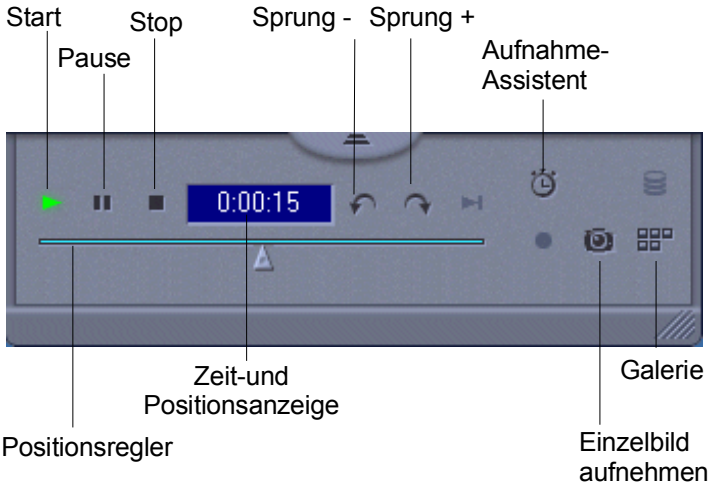
Einzelbild aufnehmen

Löst einen Schnappschuß vom aktuell angezeigten Bild aus.

Galerie

Öffnet/schließt die Galerie.

Funktionszustand Wiedergabe



Die im folgenden beschriebenen Bedienelemente sind im Funktionszustand Wiedergabe aktiv.

Start

Eine pausierte Wiedergabe läuft weiter.

Pause

Die Wiedergabe wird pausiert.

Stop

Stoppt die laufende Wiedergabe. Sie kehren zurück in den Modus, der vor der Aufnahme aktiviert war.

Sprung - / Sprung +

Sprung rückwärts/vorwärts innerhalb der aktuell wiedergegebenen Datei.

Aufnahme-Assistent

Öffnet den Aufnahme-Assistenten, mit dem Sie Ihre Aufnahmen planen und programmieren können.

Positions-regler

Betätigen Sie den Regler, um zu einer bestimmten Position innerhalb der aktuell wiedergegebenen Datei zu gelangen.

Zeit- und Positionsanzeige

Der Hintergrund der Zeit- und Positionsanzeige ist während der Wiedergabe blau.

Einzelbild aufnehmen

Löst einen Schnappschuß vom aktuell angezeigten Bild aus.

Galerie

Öffnet/schließt die Galerie

AUFNAHME-ASSISTENT

Nach Klicken der Schaltfläche erscheint der Einstelldialog Aufnahme-Assistent, in dem Sie Ihre Videoaufnahmen planen und programmieren können.

Einstelldialog Aufnahme-Assistent

Hier können Sie alle aufzunehmenden Sendungen planen.

Liste

Der angezeigten Liste können Sie folgende Informationen über alle zur Aufnahme vorgesehenen Sendungen entnehmen:

- *Titel*
- *Aufnahmezeit*
- *Dauer*
- *Frequenz*, d.h. Wiederholungsrhythmus der Aufname (z.B. einmalig, täglich oder wöchentlich).
- *Kanalname.*

Aufnahmeliste bearbeiten

Im unteren Bereich des Fensters können Sie Änderungen an der Liste vornehmen. Benutzen Sie dazu die Schaltflächen

- *Hinzufügen*
- *Bearbeiten* und
- *Löschen*.

Nach Klicken der Schaltfläche *Bearbeiten* können Sie die bereits bestehenden Einträge verändern.

Durch Klicken der Schaltfläche *Löschen* können Sie den oder die markierten Einträge löschen.

Durch Klicken der Schaltfläche *Hinzufügen* gelangen Sie in das Programmierungs-Fenster, in dem Sie eine gewünschte Aufnahme programmieren können:

Aufnahme programmieren

Zeitplan

Geben Sie hier den Titel, den Kanal, das Aufnahmedatum mit Start- und Stop-Zeit und den Wiederholungsrhythmus (z.B. einmalig, täglich oder wöchentlich) ein.

Mit Hilfe der Schaltfläche *Auswahl...* können Sie einen anderen Sender auswählen.

Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, bestätigen Sie mit *OK*.

Die Aufnahme ist nun programmiert und wird zu den von Ihnen festgelegten Bedingungen erfolgen.

Bitte beachten Sie, daß die Applikation PCTV Vision zum Zeitpunkt der Aufnahme eingeschaltet ist auch keine andere Aufnahme läuft. Die jetzt gewünschte Aufnahme kann sonst nicht erfolgen.

GALERIE

Durch Klicken der Schaltfläche gelangen Sie in die Galerie, in der Ihre aufgenommenen Videos, Audiodateien und Einzelbilder aufgelistet werden.

Galerie Videos

Die Registerkarte *Videos* enthält Informationen zu allen bisher aufgenommenen Videos. Unter *Ansicht* können Sie auswählen, welche Informationen Sie sehen möchten.

Kontextmenü

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Hilfe eines Mausklicks auf die Datei Ihrer Wahl gezielt mehrere Aktionen durchführen können, wobei das folgende Kontextmenü angezeigt wird:

- *Wiedergabe*: Starten der Videowiedergabe
- *Stop*: Anhalten der Videowiedergabe
- *Speichern…*: Speichern der Datei im Verzeichnis Ihrer Wahl
- *Umbenennen* des Dateinamens
- *Löschen* der Datei

Ansicht Miniaturen

Diese Ansicht zeigt jeweils das Startbild des aufgenommenen Videos.

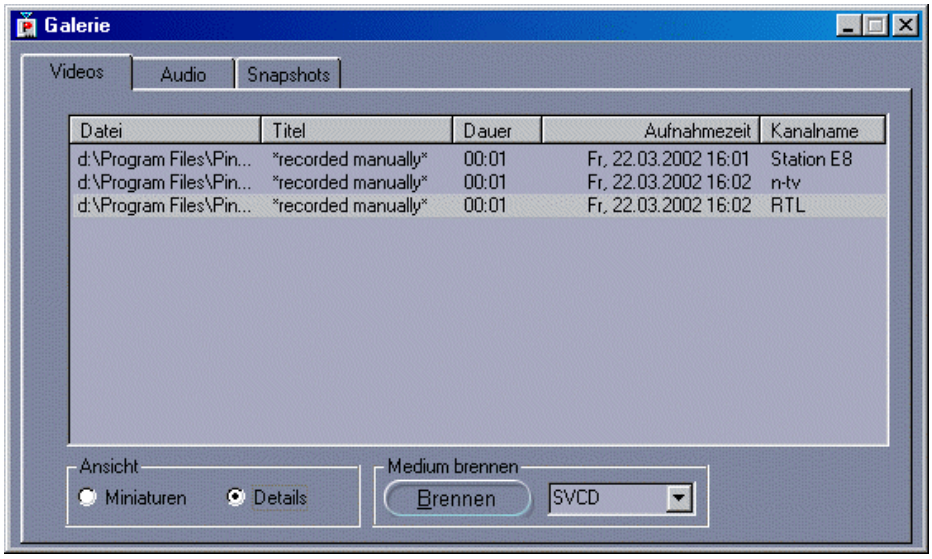
Brennen/VCD/ SVCD/DVD

Bitte orientieren Sie sich unter dem Abschnitt “Die VCD-, SVCD- und DVD-Brennfunktionen”, wenn Sie weiterführende Informationen über diese drei Schaltflächen erhalten möchten.

Ansicht Details

In dieser Ansicht sehen Sie Detailinformationen zu den aufgenommenen Videos:

- *Datei*: Name und Speicherort des Videos
- *Titel* des Videos
- *Dauer* des Videos
- *Aufnahmezeit* des Videos
- *Kanalname.*



Brennen/VCD/ SVCD/DVD

Bitte orientieren Sie sich unter dem Abschnitt “VCD-, SVCD- und DVD-Brennfunktionen”, wenn Sie weiterführende Informationen über diese drei Schaltflächen erhalten möchten.

Wiedergabe starten

Möchten Sie eine der Dateien abspielen, haben Sie drei Möglichkeiten:

- Doppelklick auf die entsprechende Datei oder
- Klick mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Datei und aus dem Kontextmenü die Option *Wiedergabe* auswählen.
- Drag & Drop – ziehen Sie die Datei bei linker gedrückter Maustaste in das Vision-Fenster.

Wiedergabe stoppen

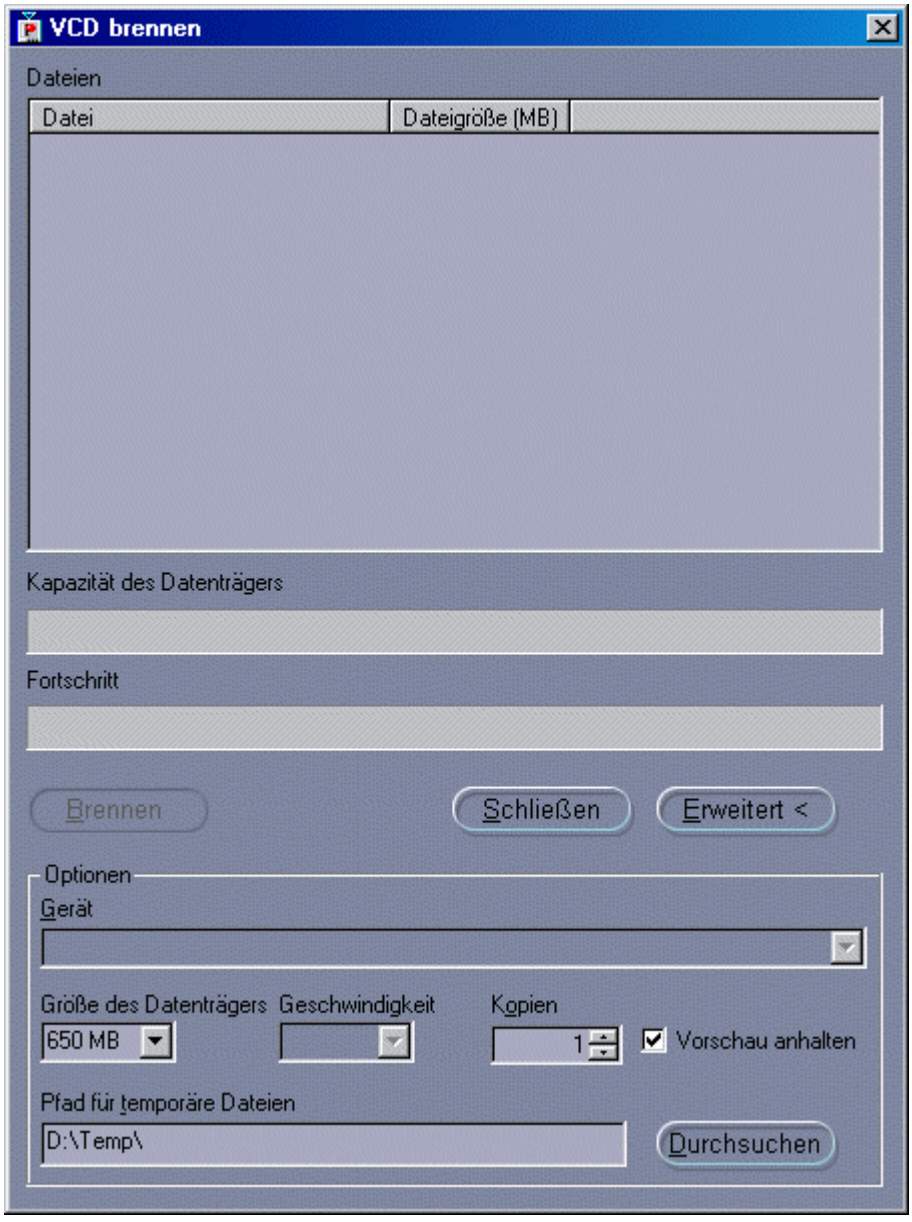
Soll die Wiedergabe gestoppt werden, haben Sie ebenfalls drei Möglichkeiten:

- Die ESC-Taste drücken oder
- Klick mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Datei und aus dem Kontextmenü die Option Stop auswählen.
- Klicken Sie auf die Stop-Taste im geöffneten Bedienfeld.

VCD-, SVCD- und DVD-Brennfunktionen

Durch Aktivierung der Schaltflächen *Brennen*/*VCD, SVCD* bzw. *DVD* Ihrer Videogalerie, rufen Sie das folgende Dialogfenster auf den Bildschirm, das neben einem Auswahlfeld entsprechende Schaltflächen und Optionen für das Brennen von VCD-, SVCD- und DVD-Speichermedien für Sie bereithält.

Sie können dieses Dialogfenster auch über das lokale Kontextmenü Ihrer Videogalerie initialisieren.



Sobald das Dialogfenster geöffnet ist, können nur noch Dateien mit dem richtigen Aufnahmeformat in der Galerie (Miniatur- oder Detailansicht) ausgewählt werden; alle anderen dort angezeigten Dateien werden ausgegraut dargestellt.

Dateien können mit Hilfe der linken Maustaste aus- bzw. abgewählt werden. Möchten Sie alle Dateien auswählen, verwenden Sie bitte die

Tastenkombination STRG-A bzw. die UMSCHALT- oder die STRG-Taste in Kombination mit der linken Maustaste.

Ausgewählte Dateien können mit Hilfe der Drag & Drop-Technik von der Galerie in das Auswahlfenster übertragen werden.

Dateien (Auswahlfenster)

Für jede Datei werden im Auswahlfenster ein Dateiname sowie weitere Informationen wie *Größe*, *Länge* und *Aufnahmeformat* angezeigt.

Die Dateien werden in derjenigen Reihenfolge angezeigt, in der sie von der Galerie übertragen wurden.

Dateiauswahl

Dateien können mit Hilfe der linken Maustaste aus- bzw. abgewählt werden. Möchten Sie alle Dateien auswählen, verwenden Sie bitte die Tastenkombination STRG-A bzw. die UMSCHALT- oder die STRG-Taste in Kombination mit der linken Maustaste.

Dateien neu anordnen

Die Anordnung der Dateien im Auswahlfenster kann mit Hilfe der Drag & Drop-Technik verändert werden.

Einträge Auswahlfenster löschen

Der Eintrag in einem Auswahlfenster kann mit Hilfe der linken Maustaste und Drücken der ENTF-Taste gelöscht werden.

Kapazität des Datenträgers

Diese Leiste zeigt die gesamte Größe aller im Auswahlfenster enthaltenen Dateien in MB an. Immer dann, wenn eine neue Datei ins Auswahlfenster übertragen wird, wird die Leiste an die neue Gesamtgröße angepaßt. Die maximale Markierung zeigt die größt mögliche Aufnahmekapazität des gewählten Speichermediums.

Fortschritts-anzeige

Mit Hilfe der *Fortschrittsanzeige* wird der laufende Brennvorgang grafisch dargestellt.

Brennen

Durch Aktivierung dieser Schaltfläche wird der Brennvorgang gestartet.

Schließen

Das Dialogfenster und/oder der aktuelle Brennvorgang kann mit Hilfe dieser Schaltfläche bzw. durch Verwendung der Schaltfläche in der oberen rechten Ecke geschlossen werden.

Erweitert

Mit Hilfe dieser Schaltfläche können Sie den unteren Teil des Dialogfensters, in dem Sie zwischen mehreren *Optionen* für die Einstellung des Brennvorgangs wählen können, öffnen bzw. schließen:

Gerät
Wählen Sie hier Ihren Brenner, falls Sie mehrere Geräte dieser Art auf Ihrem System installiert haben sollten.

Größe des Datenträgers
Zeigt die Aufnahmekapazität des gewählten Speichermediums an, das Sie in Ihren Brenner eingelegt haben.

Geschwindigkeit
Hier können Sie die gewünschte Brenngeschwindigkeit einstellen.

Kopien
Geben Sie hier die Anzahl der gewünschten Disc-Kopien ein.

Vorschau anhalten
Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig aktiviert, zumal der Brennvorgang ohne Simultanvorschau schneller durchführt werden kann. Wenn Sie die Option deaktivieren, können Sie während des Brennvorgangs die ausgewählte Videoquelle in der Vorschau betrachten, wobei Sie allerdings ein wenig mehr Zeit einplanen sollten.

Pfad für temporäre Dateien
Hier können Sie das Verzeichnis zum Zwischenspeichern Ihrer temporären Dateien festlegen, die während des Brennens erzeugt werden müssen. Verwenden Sie hierfür ggf. die *Durchsuchen*-Schaltfläche.

Galerie Audio

Die Registerkarte *Audio* enthält Informationen zu allen bisher aufgenommenen Audiodateien. Unter *Ansicht* können Sie auswählen, welche Informationen Sie sehen möchten.

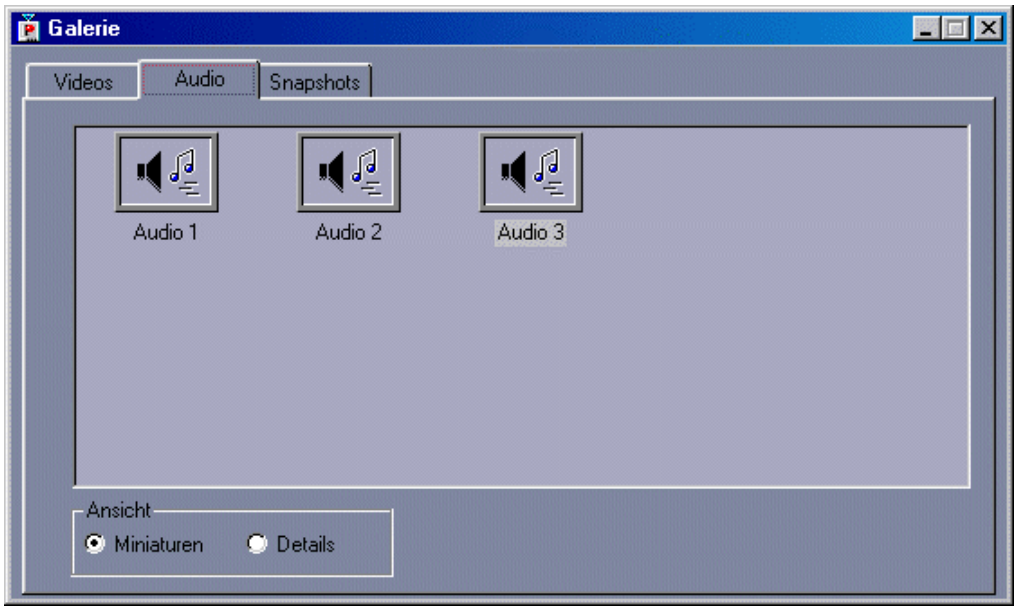
Kontextmenü

Bitte beachten Sie, dass Sie mit Hilfe eines Mausklicks auf die Datei Ihrer Wahl gezielt mehrere Aktionen durchführen können, wobei das folgende Kontextmenü angezeigt wird:

- *Wiedergabe* der Audiodatei
- *Stop:* Anhalten der Audiowiedergabe
- *Speichern…*: Speichern der Datei in das Verzeichnis Ihrer Wahl
- *Umbenennen* der Datei
- *Löschen* der Datei

Ansicht Miniaturen

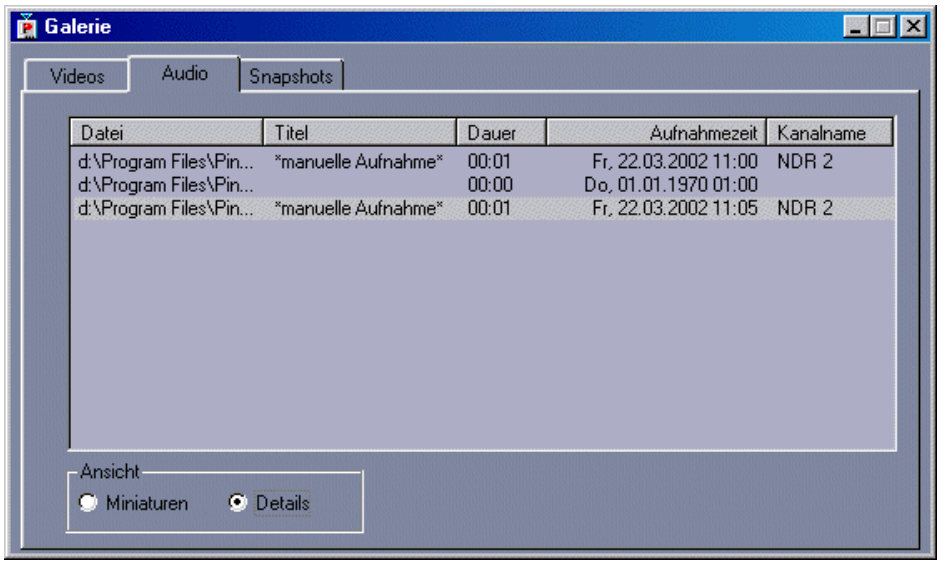
Diese Ansicht zeigt pro aufgenommener Audiodatei ein kleines Symbol an.



Ansicht Details

In dieser Ansicht sehen Sie Detailinformationen zu den aufgenommenen Audiodateien:

- *Datei*: Name und Speicherort der Audiodatei
- *Titel* der Audiodatei
- *Dauer* (Länge) der Audiodatei
- *Aufnahmezeit* der Audiodatei
- *Kanalname.*



Wiedergabe starten

Möchten Sie eine der Dateien abspielen, haben Sie drei Möglichkeiten:

- Doppelklick auf die entsprechende Datei oder
- Klick mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Datei und aus dem Kontextmenü die Option *Wiedergabe* auswählen.
- Drag & Drop – ziehen Sie die Datei bei linker gedrückter Maustaste in das Vision-Fenster.

Wiedergabe stoppen

Soll die Wiedergabe gestoppt werden, haben Sie ebenfalls drei Möglichkeiten:

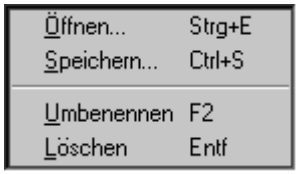
- Die ESC-Taste drücken oder
- Klick mit der rechten Maustaste auf die entsprechende Datei und aus dem Kontextmenü die Option *Stop* auswählen.
- Klicken Sie auf die *Stop*-Taste im geöffneten Bedienfeld.

Galerie Einzelbilder

Die Galerie *Einzelbilder* enthält Informationen zu allen bisher aufgenommenen Einzelbildern. Unter *Ansicht* können Sie die Darstellung der Informationen verändern.

Kontextmenü

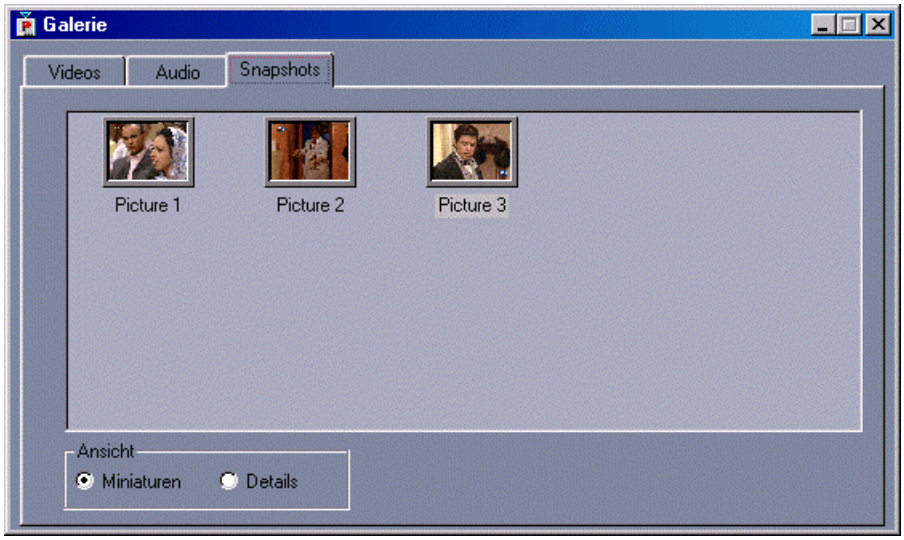
Bitte beachten Sie, dass Sie mit Hilfe eines Mausklicks auf die Datei Ihrer Wahl gezielt mehrere Aktionen durchführen können, wobei das folgende Kontextmenü angezeigt wird:



- *Öffnen*: Snapshot anschauen
- *Speichern…*: Speichern der Datei in das Verzeichnis Ihrer Wahl
- *Umbenennen* der Datei
- *Löschen* der Datei

Ansicht Miniaturen

Diese Ansicht zeigt die aufgenommenen Einzelbilder als Symbole an.



Ansicht Details

In dieser Ansicht sehen Sie Detailinformationen zu den aufgenommenen Einzelbildern:

- *Datei*: Name und Speicherort des Einzelbildes
- *Aufnahmezeit* des Einzelbildes
- *Größe* des Bildes
- *Kanalname*.

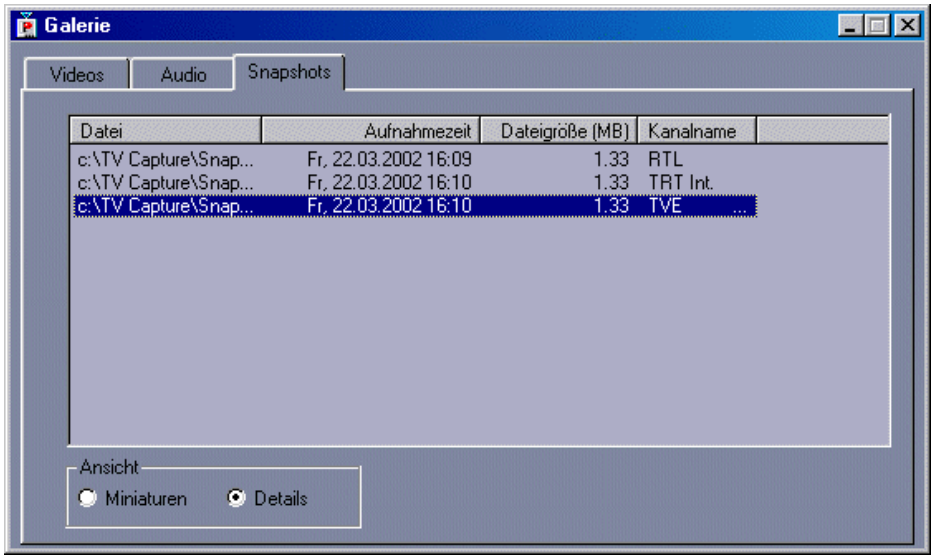


Bild ansehen

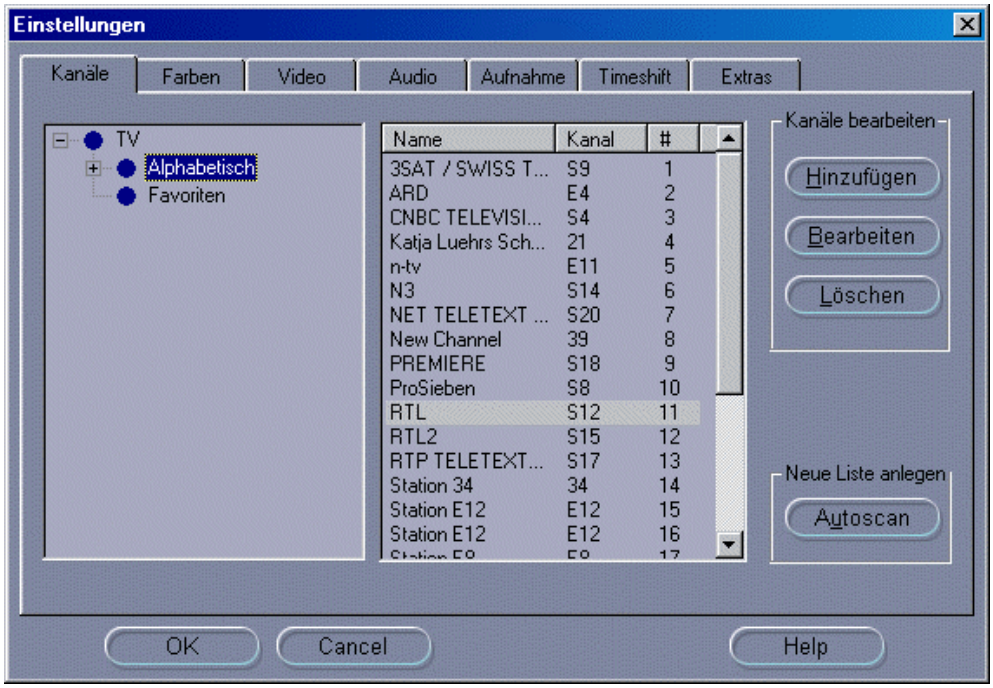
Durch Doppelklick auf das markierte Bild öffnet sich z.B. MS Paint oder ein anderes auf Ihrem System installiertes Bildbearbeitungsprogramm.

EINSTELLUNGS-MENÜ

Nach Klicken der Schaltfläche oder über die Option *Einstellungen* im Pop-Up-Menü gelangen Sie in das Einstellungs-Menü. Hier können Sie weitere Einstellungen für die folgenden Funktionen vornehmen:

- Sender
- Farben
- Video
- Audio
- Aufnahme
- Timeshift
- Extras

Einstellungen Sender



In diesem Menü können Sie nach neuen Fernsehsendern suchen und die bereits bestehende Senderliste bearbeiten bzw. verändern, indem Sie neue Einträge hinzufügen oder vorhandene löschen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, neue Senderkategorien festzulegen und diesen bestimmte Sender zuzuordnen.

Senderliste bearbeiten

Senderposition

Sie haben die Möglichkeit, die Position eines Senders in der Senderliste zu verändern. Klicken Sie dazu mit der Maus auf den entsprechenden Fernsehsender und ziehen ihn mit gedrückter linker Maustaste an eine andere Position.

Wenn Sie die Strg-Taste während des Markierens mit der Maus gedrückt halten, können Sie auf diese Weise auch mehrere Sender gleichzeitig verschieben.

Liste sortieren

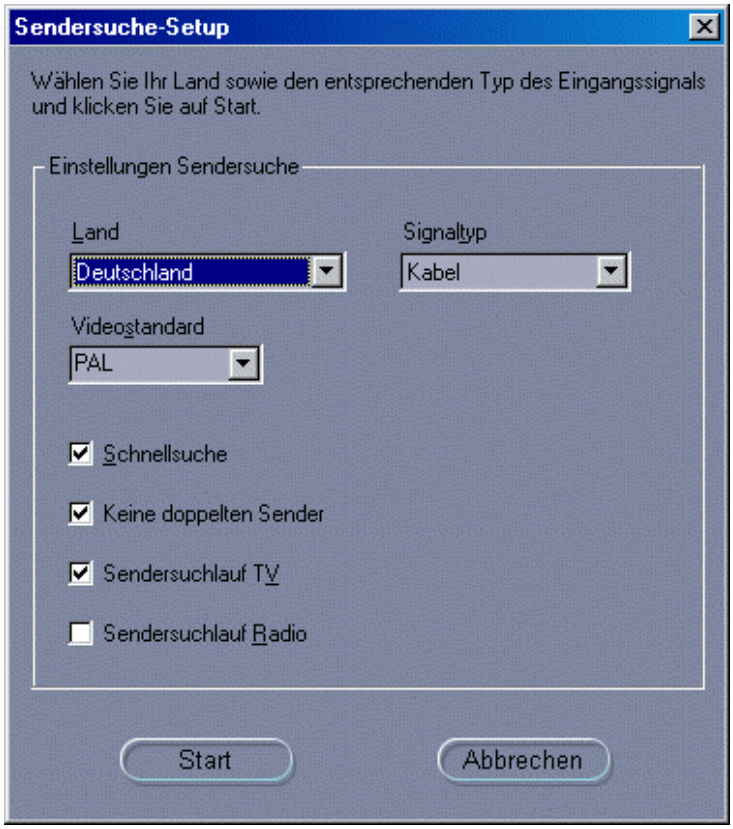
Die Senderliste kann nach jeder dargestellten Spalte (Name, Nummer) sortiert werden, indem man auf den jeweiligen Spaltentitel klickt.

Ebenso können Sie die Sender nach bestimmten Kategorien sortieren und auf diese Weise Ihre individuellen Senderlisten zusammenstellen.

Geben Sie dazu im linken Bereich des Fensters neue Senderkategorien (z.B. Sport, Unterhaltung, Reportagen) ein und ziehen die gewünschten Sender mit gehaltener Maustaste in den Ordner. Nach Auswahl einer bestimmten Kategorie erscheint dann die Senderliste mit den zugeordneten Sendern (siehe auch Abschnitt "Sender-Display und Senderliste").

Sendersuchlauf

Um einen kompletten Sendersuchlauf zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche *Autoscan*. Folgender Dialog erscheint:



Land/Signaltyp

Geben Sie in dem nun erscheinenden Fenster das Land, in welchem Sie sich befinden, und den Anschlußtyp ein.

Videostandard Wählen Sie den geeigneten Videostandard aus (z.B. PAL, NTSC, SECAM).

Schnellsuche Durch die Option *Schnellsuche* erfolgt der Sendersuchlauf in größeren Schritten. Bei Kabelanschluß werden gewöhnlich auch bei der Schnellsuche alle zu empfangenden Sender gefunden.

Keine doppelten Sender Wenn ein Sender auf mehreren Kanälen empfangen wird, sind Mehrfachnennungen in der Senderliste möglich. Durch Einschalten der Option *Keine doppelten Sender* kann dieses verhindert werden: Es wird nur die Station mit dem besten Empfang ausgewählt. Diese Funktion ist nur möglich, wenn der Sender über eine VPS-Erkennung verfügt.

Sendersuchlauf TV/Radio Wählen Sie aus, ob Sie nur Fernseh- oder nur Radiosender* suchen möchten oder beides.

Nach Klicken der Schaltfläche *Start* wird der Sendersuchlauf gestartet, wobei eine eventuell bereits bestehende Senderliste überschrieben wird.

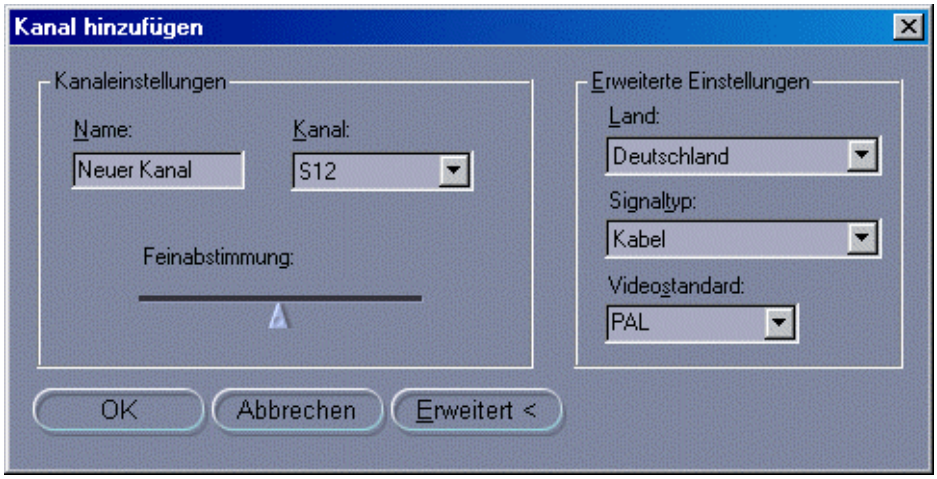
Suchlauf abbrechen Der Suchlauf kann durch Klicken der Schaltfläche *Abbrechen* jederzeit abgebrochen werden.

Sendernamen PCTV Vision erkennt automatisch die Namen der einzelnen Fernsehsender, sofern diese entsprechende Informationen ausstrahlen. Ist dieses nicht der Fall, wird ein Standardname mit der jeweiligen Kanalbezeichnung vergeben.

* Die Radiofunktion ist nur bei der PCTV pro vorhanden!

Hinzufügen eines Senders

Nach Klicken auf die Schaltfläche *Hinzufügen* im Einstellungs-Menü öffnet sich ein Fenster, in dem Sie den Namen für einen neuen Sender eingeben und über die Kanalliste einen Empfangskanal einstellen können. Gegebenenfalls kann die Empfangsqualität mit dem Feinabgleich-Schieberegler optimiert werden.



Durch Klicken auf die Schaltfläche *Erweitert* haben Sie die Möglichkeit, für den neuen Sender das *Land*, den *Signaltyp* (Antenne oder Kabel) und den *Videostandard* einzustellen.

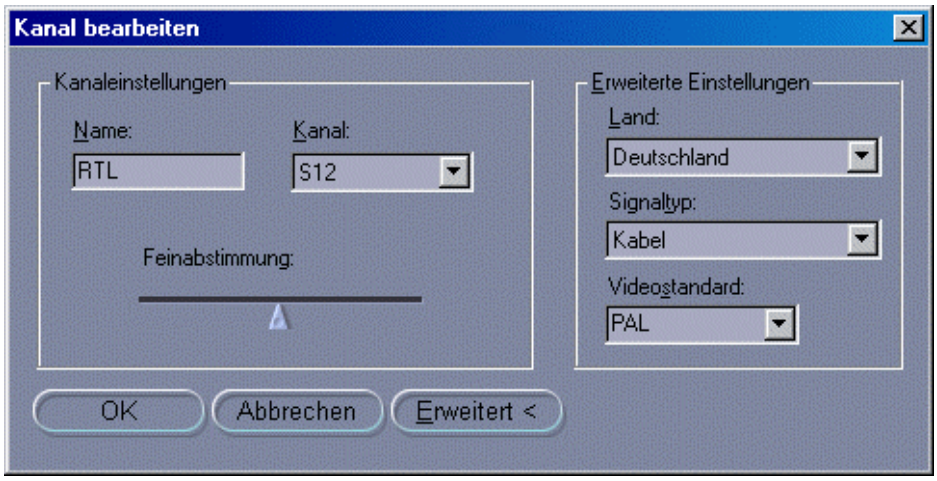
Achtung: Diese Einstellungen gelten nur für den hinzugefügten Sender!

Nach Klicken der Schaltfläche *OK* wird der neue Fernsehsender mit allen eingegebenen Einstellungen der Senderliste hinzugefügt.

Änderung des Sendernamens oder des Kanals

Nach Klicken auf die Schaltfläche *Bearbeiten* im Einstellungs-Menü öffnet sich ein Fenster, in dem Sie den Sendernamen verändern und/oder einen anderen Kanal aus der Kanalliste wählen können.

Zudem kann durch Betätigen des Feinabgleich-Schiebereglers die Empfangsqualität eines Senders verbessert werden.



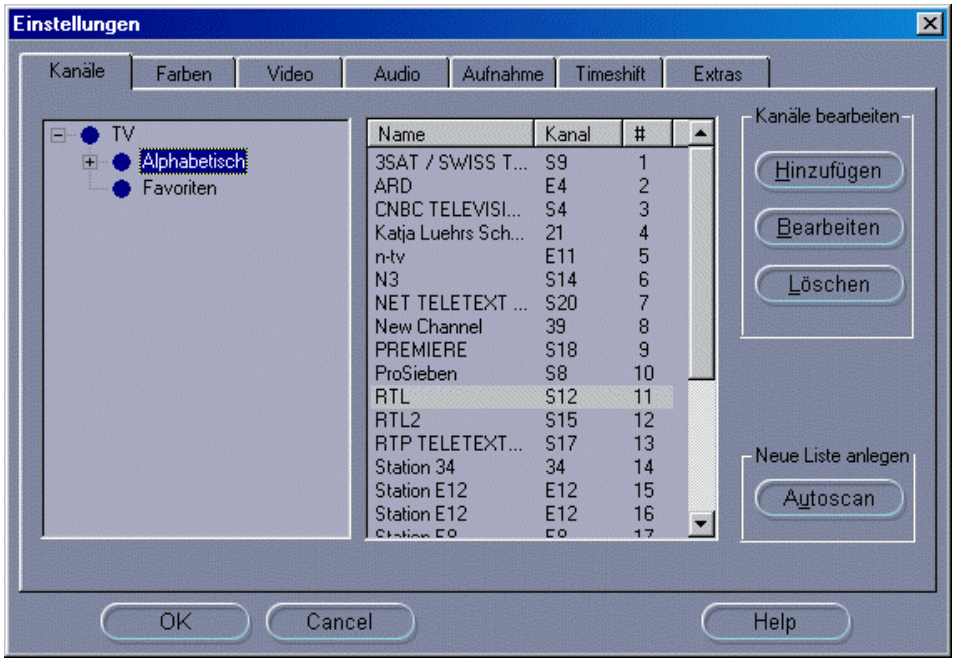
Durch Klicken auf die Schaltfläche *Erweitert* haben die Möglichkeit, für den ausgewählten Sender das *Land*, den *Signaltyp* (Antenne oder Kabel) und den *Videostandard* einzustellen.

Achtung: Diese Einstellungen gelten nur für den gerade ausgewählten Sender!

Nach Klicken der Schaltfläche *OK* werden die Daten in die Senderliste übertragen.

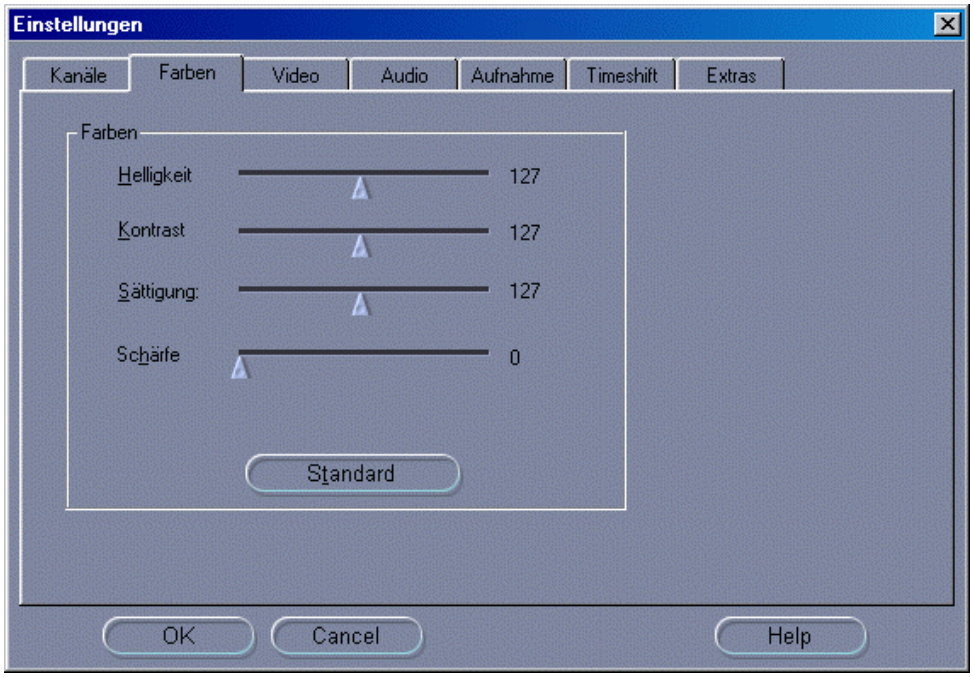
Löschen eines Senders

Markieren Sie in der Senderliste die Station, die sie löschen möchten, und betätigen Sie die Schaltfläche *Löschen* um den gewählten Sender aus der Senderliste zu entfernen.



Einstellungen Farben

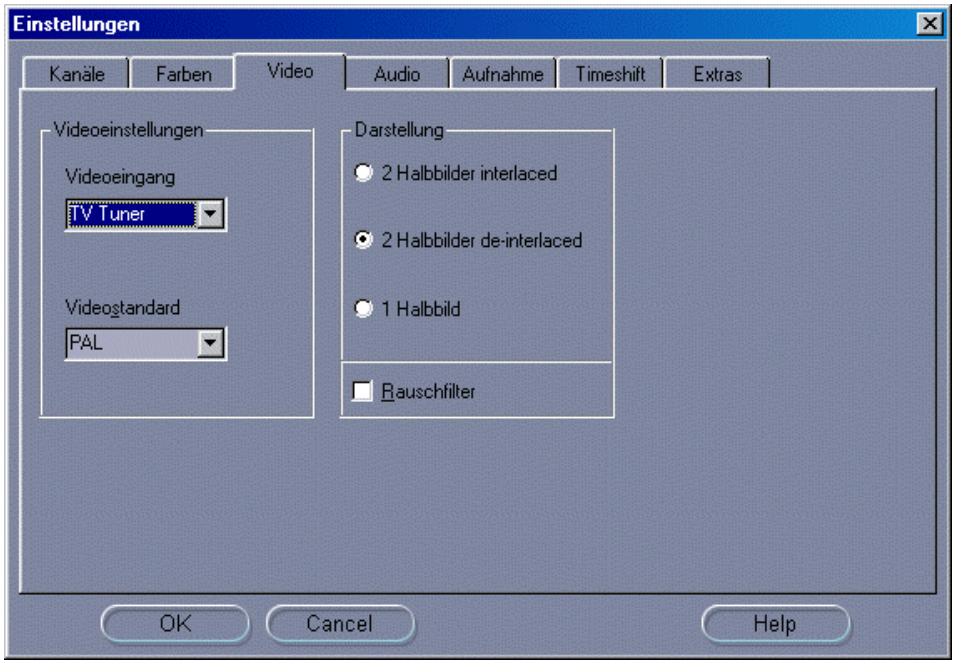
Diese Einstellungen können nur für analoge Eingänge (Composite- oder S-Video) vorgenommen werden.



Falls das Videobild von PCTV Vision zu hell, dunkel oder farbstichig ist, ermöglichen die Regler *Helligkeit*, *Kontrast* und *Sättigung* und S*chärfe* eine gezielte Beeinflussung der Farbdarstellung.

Durch Klicken der Schaltfläche *Standard* werden automatisch die jeweiligen Standardwerte eingestellt.

Einstellungen Video



Videoeinstellungen

Videoeingang Wählen Sie hier den Videoeingang zwischen TV, Composite und S-Video aus.

Videostandard Im Feld *Videostandard* können Sie abhängig von der Norm des angeschlossenen Videogerätes (Recorder, Kamera etc.) z.B. zwischen den Standards PAL, SECAM und NTSC wählen. Beachten Sie bitte, daß je nach Produktvariante nicht alle Standards verfügbar sind.

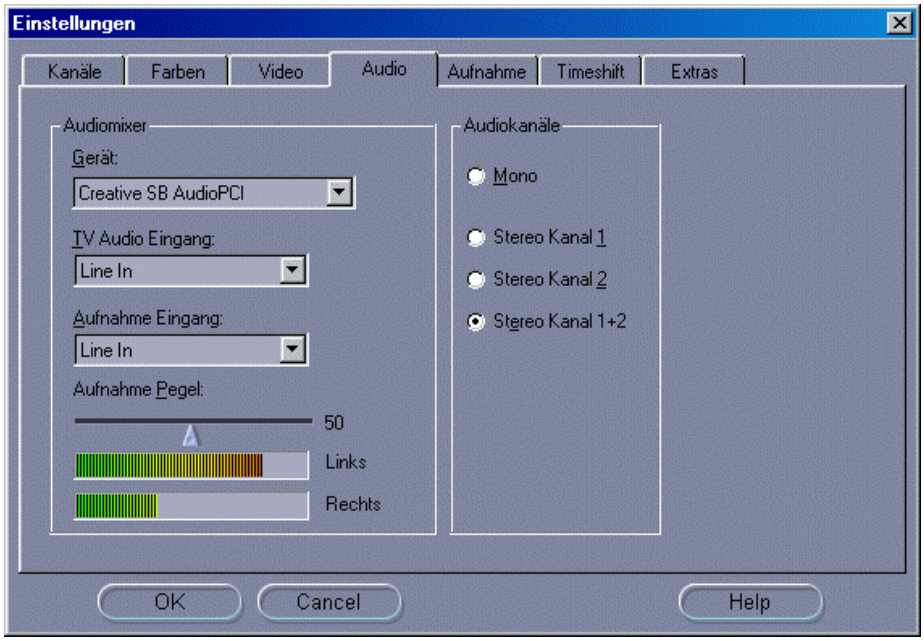
Darstellung

Hier haben Sie die Wahl zwischen:

- 2 Halbbilder interlaced
- 2 Halbbilder de-interlaced
- 1 Halbbild

Rauschfilter Je nach Bildrauschen kann diese Funktion aktiviert oder deaktiviert werden.

Einstellungen Audio



Beim Anschluß eines analogen Gerätes wird der Ton über die Soundkarte aufgenommen und wiedergegeben. Dafür müssen die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

Audiomixer

Gerät Wählen Sie hier die Soundkarte, die Sie verwenden.

TV- Audio-Eingang Stellen Sie hier ein, welcher Eingang der Soundkarte für die Wiedergabe von Audio benutzt werden soll.

Aufnahme-Eingang Stellen Sie hier ein, welcher Eingang der Soundkarte für die Aufnahme von Audio benutzt werden soll. In der Regel wird hier dieselbe Einstellung verwendet wie beim *TV-Wiedergabe-Eingang*.

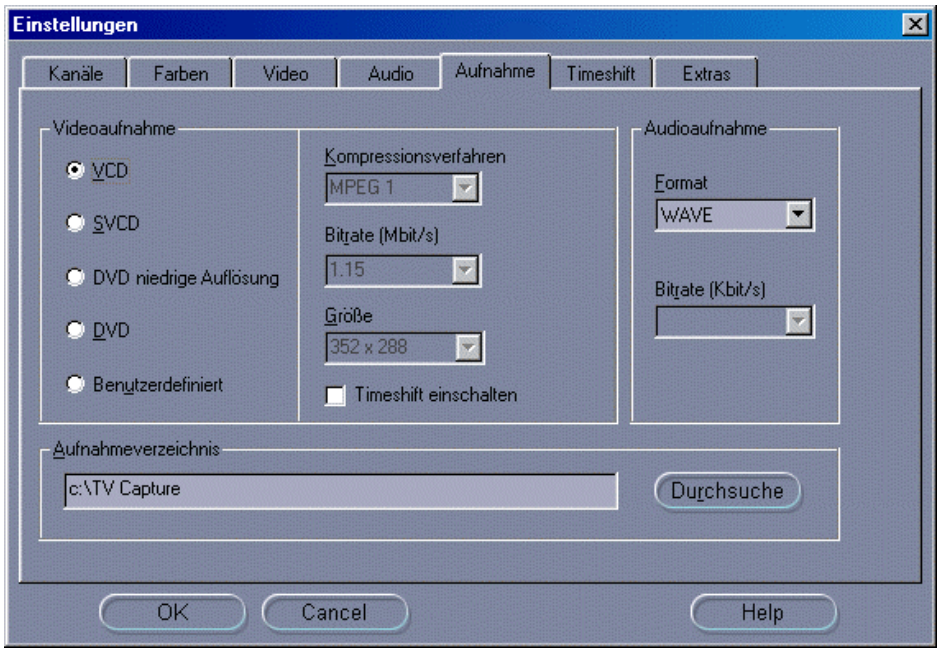
Aufnahme Pegel Zudem können Sie mit dem Schieberegler die Aufnahmeaussteuerung verändern.

Wenn Sie eine PCTV pro-Karte besitzen, sind noch die folgenden Einstellungen verfügbar:

Audiokanäle

Unter *Audiokanäle* können Sie zwischen den üblichen Einstellungen ***Mono*** und ***Stereo*** wählen. Bei Sendungen, die im Zweikanalton ausgestrahlt werden, haben Sie für ***Stereo: (Kanal 1+2)*** zusätzlich die Möglichkeit, zwischen den beiden Kanälen ***Stereo: Kanal 1*** (z.B. Originalton) und ***Stereo: Kanal 2*** (z.B. Ihre Muttersprache) zu wählen.

Einstellungen für die analoge Aufnahme*



In dieser Registerkarte nehmen Sie alle notwendigen Einstellungen für die analoge Videoaufnahme vor.

Videoaufnahme

Hier wählen Sie, in welcher Qualität die analoge Aufnahme erfolgen soll, bzw. für welches Speichermedium Ihr Video letztendlich geeignet sein soll.

Die Werte für Kompressionsverfahren, Bitrate und Größe/Auflösung sind hierbei je nach Auswahl fest vorgegeben:

- ***VCD:*** MPEG 1, 1.15, 352 x 288
- ***SVCD:*** MPEG2, 2.5, 480 x 576
- ***DVD niedrige Auflösung:*** MPEG 2, 3.5, 352 x 576
- ***DVD:*** MPEG2, 6.0, 720 x 576

Es werden hierbei jeweils Dateien mit der Endung „.MPG“ erzeugt.

Für die Realisierung der Aufnahmen in Echtzeit auf die verschiedenen Medien müssen die folgenden Systemvoraussetzungen erfüllt sein:

VCD:	Pentium III mit 500 MHz
SVCD:	Pentium III mit 1 GHz
DVD:	Pentium IV mit 1,7 GHz.

* Achtung: Nicht bei allen Auslieferevarianten der PCTV sind alle hier genannten Funktionen und Einstellungen vorhanden!

Benutzer - definiert

Bei Auswahl dieser Option können die Werte in den folgenden Feldern ebenfalls ausgewählt werden:

Kompressionsverfahren
Stellen Sie hier die gewünschte Kompressionsart ein. Sie können wählen zwischen MPEG 1, MPEG 2, MPEG2-L, DV und mino XL.

Je nach Einstellung werden hierbei Dateien mit den Endungen „.AVI“ oder „.MPG“ erzeugt.

Bitrate
Je höher die ausgewählte Bitrate, desto besser wird die Bildqualität des aufgezeichneten analogen Materials - desto größer wird jedoch auch Ihre Videodatei.

Größe
Wählen Sie die Auflösung, mit der die analoge Aufnahme erfolgen soll.

Timeshift einschalten

Mit diesem Kontrollkästchen können Sie die Timeshift-Funktion unter jeder Aufnahmeeinstellung ein- oder ausschalten.

Achtung: Wenn Timeshift aktiv ist, wird eine höhere Systembelastung erzeugt!

Audioaufnahme

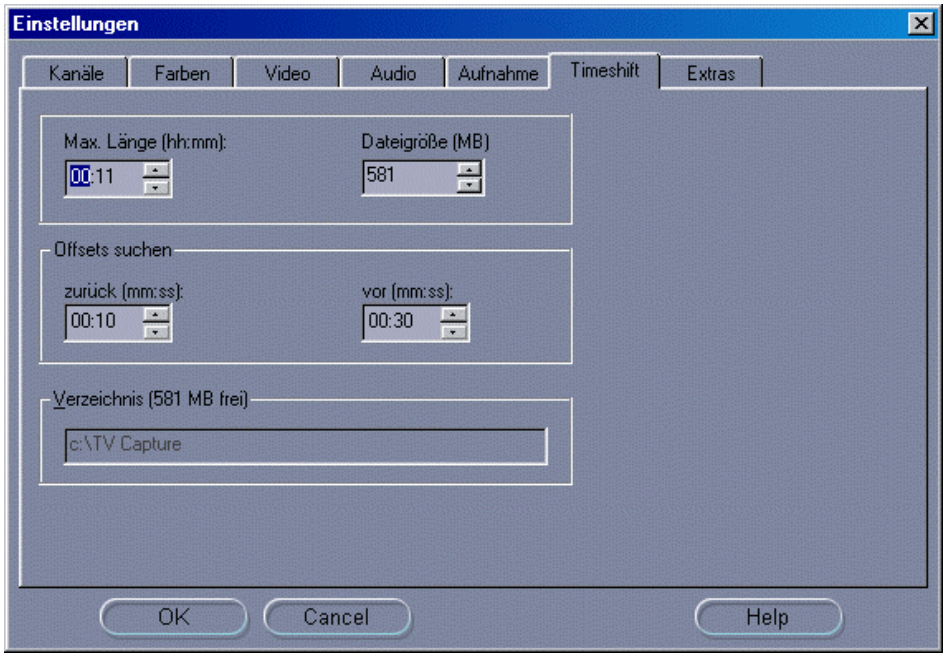
Stellen Sie hier das gewünschte Format und die dazugehörige Bitrate ein. Folgende **Formate** sind möglich:

- WAV (PCM)
- MS Audio (WMA)
- MPEG Audio (MPA)

Aufnahmeverzeichnis

An dieser Stelle wird das Verzeichnis auf Ihrem Rechner festgelegt, in dem manuelle und programmierte Aufnahmen gespeichert werden sollen.

Einstellungen Timeshift



Für die Aufnahme von Video im Timeshift-Modus, können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

Max. Länge, Dateigröße

Hier können Sie die maximale Dauer Ihrer Aufnahme bzw. den maximal zur Verfügung stehenden Speicherplatz für Timeshifting eingeben. Da sich diese beiden Werte gegenseitig bedingen, wird nach Eingabe des einen Wertes der andere automatisch errechnet.

Wenn während der Aufnahme der entsprechende Speicherplatz Ihrer Festplatte belegt oder die festgelegte Zeit überschritten ist, werden die bereits aufgenommenen Passagen vom Beginn ausgehend überspielt.

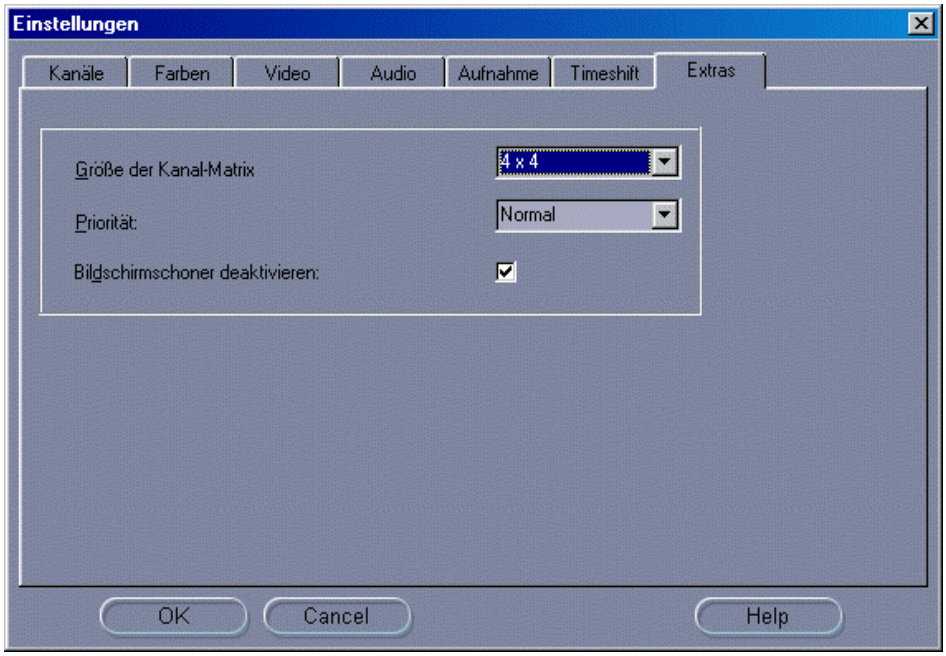
Offsets suchen

Hier können Sie einstellen, welchen Zeitabschnitt Sie mit den Funktionen oder überspringen möchten.

Verzeichnis

Hier sehen Sie, in welchem Verzeichnis auf Ihrem Rechner die Timeshift-Dateien abgelegt werden.
Es ist standardmäßig das gleiche Verzeichnis, in das auch die manuellen/programmierten Aufnahmen erfolgen.
Ein Wechseln des Verzeichnisses ist an dieser Stelle nicht möglich, sondern muß gegebenenfalls unter *Einstellungen Aufnahme* vorgenommen werden.

Einstellungen Extras



Unter dieser Registerkarte können Sie allgemeine Konfigurations-einstellungen vornehmen.

Größe der Kanal-Matrix

Wählen Sie hier die Anzahl der Sender, die bei der Sendervorschau angezeigt werden sollen.
Siehe auch unter „Kanal-Matrix“.

Priorität

Falls Sie Windows **2000/XP**-Benutzer sind, können Sie hier die Priorität einstellen, die PCTV Vision von der CPU eingeräumt werden soll.

Wenn Sie die Einstellung „*Hoch*“ wählen, beachten Sie bitte, daß es bei der parallelen Benutzung anderer Programme zu deren Verlangsamung kommen kann.

Bildschirm-schoner deaktivieren

Mit diesem Kontrollkästchen können Sie Ihren Bildschirmschoner deaktivieren. Dieses ist zu empfehlen, wenn Sie das Vision-Fenster jederzeit sichtbar haben möchten.

Funktionstasten-Belegung

Sie haben die Möglichkeit, durch Betätigen bestimmter **Funktionstasten auf Ihrer Tastatur** die folgenden Befehle auszuführen.

F1	Aufrufen der Online-Hilfe
F2	Öffnen des Pop-Up-Menüs
F3	Aus- bzw. Einblenden des Rahmens und der Werkzeugleiste
F4	Einzelbild: Speicherung eines Einzelbildes als Bilddatei
F8	Senderliste anzeigen
F9	Menü öffnen

Zudem können Sie durch folgende **Tasten oder Tastenkombinationen** bestimmte Befehle ausführen:

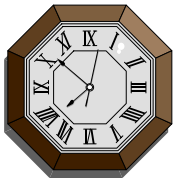
Alt - F4	Vision beenden
↑	Nächster Sender aus der Senderliste
↓	Vorheriger Sender aus der Senderliste
Ctrl - M	Ton ein- /ausschalten
+ oder →	Lautstärke erhöhen
- oder ←	Lautstärke verringern
Zahlentasten 0, 1, ..., 9	Direkte Eingabe eines Senders
Ctrl - A	Videoeingang wechseln (Tuner, Composite, S-Video)
Ctrl - F	Vollbild-Darstellung
Ctrl - P	Vorschau auf alle Sender starten bei bereits aktiver Kanal-Matrix: Kanal-Matrix beenden und aktuellen Sender übernehmen
Ctrl - L	Zum vorherigen Sender gehen
Ctrl - I	Senderinformationen anzeigen
Ctrl - Z	Zoom
Ctrl - R	Umschalten zwischen TV- und Aufnahme- Modus
Alt -R	Aufnahme starten

Folgende **Funktionen** können **nur im Aufnahme-Modus** ausgeführt werden:

Alt -P	Wiedergabe der aufgenommenen Datei
Alt - ←	Zurück
Alt - →	Vor
Alt - S	Stop

Für die **Timeshifting-Funktionen** sind folgende Tasten belegt:

Leertaste	Pause / Live-Pause (Timeshifting wird gestartet)
Ende	Umschalten zu Live TV
Bild ↑	Sprung +
Bild ↓	Sprung - (Instant replay)



Kapitel 8: Timeshift - Fernsehspaß pur

WAS IST TIMESHIFT?

Timeshift ist,

- wenn Sie schon die erste Halbzeit anschauen, während Sie noch die zweite aufnehmen.
- wenn die Tagesschau für Sie persönlich fünf Minuten Pause macht.
- wenn Sie endlosen Werbeblöcken Adieu sagen können.

WAS BIETET TIMESHIFT?

Mit der Timeshift-Funktion können Sie das aktuelle Fernsehprogramm aufnehmen und zeitversetzt anschauen.

Zusätzlich zu den normalen Funktionen eines Videorecorders haben Sie ganz neue Möglichkeiten zur Gestaltung Ihres persönlichen Fernsehprogramms.

Legen Sie eine Pause ein, wenn Ihnen danach ist!

Lästige Störungen und Unterbrechungen beim Fernsehen gehören nun der Vergangenheit an. Denn mit nur einem Tastendruck können Sie das aktuelle Fernsehprogramm (Live-TV) unterbrechen und den weiteren Verlauf automatisch aufzeichnen lassen.

Um das Programm dann vom Zeitpunkt der Unterbrechung an weiter zu sehen, genügt ebenfalls ein Tastendruck. Die Aufnahme wird nun wiedergegeben. Gleichzeitig wird das Live-Programm weiterhin im Hintergrund aufgenommen und zeitversetzt wiedergegeben, so daß Ihnen keine Minute des Programms entgeht.

Fernsehspaß pur!

Sie können die Timeshift-Aufzeichnung noch während des Aufnahmevorganges im Zeitraffer vor- oder zurücklaufen lassen, bestimmte Zeitpassagen überspringen oder in das Live-Programm zurückschalten.

Durch Timeshift können Sie jederzeit zurückspulen, um Ihre Lieblingsszene zu wiederholen. Das Live-Programm wird fortwährend aufgenommen, so daß Sie das weitere Programm nicht versäumen.

Durch dieses zeitverzögerte Fernsehschauen müssen Sie sich auch nicht mehr über Werbeunterbrechungen ärgern. Mit der Sprung-Taste überspringen Sie einfach lästige Werbeblöcke!

Abspielen ohne Wartezeit - während der Aufnahme!

Möchten Sie eine bestimmte Sendung aufnehmen, so können Sie wie mit einem Videorecorder die entsprechende Zeit vorher einprogrammieren.

Um die Aufzeichnung anzusehen, brauchen Sie jedoch nicht das Ende der Sendung bzw. des Aufnahmevorganges abzuwarten. Sie können bereits während der laufenden Aufnahme mit dem Anschauen beginnen. Gleichzeitig wird der Rest der Sendung im Hintergrund weiter aufgenommen und zeitversetzt wiedergegeben.

Details zur Programmierung von Aufnahmen entnehmen Sie bitte dem Kapitel "PCTV Vision" dieses Handbuches.

DIE VERSCHIEDENEN FUNKTIONSZUSTÄNDE

PCTV Vision bietet vier verschiedene Funktionszustände (auch: „Funktionsmodi“).
Zusätzlich zu den jeweils im Bedienfeld angezeigten Symbolen können Sie den gerade vorrangigen Zustand an der Hintergundfarbe der Zeit- und Positionsanzeige erkennen.

Zeit- und Positionsanzeige

Hier die möglichen **Funktionszustände** und die dazugehörigen Hintergrundfarben:

Nur TV-schauen (schwarz) Der eingestellte Sender/Video-Eingang wird im Vision-Fenster dargestellt.

Aufnahme (rot) Eine manuell oder Timer-programmierte Aufnahme läuft.

Wiedergabe (blau) Eine Videodatei wird abgespielt.

Timeshift (grün) Die Timeshift-Funktion ist aktiv.

Beispiel:

Es läuft eine **manuelle Aufnahme**, die Zeit- und Positionsanzeige ist **rot** hinterlegt (Funktionszustand: Aufnahme).

Wird jetzt eine bereits **aufgenommene Datei abgespielt**, so wechselt die Hintergrundfarbe der Zeit- und Positionsanzeige auf **blau** (Funktionszustand: Wiedergabe).

Wird die **Wiedergabe gestoppt**, so wechselt der **Funktionszustand von Wiedergabe zurück zu Aufnahme** und somit auch die **Hintergrundfarbe von blau zu rot**.

Kombination der Funktionszustände

Es ist grundsätzlich möglich, die vier Funktionszustände zu kombinieren, d.h. mehrere Funktionen gleichzeitig zu nutzen.

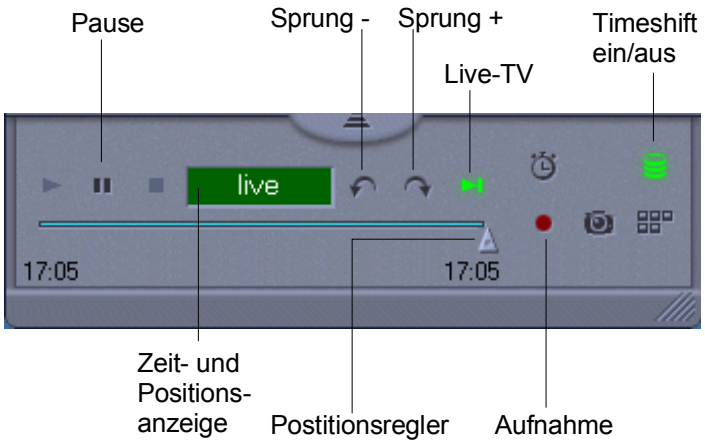
Die folgende Matrix gibt einen Überblick über die Möglichkeiten:

Vorrangiger Funktionszustand	**Hintergrund-farbe**	**Mögliche Aktionen**		
		Aufnahme	***Wiedergabe***	***Timeshift***
Nur TV-schauen	***schwarz***	ja	ja	ja
Aufnahme	***rot***	./.	ja	nein
Wiedergabe	***blau***	nein	./.	nein
Timeshift	***grün***	ja	ja	./.

Im folgenden Beispiel sehen Sie, welche Aktionen **maximal gleichzeitig** aktiv sein können:

- Sie starten PCTV Vision und schauen nur TV:
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist schwarz.
- Sie aktivieren die Timeshift-Funktion:
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist grün.
- Sie starten eine manuelle Aufnahme
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist rot.
- Sie starten die Wiedergabe einer MPEG-Datei
  Die Zeit- und Positionsanzeige ist blau.

DIE TIMESHIFT-FUNKTIONEN IM DETAIL



Timeshift ein-/ausschalten

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Timeshift-Funktion einzuschalten oder zu beenden.

Durch das Einschalten von Timeshift werden folgende Funktionen aktiv:

Zeit- und Positionsanzeige

live

Der Hintergrund der Zeit- und Positionsanzeige ist grün, wenn die Timeshift-Funktion aktiviert ist. Zu Beginn steht die Anzeige auf „live“.

Zeit- und Positionsanzeige

-0:00:18

Sobald die Tasten oder bzw. der Positionsregler benutzt werden, zeigt die Anzeige die Differenz zwischen der Timeshift-Aufnahme und dem „Live-TV“.

Pause

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Timeshift-Funktion zu pausieren.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche während Sie nur TV schauen, wird automatisch die Timeshift-Funktion gestartet.

Sprung - / +

/

Durch Betätigen dieser Tasten können Sie einen zuvor festgelegten Zeitabschnitt (siehe Abschnitt "Einstellungen") in der Timeshift-Aufnahme vorwärts oder rückwärts überspringen.

Positions-regler

Betätigen Sie den Regler, um zu einer bestimmten Position innerhalb der Timeshift-Aufnahme zu gelangen.

Live-TV

Durch Klicken dieser Schaltfläche wechseln Sie zum Live-Programm. Die Timeshift-Aufnahme des von Ihnen gewählten Programms wird dabei fortgesetzt.

Aufnahme

Mit dieser Schaltfläche können Sie während der Timeshift-Funktion eine manuelle Aufnahme von der aktuellen Position aus starten.

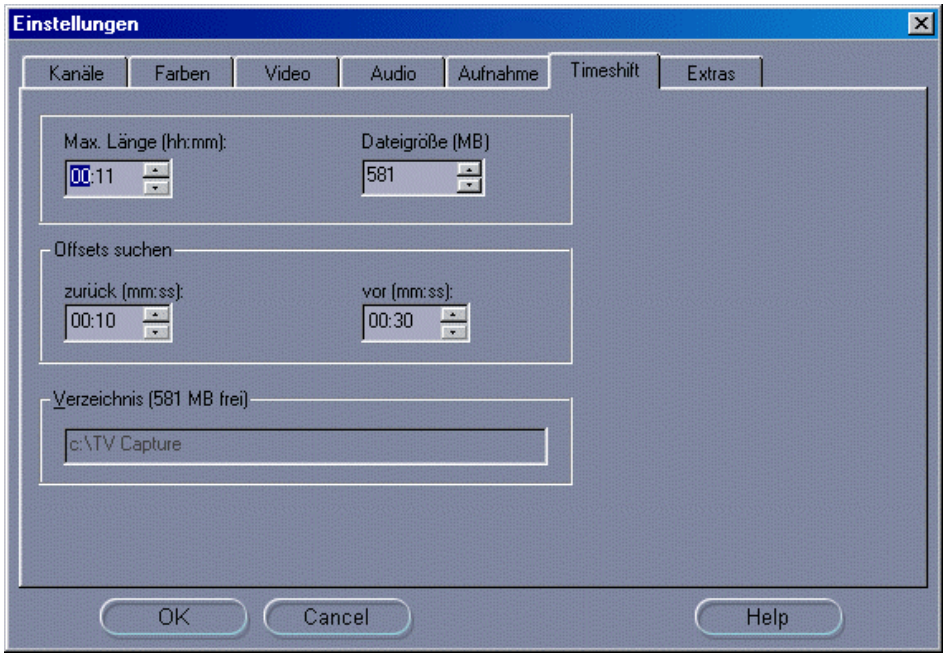
Das Bedienfeld wirkt jetzt wie im Funktionszustand Aufnahme.

Ein nachfolgendes Betätigen der -Taste stoppt die Aufnahme und Timeshift ist wieder vorrangig in Funktion.

Die Funktionen, die Sie auch mit Ihrer Fernbedienung ausführen können, sind in unserem PDF-Handbuch über die Fernbedienung beschrieben, Dieses finden Sie in der Pinnacle-Programmgruppe unter *Start/Programme/.../Hilfe/ Fernbedienung*.

EINSTELLUNGEN

Über das "Einstellungs-Menü" von PCTV Vision gelangen Sie zu der Registerkarte *Timeshift* (siehe auch Kapitel "PCTV Vision" dieses Handbuches).



Für die Aufnahme von Video im Timeshift-Modus, können Sie die folgenden Einstellungen vornehmen:

Max. Länge, Dateigröße

Hier können Sie die maximale Dauer Ihrer Aufnahme bzw. den maximal zur Verfügung stehenden Speicherplatz für Timeshifting eingeben. Da sich diese beiden Werte gegenseitig bedingen, wird nach Eingabe des einen Wertes der andere automatisch errechnet.

Wenn während der Aufnahme der entsprechende Speicherplatz Ihrer Festplatte belegt oder die festgelegte Zeit überschritten ist, werden die bereits aufgenommenen Passagen vom Beginn ausgehend überspielt.

Offsets suchen

Hier können Sie einstellen, welchen Zeitabschnitt Sie mit den Funktionen oder überspringen möchten.

Verzeichnis

Hier sehen Sie, in welchem Verzeichnis auf Ihrem Rechner die Timeshift-Dateien abgelegt werden.
Es ist standardmäßig das gleiche Verzeichnis, in das auch die manuellen/programmierten Aufnahmen erfolgen.
Ein Wechseln des Verzeichnisses ist an dieser Stelle nicht möglich, sondern muß gegebenenfalls unter *Einstellungen Aufnahme* vorgenommen werden.

"TIMESHIFTEN" SIE NACH LUST UND LAUNE!

Irgendein Tag - 21:00 Uhr

Sie wissen daß, Sie am folgenden Tag nicht rechtzeitig zu Beginn des Fußballspiels zu Hause sein werden, also programmieren Sie die Aufnahme ein.

Sie klicken dazu auf die Schaltfläche im PCTV Vision-Hauptfenster und geben alle Daten in den Aufnahme-Assistenten ein:

Nächster Tag

20:15 Uhr
Die Aufnahme des Fußballspiels beginnt zur programmierten Zeit.

21:15 Uhr
Sie kommen während der zweiten Halbzeit nach Hause und schieben einfach den Positionsregler auf die gewünschte Startzeit zurück. Sie können sich nun das Spiel von Anfang an anschauen, während es wie geplant bis zu Ende für Sie aufgenommen wird.

Mit den diversen Timeshift-Funktionen haben sie volle Bewegungsfreiheit innerhalb der Timeshift-Aufnahme.

Verwenden Sie

, wenn Sie eine Pause brauchen

oder , wenn Sie Teile der Aufnahme überspringen oder eine spannende Spielszene erneut anschauen möchten

, wenn Sie zwischendurch ins Live-Programm wechseln möchten

, um zu einer bestimmten Position in Ihrer Aufnahme zu gelangen.

22:00 Uhr
Die Timeshift-Aufnahme endet, wie am vorherigen Tag einprogrammiert.

Ein neuer Tag

20:05 Uhr
Während die Nachrichten anschauen, klingelt das Telefon.

Damit Ihnen nichts von den Nachrichten entgeht, klicken Sie das Symbol oder , um die Timeshift-Funktion einzuschalten. Ab jetzt werden die Nachrichten für Sie aufgezeichnet und Sie führen in Ruhe Ihr Telefonat.

20:10 Uhr
Sie haben Ihr Telefonat beendet und klicken auf , um die Nachrichten von der Stelle der Unterbrechung an weiterzusehen.

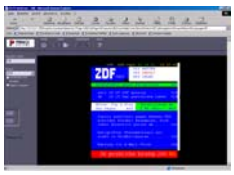
Verwenden Sie

, wenn Sie eine weitere Pause brauchen

oder , wenn Sie Teile der Aufnahme überspringen möchten

, wenn Sie zwischendurch ins Live-Programm wechseln möchten

, um zu einer bestimmten Position in Ihrer Aufnahme zu gelangen.



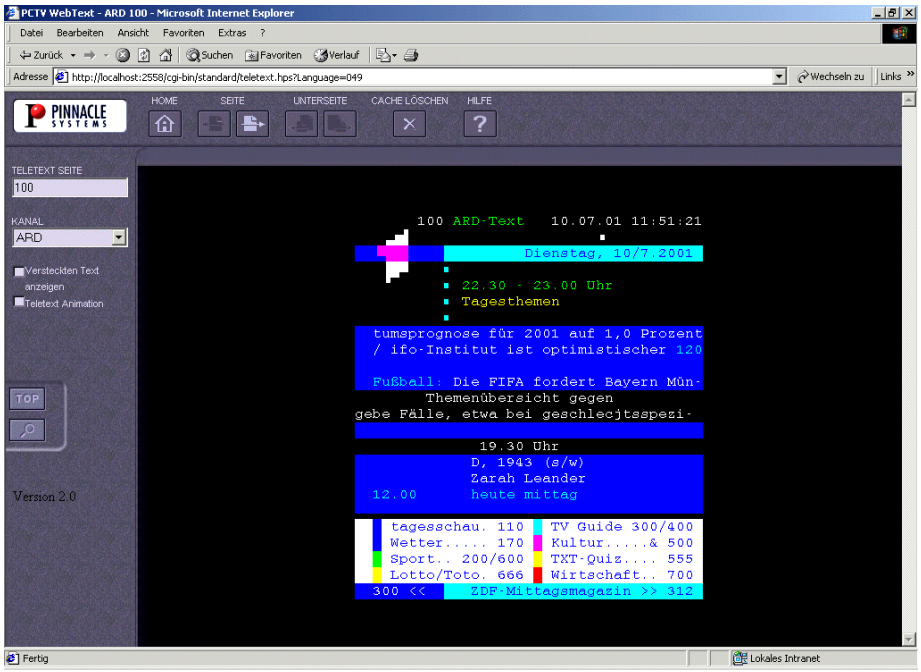
Kapitel 9: PCTV WebText

Achtung: Teletext kann nicht in allen Ländern empfangen werden. Außerdem stellen nicht alle Sender Teletext zur Verfügung.

ÜBERBLICK

Die Applikation PCTV WebText ermöglicht die Anzeige und Verarbeitung der zusätzlichen Informationen, die in Europa sowie in vielen weiteren Ländern der Welt zusammen mit dem TV-Signal ausgestrahlt werden. Dieses Signal, Teletext oder Videotext genannt, ist eine auf Text basierende Übertragungsmethode.
Die Daten werden in den ungenutzen Zeilen des Fernsehbildes mit einer Geschwindigkeit von ca. 8 Seiten pro Sekunde übertragen.

Der Videotext-Browser PCTV WebText von Pinnacle ist optimert für die Funktion mit dem Microsoft Internet Explorer 4.0 oder höher bzw. mit dem Netscape Navigator 4.X.



Die „Highlights“ des PCTV WebText

- Darstellung der Teletext-Seiten im Internet Browser (z.B. Microsoft Internet Explorer oder Netscape Navigator).
- Komfortable Seiten-Navigation (komfortables Blättern) durch Direkteingabe oder über Hot Links.
- Einfache Navigation über den TOP-Text Navigator oder die intelligente Stichwortsuche.
- TV-Sender-Umschaltfunktion.
- Direktes Öffnen von abgebildeten Internet-Adressen im Videotext-Fenster.
- WebText als Bildschirm-Hintergrund.
- Ein Multichannel Cache (Seitenspeicher) ermöglicht einen schnellen und komfortablen Zugriff auf die Teletextseiten.

Außerdem können über die Standard-Browser-Funktionen WebText-Seiten als Startseite festgelegt, gespeichert, gedruckt, als Favoriten eingerichtet oder als Verknüpfung auf den Desktop gelegt werden.

Systemvoraussetzungen

Für die Funktion der WebText-Applikation sollten die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Um WebText verwenden zu können, muss das TCP/IP-Protokoll installiert sein. Das TCP/IP-Protokoll wird standardmäßig während der Installation von Windows installiert, wobei die einfachste Art der Installation des TCP/IP-Protokolls darin besteht, ein Dial-Up-Netzwerk zu installieren (wählen Sie die direkte Verbindung über den seriellen Anschluß). Ein Modem wird nicht benötigt; eine Konfiguration des TCP/IP-Protokolls ist nicht notwendig.
- Ein Internet-Browser ab Version 4.0 oder höher sollte auf Ihrem System installiert sein.
- Ein Internet-Zugang ist zwar nicht zwingend erforderlich, erweitert jedoch Ihre Möglichkeiten bei der Arbeit mit der WebText-Applikation.

Haben Sie statt des Internet Explorers einen anderen Browser, z.B.den Netscape Navigator 4.X auf Ihrem System installiert, können Sie auch diesen für die Arbeit mit der WebText-Applikation verwenden. In diesem Fall kann die Bedienung jedoch von der hier beschriebenen abweichen.

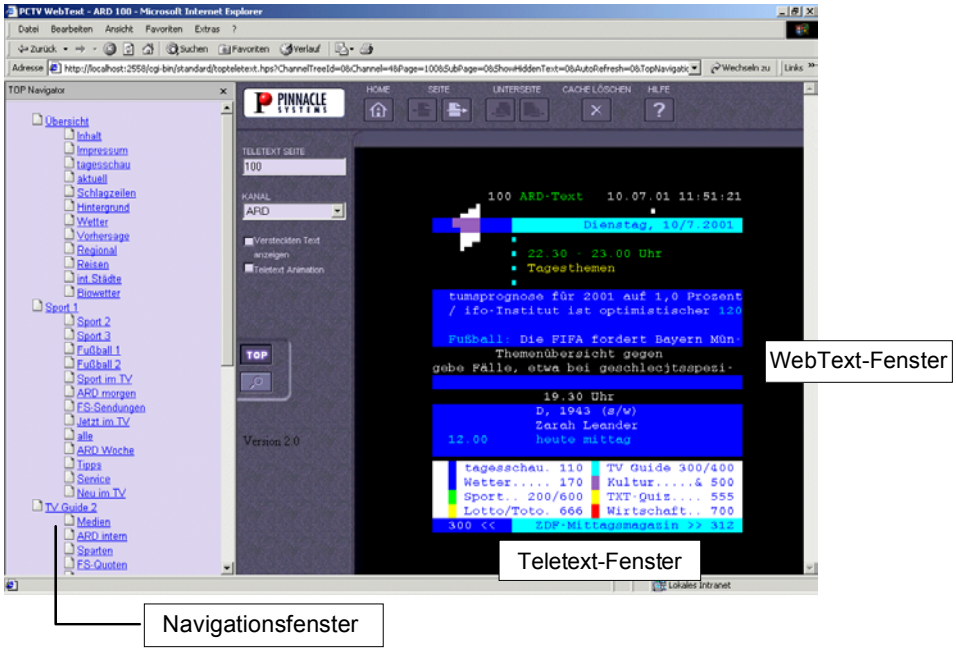
PCTV WebText starten

Starten Sie die PCTV WebText-Applikation über die Pinnacle-Programmguppe.
Wenn der gerade eingestellte Sender Teletext anbietet, erscheint nun automatisch im PCTV WebText-Hauptfenster die Indexseite (Seite 100) des eingestellten Senders.

DAS PCTV WEBTEXT-HAUPTFENSTER

Für die Wiedergabe der Teletext-Informationen wird Ihr Standard-Browser verwendet.

Das WebText-Hauptfenster setzt sich zusammen aus dem Teletext-Fenster (auch: Videotext-Fenster genannt), dem Navigations-Fenster sowie den im folgenden beschriebenen Bedienelementen.



WebText-Fenster: Symbolleiste

Die benutzerfreundliche Symbolleiste bietet sofortigen Zugriff auf alle häufig verwendeten Befehle.

HOME Durch Klicken auf diese Schaltfläche kehren Sie zurück zu der Indexseite (Seite 100) des aktiven Senders, d.h. in die Teletext-Grundeinstellung.

SEITE Mit diesen beiden Schaltflächen fordern Sie die vorhergehende bzw. die nächste Teletext-Seite an.

Achtung: Diese Schaltflächen sind speziell für die Navigation in der WebText-Applikation vorgesehen. Für die Navigation zwischen anderen Web-Seiten verwenden Sie bitte die Schaltflächen *Zurück* und *Vorwärts* des Internet-Browsers.

UNTERSEITE Unter einer Teletextseite können sich mehrere Unterseiten befinden. Die Unterseiten können mit diesen beiden Schaltflächen durchgeblättert werden. Hat die gewählte, aktive Seite keine Unterseiten, so sind diese Schaltflächen ausgegraut.

CACHE LÖSCHEN (Seitenspeicher) WebText verfügt über einen umfangreichen Seitenspeicher. Dieser ermöglicht einen schnellen und komfortablen Zugriff auf die Teletextseiten. Bei der Anforderung einer bestimmten Seite wird zunächst auf den Cache zurückgegriffen. Ist die Seite dort vorhanden, kann sie sofort ohne Zeitverzögerung angezeigt werden. Befindet sich die entsprechende Seite noch nicht im Cache, muß sie zunächst geladen werden, d.h. es wird auf die Seite „gewartet“. Der Cache wird ständig aktualisiert, sobald neue Teletext-Seiten eintreffen.

Durch Klicken dieser Schaltfläche können Sie den Cache löschen.

HILFE Benötigen Sie weitere Informationen über die Arbeit mit der WebText-Applikation, klicken Sie auf diese Schaltfläche und wählen das gewünschte Thema aus.

WebText-Fenster: Anzeige *“Teletext Seite”*

Dieses Feld zeigt die jeweils aktive Videotext-Seite an. Über Ihre Tastatur können Sie jederzeit eine andere Seitennummer eingeben. Achten Sie bitte darauf, daß dieses grundsätzlich eine dreistellige Ziffer ist.

Wenn im Videotext-Fenster Verweise auf weitere Videotext-Seiten erscheinen (z.B. „Nachrichten...110“), klicken Sie auf die dreistellige Ziffer, um direkt auf diese Seite zu springen.

WebText-Fenster: Kanal

Teletext-Inhalte sind senderabhängig. Möchten Sie die Videotext-Informationen eines anderen Senders lesen, schalten Sie hier auf den gewünschten Sender.

Alle Seiten eines zuvor eingestellten Senders werden von der Applikation im Multichannel Cache zwischengespeichert. Damit sind die Seiten bei der erneuten Auswahl des Senders sofort – ohne Verzögerung – verfügbar.

WebText-Fenster: Kontrollfelder

Versteckten Text anzeigen

Auf einigen Teletext-Seiten sind Informationen versteckt, z. B. Lösungen zu TV-Rätseln, VPS-Zeiten, etc. Zum Anzeigen der Informationen aktivieren Sie das Kontrollfeld *Versteckten Text anzeigen*.

Teletext Animation

Umfasst eine Teletext-Seite mehrere Unterseiten, werden diese bei aktivierter Funktion *Teletext Animation* automatisch jeweils bei Eintreffen einer neuen Unterseite weitergeblättert.

Werden keine Unterseiten angeboten, wird die Hauptseite automatisch neu angezeigt, falls diese vom aktiven Sender aktualisiert wird.

Diese Funktion ist besonders dann hilfreich, wenn der aktive Sender seine Seiten häufig aktualisiert.

NAVIGATION MIT PCTV WEBTEXT

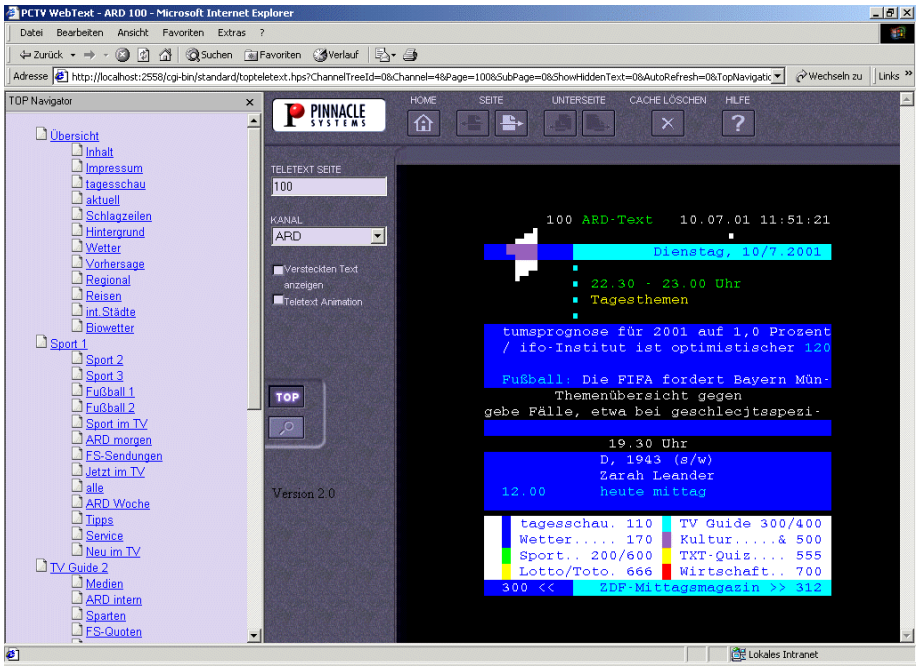
TOP - Das intelligente Inhaltsverzeichnis

TOP („Table of Pages“) ist ein zusätzlicher Dienst der Rundfunkanstalten für die Videotext-Nutzer, der jedoch nicht von allen Sendern unterstützt wird.

TOP ist eine Art Inhaltsverzeichnis, in dem alle angebotenen Informationen zu Themenbereichen zusammengefaßt sind. Es erlaubt somit eine schnelle benutzerfreundliche Orientierung im angebotenen Videotext-Programm auch ohne Kenntnis der Seitennummern.

Klicken Sie auf die Schaltfläche

im WebText-Fenster, erscheint am linken Fensterrand der TOP Navigator, mit der vom jeweiligen Sender angebotenen Themenliste. Durch Klicken mit der Maus auf das entsprechende Thema gelangen Sie schnell an die gewünschten Informationen.



TOP Beenden Sie können den TOP Navigator beenden, indem Sie auf das Schließfeld des TOP-Fensters klicken.

Die Stichwortsuche mit PCTV WebText

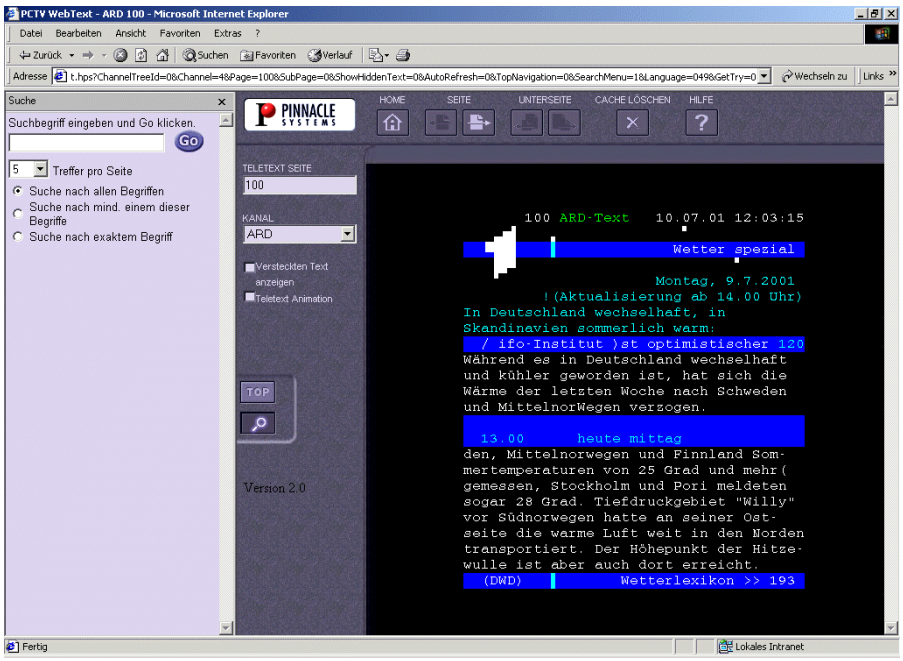
PCTV WebText erlaubt eine komfortable Suche auch komplexer Suchbegriffe über alle gespeicherten Teletext-Seiten.

WebText-Datenbank

Alle empfangenen Videotext-Seiten des zur Zeit aktiven Senders werden von PCTV WebText in einer Datenbank abgelegt. Diese Datenbank wird ständig aktualisiert.

Achten Sie bitte auf das Pinnacle-Logo links oben im WebText-Fenster.

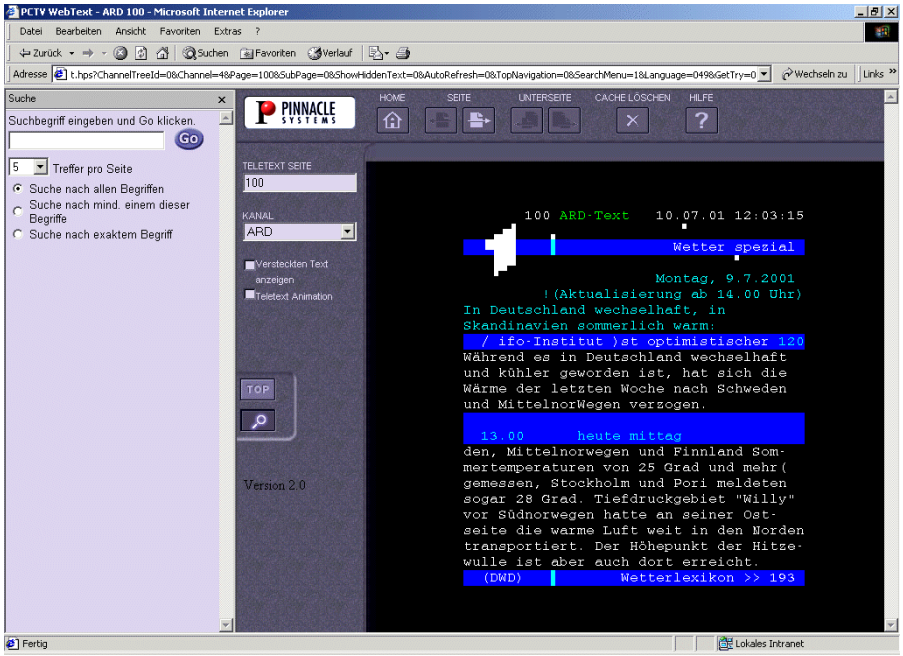
Solange das rotiert, werden noch Seiten empfangen und in der Datenbank gespeichert.


PCTV WebText - ARD 100 - Microsoft Internet Explorer
Suche
Suchbegriff eingeben und Go klicken.
Go
Treffer pro Seite
Suche nach allen Begriffen
Suche nach mind. einem dieser Begriffe
Suche nach exaktem Begriff
PINNACLE SYSTEMS
HOME
SEITE
UNTERSEITE
CACHE LÖSCHEN
HILFE
TELETEXT SEITE
100
KANAL
ARD
Versteckten Text anzeigen
Teletext Animation
TOP
Version 2.0
100 ARD-Text 10.07.01 12:03:15
Wetter spezial
Montag, 9.7.2001
!(Aktualisierung ab 14.00 Uhr)
In Deutschland wechselhaft, in Skandinavien sommerlich warm:
/ ifo-Institut)st optimistischer 120
Während es in Deutschland wechselhaft und kühler geworden ist, hat sich die Wärme der letzten Woche nach Schweden und MittelnorWegen verzogen.
13.00 heute mittag
den, Mittelnorwegen und Finnland Sommertemperaturen von 25 Grad und mehr(gemessen, Stockholm und Pori meldeten sogar 28 Grad. Tiefdruckgebiet "Willy" vor Südnorwegen hatte an seiner Ostseite die warme Luft weit in den Norden transportiert. Der Höhepunkt der Hitzewulle ist aber auch dort erreicht.
(DWD) Wetterlexikon >> 193
Fertig
Lokales Intranet

Achtung: Die Suche wird nur über die bereits empfangenen und in der Datenbank gespeicherten Teletext-Seiten durchgeführt!

Suche durchführen

1. Um mit der Suche zu beginnen, klicken Sie auf die Schaltfläche im WebText-Fenster. Auf der linken Seite wird nun das Navigationsfenster eingeblendet:


PCTV WebText - ARD 100 - Microsoft Internet Explorer
Suche
Suchbegriff eingeben und Go klicken.
Go
Treffer pro Seite
Suche nach allen Begriffen
Suche nach mind. einem dieser Begriffe
Suche nach exaktem Begriff
PINNACLE SYSTEMS
HOME
SEITE
UNTERSEITE
CACHE LÖSCHEN
HILFE
TELETEXT SEITE
100
KANAL
ARD
Versteckten Text anzeigen
Teletext Animation
TOP
Version 2.0
100 ARD-Text 10.07.01 12:03:15
Wetter spezial
Montag, 9.7.2001
!(Aktualisierung ab 14.00 Uhr)
In Deutschland wechselhaft, in Skandinavien sommerlich warm:
/ ifo-Institut)st optimistischer 120
Während es in Deutschland wechselhaft und kühler geworden ist, hat sich die Wärme der letzten Woche nach Schweden und MittelnorWegen verzogen.
13.00 heute mittag
den, Mittelnorwegen und Finnland Sommertemperaturen von 25 Grad und mehr(gemessen, Stockholm und Pori meldeten sogar 28 Grad. Tiefdruckgebiet "Willy" vor Südnorwegen hatte an seiner Ostseite die warme Luft weit in den Norden transportiert. Der Höhepunkt der Hitzewulle ist aber auch dort erreicht.
(DWD) Wetterlexikon >> 193
Fertig
Lokales Intranet

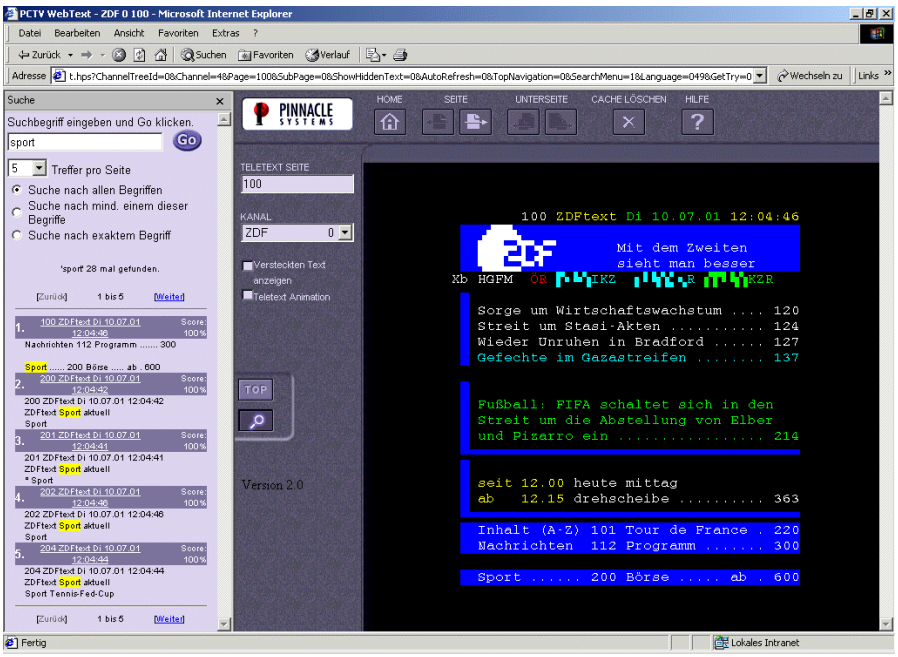
2. Geben Sie Ihren Suchbegriff in das Eingabefeld ein. Dieses kann entweder ein ganzer Satz oder ein Wort sein.
3. Je nach Art der Suche, die Sie durchführen möchten, aktivieren Sie eines der folgenden Optionsfelder:
   - ***Suche nach allen Begriffen***
     Es werden alle eingegebenen Wörter gefunden, wobei die Reihenfolge im Text keine Rolle spielt. Man spricht hier von einer UND-Verknüpfung.

     Beispiel: Die Suche nach „Konzerte am Wochenende“ kann zu diesem Ergebnis führen „Konzerte finden am Wochenende statt“.
   - ***Suche nach mindestens einem dieser Begriffe***
     Der gefundene Text enthält mindestens eines der eingegebenen Wörter. Hier wird von einer ODER-Verknüpfung gesprochen.

     Beispiel: Die Suche nach „Konzerte am Wochenende“ führt z.B. zu dem Ergebnis „Am Wochenende wird die Sonne scheinen“.
   - ***Suche nach exaktem Begriff***
     Der Suchtext wird exakt so gefunden, wie er eingegeben wurde.

     Beispiel: „Konzerte am Wochenende“ führt exakt zu dem Ergebnis „Konzerte am Wochenende“.

4. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche *Go*.
   Im Suchfenster werden die Suchergebnisse angezeigt:



Sie können die einzelnen Treffer per direkt per Mausklick ansteuern, um an nähere Informationen zu kommen.

Mit der Schaltfläche *Weiter* können Sie die nächsten Treffer anzeigen. Die Anzahl der anzuzeigenden Treffer können Sie über

bestimmen.

Erneute Suche

Möchten Sie eine erneute Suche starten, geben Sie den neuen Suchbegriff ein und klicken auf *Go*.

Beenden der Suchfunktion

Sie können die Suchfunktion beenden, indem Sie auf das Schließfeld des Suchfensters oder auf die Schaltfläche klicken.

PCTV WebText schließen

Sie können die PCTV WebText-Applikation schließen, indem Sie auf das Schließfeld des Internet Browsers klicken oder über das Menü des Internet Explorers mit *Datei, Beenden*.

WEITERE FUNKTIONEN, DIE DIE ARBEIT ERLEICHTERN

WebText-Schriftgröße verändern

Um die Schriftgröße des WebText-Fensters zu verändern, wählen Sie in der Menüleiste des Internet Explorers unter *Ansicht, Schriftgrad* die gewünschte Einstellung aus.

Direkte Internet-Verbindung

Internetadressen, die im Videotext-Fenster angezeigt werden, können Sie durch einen Mausklick erreichen.

Voraussetzung dafür ist, daß Ihr System einen Internetzugang hat und dieser auch aktiviert ist.

Verknüpfungen auf Ihrem Desktop per „drag & drop“

Möchten Sie Ihre Videotext-Lieblingsseiten oder auch Internetadressen als Verknüpfung auf Ihrem Desktop schnell zur Verfügung haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

Positionieren Sie den Mauszeiger auf die entsprechende Seitennummer oder Internetadresse im Videotext-Fenster, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Seitenzahl/Internetadresse an die gewünschte Position auf Ihrem Desktop.

Mit einem Doppelklick auf die Verknüpfung öffnet sich nun direkt die vorgegebene Seite/Adresse.

Für diese Funktionalität muß der WebServer aktiviert sein (siehe Icon in Ihrer Taskleiste). Sollte der Server nicht aktiv sein, können Sie ihn über die Pinnacle-Programmgruppe *.../Tools/PCTV WebServer* starten.

WebText als „Active Desktop“

Sie können die WebText-Applikation als aktives Hintergrundbild anzeigen lassen, so daß Sie jederzeit vom Desktop aus Zugriff auf alle Funktionen haben.

Für diese Funktionalität muß der WebServer aktiviert sein (siehe Icon in Ihrer Taskleiste). Sollte der Server nicht aktiv sein, können Sie ihn über die Pinnacle-Programmgruppe *.../Tools/PCTV WebServer* starten.

Active Desktop aktivieren

Gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Starten Sie WebText und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf Ihren Desktop. Aus dem Kontextmenü wählen Sie den Befehl *Eigenschaften*.
2. Im Dialogfenster *Eigenschaften von Anzeige* wählen Sie die Registerkarte *Web*. Aktivieren Sie das *Kontrollkästchen Active Desktop als Webseite anzeigen* und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Neu...* .
3. Nun erscheint die Abfrage *Neues Active Desktop-Objekt*, diese beantworten Sie mit *Nein*.
4. In das nun folgende Dialogfeld *Neues Active Desktop-Objekt* geben Sie unter *Ort* die Angaben aus der Adressleiste des Internet Explorers ein: z.B. **http://localhost:2558/cgi-bin/start.hps**. Bestätigen Sie mit *OK*.
5. Auch das nächste *Dialogfenster Element zu Aktive Desktop(TM) hinzufügen* bestätigen Sie mit *OK*.
6. Das Fenster *Eigenschaften von Anzeige* bestätigen Sie ebenfalls mit *OK*.
7. Nun wird das Telext-Fenster auf Ihrem Desktop angezeigt. Sie können es jederzeit durch Ziehen mit der Maus in Größe und Form bis hin zum Vollbild verändern.

Active Desktop ausblenden

Wenn Sie das Bild auf Ihrem Desktop ausblenden möchten, können Sie das Schließfeld des WebText-Fensters verwenden, welches dann erscheint, wenn Sie mit dem Mauszeiger an die obere Kante des Fensters gehen.

Sie können auch mit einem rechten Mausklick auf den Desktop das Kontextmenü aufrufen. Hier deaktivieren Sie dann die Option *Als Webseite anzeigen*.

Mit diesem Kontextmenü können Sie die Active Desktop-Funktion auch wieder aktivieren!

INTERNET BROWSER

Mit Hilfe Ihres Internet Browsers können Sie WebText-Seiten z.B. als Startseite festlegen, speichern, drucken, zu Ihren Favoriten hinzufügen oder als Verknüpfung auf den Desktop legen.

Für detaillierte Informationen starten Sie bitte die Hilfe des Internet Browsers.

Anhang A: Tips & Tricks

In diesem Kapitel finden Sie wichtige Hinweise, Tips & Tricks im Zusammenhang mit unserem Capture-Board.

HARDWARE-PROFIL

Festplattengeschwindigkeit

Arbeitet die Festplatte zu langsam, kann der PC die digitalisierten Bilder nicht schnell genug ablegen, die Dropout-Rate steigt. Darunter versteht man das Ausmaß der bei der Aufnahme weggelassenen Bilder. In der Praxis bedeutet dies, daß die Videos sprunghaft ablaufen. Ihre Festplatte sollte über eine Übertragungsrate von 5 MByte/sec unter Windows verfügen.
Um die volle Übertragungsrate auszunutzen, sollte im Geräte-Manager für Ihre Festplatte die Option "DMA" aktiviert sein (siehe "Einstellungen unter Windows 98/98SE und Windows Me" oder „Einstellungen unter Windows 2000 und Windows XP“).

Arbeitsspeicher

Generell gilt: Je mehr Arbeitsspeicher zur Verfügung steht, desto besser.

Anforderungen an die Videoquelle

Bei der Wahl zwischen Composite- und S-Video-Eingang sollte aus Qualitätsgründen der S-Video-Eingang bevorzugt werden.

Bitte richten Sie sich nach den Systemvoraussetzungen in Kapitel 2 dieses Handbuches und beachten Sie die erhöhten Anforderungen für Timeshift und MPEG-Aufnahme!

INTERRUPT-SHARING

Unser Capture-Board unterstützt PCI Interrupt-Sharing. Dieses ist notwendig, wenn das verwendete Motherboard allen PCI-Slots nur einen einzigen Interrupt zuweist. In diesem Falle müssen sich alle PCI-Geräte einen physikalischen Interrupt teilen. Für diesen Fall muß jeder Treiber genau kontrollieren, ob der aufgetretene Interrupt von seinem Gerät stammt.

Wenn dieses nicht der Fall ist, dann darf der Treiber diesen Interrupt nicht behandeln und muß ihn an das nächste PCI-Gerät weiterreichen. Wenn nur eines der beteiligten Geräte (bzw. dessen Treiber) dieses nicht korrekt bewerkstelligt, wird das System nicht richtig funktionieren.

ENHANCED-IDE FESTPLATTEN

Im Zusammenspiel mit einigen E-IDE Festplatten kann es bei höheren Datenraten dazu kommen, daß beim Abspielen einer Video-Datei die Wiedergabe "ruckt". Dieses ist darauf zurückzuführen, daß die Festplatte während des Lesens der Datei eine Rekalibrierung durchführt die zu diesen Aussetzern führt. Dieses ist keine Fehlfunktion unseres Capture-Boards, sondern liegt technisch bedingt an der Funktionsweise der Festplatte im Zusammenspiel mit den restlichen Systemkomponenten.

Falls Sie zu Ihrer E-IDE Festplatte eine Diskette mit speziellen Busmaster-Treibern erhalten haben, so installieren Sie bitte auch diese Treiber in Ihrem System, da sich dadurch die Plattenleistung merklich erhöht.

Bitte beachten sie, daß der korrekte PIO-Mode im Motherboard Bios für die Festplatte eingestellt ist. PIO steht für "**P**arallel **I**nput **O**utput" und bezeichnet einen integrierten Baustein (IC) für parallele Ein-/Ausgabe von Daten.

Zur Beschleunigung der Übertragung von großen Datenmengen, wie in diesem Fall die Videodaten, aktivieren Sie das DMA (**D**irect **M**emory **A**ccess) für alle Festplatten Ihres Rechners. Lesen Sie hierzu auch die Abschnitte "Einstellungen unter Windows 98/98SE und Windows Me" oder „Einstellungen unter Windows 2000 und Windows XP“.

TIPS ZUR VERBESSERUNG DER FESTPLATTEN-AUFNAHMELEISTUNG

Allgemein

Beim Aufnehmen von Videos wird eine große Datenmenge vom Capture-Board auf die Festplatte übertragen. Möglicherweise stellen Sie fest, daß Ihr System die große Datenmenge mit den gewählten Einstellungen nicht bewältigen kann.

Es kann passieren, daß Ihr System bei der Aufnahme aussetzt, das Video kann ruckeln und es kann zu verlorenen Bildern kommen (Bilder, die nicht gespeichert werden). Die Wiedergabe-Qualität eines solchen Videos ist dann natürlich unbefriedigend.

Um solche Probleme zu vermeiden, werden hier einige Verfahren zur Optimierung Ihres Systems beschrieben.

Beachten Sie bitte, daß jedes System unterschiedlich reagiert. Eine Maßnahme, die in dem einen System zu einer Leistungsverbesserung führt, kann sich in einem anderen System als unwirksam erweisen.

Festplatten installieren

Die Windows-Betriebssysteme unterstützen den 32-bit Zugriff auf Festplatten. Überprüfen Sie bitte unter *Start/Einstellungen/Systemsteuerung/System/Geräte-Manager*, ob Ihr Festplattenlaufwerk, bzw. Ihr SCSI-Controller von Windows ordnungsgemäß erkannt wurde, da ansonsten der Datendurchsatz Ihrer Festplatte für eine zufriedenstellende Qualität bei der Aufnahme und Wiedergabe nicht ausreichen wird. Sie erkennen dies daran, daß im Geräte-Manager keine gelben oder roten Warnhinweise neben den Gerätegruppen sichtbar sind.

Installieren Sie möglichst eine zweite Festplatte, auf der Sie ihre gesamten Videosequenzen aufnehmen und abspeichern. Für die Videoaufnahme und -wiedergabe sollte vorzugsweise eine SCSI-Festplatte mit SCSI-Controller verwendet werden.

Temporäre Dateien können auf Ihrer Systemplatte, oder einer anderen Partition gespeichert werden. Die Windows-Betriebssysteme greifen während der Aufnahme und Wiedergabe von Videosequenzen auf Systemdateien zurück. Wenn sich diese auf derselben Festplatte wie die Videosequenzen befinden, muß hierfür der Plattenkopf repositioniert werden, was zu Auslassen von einem oder mehreren Bildern führt (Ruckeln).

Festplatte(n) optimieren

Da das Aufnehmen von Videos ein sehr festplatteninstensiver Vorgang ist, ist die Optimierung der Daten auf der Festplatte, die Sie zum Aufnehmen verwenden wollen, der wichtigste Punkt für die Optimierung der Aufnahmeleistung. Im folgenden finden Sie hierfür einige detaillierte Vorschläge.

Partitionieren der Festplatte

Sie können eine ganze Festplatte oder eine Partition einer Festplatte ausschließlich für das Digitalisieren von Videosequenzen reservieren. Wenn Sie eine solche Platte/Partition formatieren, benutzen Sie bitte nicht die QuickFormat-Funktion, denn diese läßt alte Daten auf der Festplatte zurück. Formatieren Sie die Platte/Partition mit der Option "*Vollständig*".

Defragmentieren der Festplatte(n)

Normalerweise werden automatisch freie Stellen auf der Festplatte zum Speichern gesucht. War die Platte einige Zeit in Benutzung, werden Dateien auseinandergerissen und an unterschiedlichen Stellen plaziert. Beim Digitalisieren von Videos versucht die Festplatte alle frei gewordenen Lücken zu füllen. Das erhöht die Zugriffszeit und steigert die Dropout-Rate, d.h. es fehlen Bilder und die Videos ruckeln. Nach der Defragmentierung werden die Videobilder zusammenhängend gespeichert, d.h. nicht mehr auseinandergerissen. Windows stellt zu diesem Zweck ein Defragmentierungs-Tool zur Verfügung.

Haben Sie zwei Festplatten - eine Systemplatte für das Betriebssystem und die Programme und eine für die zu speichernden Video-Daten - so sollten Sie beide defragmentieren. Die Systemplatte übernimmt bei der Videobearbeitung wichtige Funktionen und sollte deshalb ebenfalls optimiert werden.

Um eine optimale Leistung zu erzielen, sollte das Aufnahmelaufwerk vor jeder Aufnahme und das Laufwerk mit den gespeicherten Videodaten vor jeder Wiedergabe defragmentiert werden.

DATEN ZUR FESTPLATTEN-AUFNAHMEKAPAZITÄT

Die maximal speicherbare Menge von digitalen Video- und Audiodaten ist abhängig von der Datenrate, mit der die Fernsehsender ihre Signale senden. Diese Datenrate ist nicht bei allen Sendern konstant.

Einige Sender verwenden das statische Multiplex-System, das heißt, die Bildinformationen werden immer nur mit der Datenrate codiert, die gerade nötig ist. Andere Sender setzen zur Zeit konstante Datenraten ein.

Deshalb können hier keine festen Umrechnungsformeln zwischen Festplattengröße und möglicher Aufzeichnungskapazität genannt werden.

Es gilt: Je besser die Bildqualität und je höher die Datenrate, desto weniger Sendungen passen auf die Festplatte. Ein und derselbe Spielfilm, aufgenommen von verschiedenen Sendern, kann also unterschiedlich viel Platz auf der Festplatte beanspruchen.

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die mögliche Aufnahmedauer für verschiedene Festplattengrößen in Abhängigkeit von der gesendeten Datenrate:

Festplattenkapazität	**Aufnahmedauer bei konstanter Datenrate 5 Mbit/s**	**Aufnahmedauer bei konstanter Datenrate 3 Mbit/s**
10 GByte	4,5 h	7,5 h
15 GByte	6,8 h	11,3 h
20 GByte	9,1 h	15,1 h
30 GByte	13, 6 h	22,7 h
40 GByte	18,2 h	30,3 h
50 GByte	22,7 h	37,9 h
60 GByte	27,3 h	45,5 h
80 GByte	36, 4 h	60,6 h
100 GByte	45,5 h	75, 8 h

EINSTELLUNGEN UNTER WINDOWS 98/98SE UND WINDOWS ME

Die Systemsteuerung von Windows 98/98SE und Windows Me beinhaltet einige Optionen, die Sie aktivieren oder deaktivieren können, um eine optimale Aufnahmeleistung zu erzielen. Während der Aufnahme sollte das Laufwerk möglichst viele Daten schreiben und nicht mit Software-Optimierungen oder dem Prüfen von Systemänderungen beschäftigt sein.

Um die entsprechenden Optionen zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie im Windows *Start*menü auf *Einstellungen*, *Systemsteuerung*, dann doppelklicken Sie auf das Symbol *System*. In dem nun angezeigten Fenster *Eigenschaften von System* können Sie die gewünschten Einstellungen vornehmen.

- **Registerkarte *Geräte-Manager*:**

  Klicken Sie auf *CD-ROM,* wählen Sie Ihr CD-Laufwerk aus, dann klicken Sie auf die Schaltfläche *Eigenschaften*. Wählen Sie die Registerkarte *Einstellungen* und ***deaktivieren*** Sie das Kontrollkästchen *Automatische Benachrichtigung beim Wechsel*. Bestätigen Sie mit *OK*.

  In der Liste unter *Laufwerke* klicken Sie außerdem die vorhandene(n) Festplatte(n) Ihres Rechner nacheinander an und ***aktivieren*** über die Registerkarte *Einstellungen* unter *Eigenschaften* jeweils das Kontrollkästchen *DMA*. Bestätigen Sie jeweils mit *OK*.

- **Registerkarte Leistungsmerkmale:**

  Klicken Sie auf die Schaltfläche *Dateisystem* und ziehen Sie den Schieberegler *Leseoptimierung (Read-ahead)* auf *Keine* (die Standardeinstellung ist 100%).
  In demselben Dialogfenster *Eigenschaften von Dateisystem* wählen Sie nun die Registerkarte *Problembehandlung*. ***Aktivieren*** Sie das Kontrollkästchen *Verzögertes Schreiben für alle Laufwerke deaktivieren*. Bestätigen Sie mit *OK*.

Nun starten Sie Ihren Computer neu, damit die vorgenommenen Einstellungen wirksam werden.

EINSTELLUNGEN UNTER WINDOWS 2000 UND WINDOWS XP

Die Systemsteuerung von Windows 2000/Windows XP beinhaltet einige Optionen, die Sie aktivieren oder deaktivieren können, um eine optimale Aufnahmeleistung zu erzielen. Während der Aufnahme sollte das Laufwerk möglichst viele Daten schreiben und nicht mit Software-Optimierungen oder dem Prüfen von Systemänderungen beschäftigt sein.

Um die entsprechenden Optionen zu aktivieren oder zu deaktivieren, klicken Sie im Windows *Start*menü auf *Einstellungen*, *Systemsteuerung*, dann doppelklicken Sie auf das Symbol *System*. In dem nun angezeigten Fenster *Systemeigenschaften* können Sie die gewünschten Einstellungen vornehmen.

- **Registerkarte *Hardware*, dann unter *Geräte-Manager* die Schaltfläche *Geräte-Manager...*:**

  In der Liste unter *IDE ATA/ATAPI Controller* klicken Sie zunächst mit der rechten Maustaste auf ***Primärer IDE Kanal*** und wählen *Eigenschaften* aus dem Kontextmenü. Dann gehen Sie auf die Registerkarte *Erweiterte Einstellungen*.

Falls zwei Geräte angezeigt werden, nehmen Sie die folgende Einstellung für beide vor!

Achten Sie bitte darauf, was im unteren Anzeigefeld *Aktueller Übertragungsmodus* erscheint. Wird hier *Ultra-DMA-Modus* anzeigt, ist die richtige Einstellung bereits aktiv und Sie brauchen keine Änderungen vorzunehmen.
Ist dieses nicht der Fall, wählen Sie im Listenfeld *Übertragungsmodus* die Einstellung *DMA, wenn verfügbar* aus. Die Anzeige *Ultra-DMA-Modus* erscheint dann nach dem Neustart des Rechners.

Bestätigen Sie mit *OK*.

Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste auf ***Sekundärer IDE-Kanal*** in der Liste und nehmen dieselben Einstellungen vor wie für den primären IDE Kanal.

Nun starten Sie Ihren Computer neu, damit die vorgenommenen Einstellungen wirksam werden.

NICHT ERFORDERLICHE RECHNER-AKTIVITÄTEN REDUZIEREN

Jegliche Aktivität, die das System unterbricht oder Prozessorzeit beansprucht, kann die Aufnahmeleistung verringern. Versuchen Sie mit den folgenden Einstellungen, die Aufnahmeleistung Ihres Rechners zu verbessern:

- **Schließen Sie außer der Aufnahmeapplikation alle anderen Anwendungen**

- **Deaktivieren Sie den Bildschirmschoner**

  Hierfür klicken sie mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen *Eigenschaften*. Unter der Registerkarte *Bildschirmschoner* wählen Sie aus der Dropdown-Liste *(Kein)* aus und bestätigen mit OK.

- **TSR-(Terminate and Stay Resident) Programme deaktivieren**

  TSR-Programme sind Programme, die nach dem Starten bestimmte Operationen ausführen und einen Teil des Programms fest im Speicher installieren. Der residente (weiterhin aktive) Teil führt nun im Hintergrund ständig bestimmte Operationen durch, z.B. das Scannen nach Viren.

  - ***TSR-Programme, die in der Taskleiste angezeigt werden***
    Wenn TSR Programme in Ihrer Taskleiste unten rechts angezeigt werden, können Sie sie folgendermaßen deaktivieren:
    Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Symbol in der Taskleiste und wählen Sie aus dem angezeigten Kontextmenü die Option *Deaktivieren* bzw. *Beenden* aus.
  - ***TSR-Programme, die nicht in der Taskleiste angezeigt werden***
    In diesem Fall starten Sie mit der Tastenkombination STRG + ALT +ENTF den Taskmanager. Wählen Sie die zu deaktivierenden Anwendungen jeweils aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Task beenden*.

  Die dazugehörigen Symbole verschwinden nun aus der Taskleiste oder werden mit einem roten "Verbotszeichen" gekennzeichnet.

- **Schalten Sie Ihren Drucker aus**

- **Netzwerkkarte deaktivieren**

  Falls Sie eine Netzwerkkarte in Ihrem Rechner haben, deaktivieren Sie diese. Das Senden und Empfangen von Daten über ein Netzwerk kann Ihr System unterbrechen, auch wenn Sie während der Aufnahme nicht aktiv darin arbeiten.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE FÜR EINE VERBESSERTE AUFNAHMELEISTUNG

Dieser Abschnitt enthält eine Reihe von Vorschlägen für die Verbesserung der Aufnahmeleistung, die Sie vielleicht ausprobieren möchten, nachdem Sie die mit den o.g. Möglichkeiten experimentiert haben. Sie sind aufgeteilt in software- und hardwarebezogene Tips.

Hardware

Capture-Board einsetzen

Setzen Sie Ihr Capture-Board möglichst in den PCI-Steckplatz mit der Bezeichnung "0" / den ersten PCI-Steckplatz ein. Dann wird es immer vor allen anderen Boards des Systems auf Funktion geprüft.

Hitzebildung

Hitzebildung in einem System kann die Komponenten schädigen und die Aufnahmeleistung beeinträchtigen. Falls Sie eine Aufnahme über mehrere Stunden planen, stellen Sie sicher, daß Ihr System ausreichend gekühlt wird. Wenn die aufgenommenen Bilder zunächst gut aussehen, nach längerem Aufnehmen jedoch ruckelig werden, kann es sein, daß das Capture-Board überhitzt ist.

TV-EMPFANG IN VERBINDUNG PCTV & VIDEORECORDER / SATELITENRECEIVER

Der Sendersuchlauf bzw. ein Senderwechsel ist nur dann mit der TV-Applikation PCTV Vision/PCTV Teletext bzw. PCTV Control möglich, wenn als Eingangsquelle die Antennenbuchse verwendet wird.

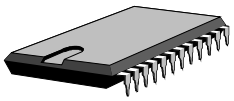
Das heißt, wird z.B. die PCTV mit einem Satelitenreceiver über den Compositeeingang verwendet, so ist es nicht möglich, diesen über die TV-Applikationen zu steuern!

Der Sendersuchlauf und der Kanalwechsel erfolgen hierbei über den Satelitenreceiver.

UNTERSTÜTZTE GRAFIK-BOARDS

Ein Grafik-Board, das zusammen mit PCTV (pro) arbeiten soll, muß DirectDraw und sollte Video-Overlay unterstützen. Damit ein TV-Vollbild realisiert werden kann, muß die Grafikkarte Overlay-Surface-fähig sein. Sollte sie es nicht sein, so ist die maximale Darstellungsgröße des TV-Fensters 768x576.

Weitere Tips & Tricks finden Sie in der LIESMICH-Datei!



Anhang B: Technische Daten

PCTV

Bussystem PCI

Video-Decoder Conexant (ehem. Brooktree) Bt848/878

TV-Tuner Je nach Auslieferervariante
Entspricht Tuner-Norm:

Länderspezifische Versionen		
Beispielländer	**Tuner-Typ**	**Frequenzbereich**
D, A, CH, DK, NL	PAL B/G-Tuner	48,25 - 855,25 MHz
UK	PAL I-Tuner	45,75 - 855,25 MHz
F	PAL-/SECAM-Tuner	45,75 - 855,25 MHz
US	NTSC-Tuner	48,25 - 855,25 MHz
China, Bulgarien	PAL DK	49,75 - 863,25 MHz

Video-Eingänge S-Video-Eingang, Composite-Video-Eingang

Antennen-Eingang 75 Ohm IEC Adapter (Europa), F-Connector (USA)

Ausgänge Audio-Out

PCTV pro

Hardware Wie PCTV und außerdem:

- Antennenanschluß mit 75 Ohm über IEC-Anschluß
- Stereo-Audio-Decoder:

Länderspezifische Versionen	
EU	CCIR-Stereo-Audio-Decoder nach Standard-Zweiträger-Verfahren (Dual Carrier)
US	BTSC-Stereo-Audio-Decoder
GB	Stereo-Audio-Decoder für Nicam I und Nicam B/G

Anhang C: Glossar

Dieses Glossar enthält die wichtigsten Begriffe aus den Bereichen der Computer-Hard- und Software und Video. Querverweise sind durch ein 🕮 gekennzeichnet.

Adresse Alle im Computer vorhandenen Speicherstellen sind numeriert (adressiert). Mit Hilfe dieser Adressen kann jede Speicherstelle angesprochen werden. Einige Adressen sind für bestimmte Hardwarekomponenten reserviert und dürfen nicht mehr verwendet werden. Verwenden zwei Hardwarekomponenten dieselbe Adresse, spricht man von einem Adreßkonflikt.

Aktiv-Boxen Aktiv-Boxen haben einen eigenen eingebauen Verstärker und brauchen eine eigene Stomversorgung. Aktiv-Boxen werden hauptsächlich zur Verstärkung der Ausgangssignale von Sound-Boards eingesetzt.

Auflösung Anzahl der 🕮 Pixel (Bildschirmpunkte) in horizontaler und vertikaler Richtung. 1408 x 1024 bedeutet z.B., daß 1408 Pixel in horizontaler und 1024 Pixel in vertikaler Richtung auf dem Monitor dargestellt werden. Je höher die Auflösung, desto mehr Details können abgebildet werden.

AVI Abkürzung für **A**udio **V**ideo **I**nterleaved, das Standardformat für digitales Video (🕮 Video for Windows) auf PCs.

Bildkompression Verfahren zur Verringerung der Datenmenge von digitalen Bild- und Videodateien.

Bildwieder-holfrequenz Auch Vertikalfrequenz. Anzahl der Bildaufbauvorgänge pro Sekunde, gemessen in Hertz (Hz). Je höher die Bildwiederholfrequenz ist, desto flimmerfreier ist das Bild.

BIOS **B**asic **I**nput **O**utput **S**ystem. Anzahl von grundlegenden Ein- und Ausgabebefehlen, die in einem ROM, PROM oder EPROM gespeichert sind. Auf diese Befehle greift das Betriebssystem zu. Wesentliche Aufgabe des BIOS ist die Steuerung der Ein- und Ausgabe. Nach dem Systemstart führt das ROM-BIOS einige Tests durch (Überprüfen der 🕮 Schnittstellen, der Laufwerke, etc.).

Bus Busse werden in einem Computer für die Kommunikation zwischen dem Prozessor und der im Rechner installierten Hardware (Festplatte, Grafik-Board, etc.) benötigt.

Abhängig von der Breite eines Busses können unterschiedlich viele Informationen übertragen werden. Ein 8-Bit breiter Bus kann genau 8 Bit (= ein Byte = ein Zeichen) gleichzeitig übermitteln.

CD-ROM Massenspeicher für digitale Daten, wie z. B. 🕮 digitales Video. CD-ROMs können nur gelesen werden.

CoDec Abkürzung für **Co**mpressor/**Dec**ompressor, zuständig für die Kompression (Einpacken) und Dekompression (Auspacken) von Bilddaten.

Composite-Video Die Codierung von Farb- und Helligkeitsinformationen in einem einzigen Signal.

Datenrate Datenmenge pro Sekunde. Z. B. Menge der Daten, die ein Massenspeicher (Festplatte oder CD-ROM) pro Sekunde speichern/wiedergeben kann oder Menge der Daten einer digitalen Videosequenz pro Sekunde.

Digitales Video Beim digitalem Video werden die Informationen – anders als bei analogen Speichermedien wie z. B. Videorecorder – als bitweise Information in einer Datei abgelegt.

DirectDraw Eine von Microsoft entwickelte Softwareschnittstelle für Windows, die Applikationen einen portablen Zugriff auf die Grafikhardware ermöglicht.

DirectX Direct (X) Extensions ist eine Zusammenfassung mehrerer von Microsoft für Windows entwickelter Systemerweiterungen (u.a. 🕮 DirectDraw, 🕮 Direct3D), um Video- und Spielebeschleunigung zu ermöglichen.

Farbtiefe Anzahl der Bits, mit denen die Farbinformation für jedes 🕮 Pixel beschrieben werden kann. Bei Schwarzweißdarstellung werden mit 1-Bit-Farbtiefe 2^1=2 Farben dargestellt. Bei 8-Bit-Farbtiefe stehen 2^8=256 Farben, bei 24-Bit-Farbtiefe 2^{24}=16.777.216 (🕮 TrueColor) Farben zur Verfügung.

Frame Rate Bildwiederholrate, gemessen in Bildern pro Sekunde bei der Aufnahme bzw. Wiedergabe von Videosequenzen.

Halbbild Ein Videobild besteht aus horizontalen Zeilen und ist in zwei Halbbilder aufgeteilt. Alle ungeraden Zeilen bilden ein Halbbild. Alle geraden Zeilen bilden das andere Halbbild.

Interlace Die Methode des Bildaufbaus: Interlace bezeichnet das Halbbildverfahren, das u.a. beim PAL-System verwendet wird. Das Fernsehbild besteht aus zwei Halbbildern zu je 312 1/2 Zeilen, die nacheinander aufgebaut werden.

MPEG Abkürzung für **M**otion **P**ictures **E**xperts **G**roup. Standard für Kompression von Bewegtbildern.

NICAM NICAM ist ein digitales Übertragungsverfahren von Audiosignalen in der Fernsehtechnik.

NTSC Abkürzung für **N**ational **T**elevision **S**ystem **C**ommittee. In den USA verwendetes Farbfernsehsystem, das mit 525 Zeilen und 60 Halbbildern je Sekunde arbeitet.

PAL Abkürzung für **P**hase **A**lternation **L**ine. In Deutschland entwickelte Farbfernsehnorm, die mit 625 Zeilen und 50 Halbbildern je Sekunde arbeitet.

PCI Local Bus **P**eripheral **C**omponent **I**nterconnect. Local Bus-Konzept von Intel. Bus mit 32 Bit Breite, der bei einer Taktfrequenz von 33 MHz maximal eine Datenmenge von 132 MByte pro Sekunde übertragen kann.

Pixel Picture element (Bildelement). Pixel sind die kleinsten Elemente, aus denen das Bild auf dem Monitor aufgebaut wird (🕮 Auflösung).

Preview Grafikausgabe erscheint auf dem Monitor mit den auf dem Monitor zur Verfügung stehenden Farben der Grafikkarte, nicht mit voller Bildrate, und u. U. nicht bildschirmfüllend. Vgl. auch 🕮 TV-Overlay.

SECAM Abkürzung für **Sé**quentiel **C**ouleur **à M**émoire.
In Frankreich aus dem 🕮 NTSC-Verfahren entwickeltes Farbfernsehsystem, das mit 625 Zeilen und 50 Halbbildern je Sekunde arbeitet.

Still-Video Verfahren, mit dem Kameras Fotografien digital auf Diskette oder in den Hauptspeicher speichern.

S-VHS Verbesserter Standard für Videorecorder, der zur Optimierung der Farbwiedergabe mit 🕮 S-Videosignalen arbeitet.

S-Video Bei S-Videosignalen wird die Helligkeit (Luminanz) von der Farbinformation (Chrominanz) getrennt übertragen.

TCP/IP Abkürzung für **T**ransmission **C**ontrol **P**rotocol/**I**nternet **P**rotocol. Ein Kommunikationsprotokoll, das speziell für die Kommunikation zwischen verschiedenen Rechnerwelten (z.B. zwischen UNIX und MS-DOS) benutzt wird.
Ein solches Protokoll ist eine Spezifikation von Regeln und Prozeduren, die bei Datenverbindungen in Netzwerken die Übertragung der Informationen festlegen.

TrueColor Echtfarbendarstellung. Es können 16,7 Millionen Farben gleichzeitig dargestellt werden (🕮 Farbtiefe).

TV-Overlay Das Einfügen des TV-Bildes in das VGA-Bild: Das TV-Bild wird über den PCI-Bus in das von der Grafikkarte erzeugte Bild übertragen und in einem Fenster angezeigt. Die Darstellung erfolgt ruckfrei und unabhängig von der der Grafikkarte zur Verfügung stehenden Bittiefe. Verglichen mit der 🕮 Preview-Darstellung ist die Overlay-Darstellung die qualitativ bessere.

VHS Abkürzung für **V**ideo **H**ome **S**ystem.
Bei Videorecordern verbreitetes System zur Aufnahme und Wiedergabe von Bild und Ton auf 1/2" Magnetband. Das verwendete 🕮 Composite-Signal faßt Helligkeits- und Farbinformation zu einem Signal zusammen.

Video-CD CD-ROM-Standard mit 🕮 MPEG-komprimierten Videos. Läßt sich mit geeignetem CD-ROM-Laufwerk und MPEG-Decoder-Karte abspielen.

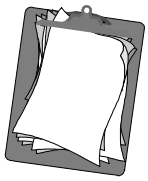
Video-Decoder Wandelt analoge Signale in digitale Informationen um.

Video-Encoder Wandelt digitale Informationen in analoge Signale um.

Video for Windows Mit Video for Windows, einer Systemerweiterung für Microsoft Windows, ist es möglich, digitale Videosequenzen aufzunehmen, sie zu speichern und wieder abzuspielen.

Y/C Bezeichnung für ein 2-Komponenten-Signal: **Y** = Helligkeitsinformationen, **C** = Farbinformationen.

YUV Farbmodell, in dem **Y** die Helligkeitsinformation, **U** und **V** die Farbinformation liefern.



Anhang D: Lizenzvereinbarung

Pinnacle Endnutzer-Lizenzvertrag

Dieser Endnutzer-Lizenzvertrag (nachstehend „Lizenz“) begründet einen rechtsverbindlichen Vertrag über diese Software und die beiliegende Dokumentation (zusammen „Software“) zwischen Ihnen und Pinnacle Systems (nachstehend „Pinnacle“). LESEN SIE DIE BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZ BITTE SORGFÄLTIG DURCH. MIT DER NUTZUNG DER SOFTWARE ERKLÄREN SIE SICH MIT DIESER LIZENZ EINVERSTANDEN. ERKLÄREN SIE SICH MIT DEN BESTIMMUNGEN DIESER LIZENZ NICHT EINVERSTANDEN ODER HABEN SIE SCHWIERIGKEITEN, DIESE ZU VERSTEHEN, INSTALLIEREN SIE DIE SOFTWARE NICHT UND SCHICKEN SIE DAS PRODUKT UNVERZÜGLICH AN IHREN EINZELHÄNDLER ZURÜCK.

1. Lizenzerteilung. Vorbehaltlich der nachfolgenden Beschränkungen, wird Ihnen hiermit eine nicht ausschließliche, unbefristete Lizenz erteilt, um (a) die Software auf einem (1) Computer zu installieren; (b) die Software auf einem (1) Computer zu nutzen oder deren Nutzung auf einem (1) Computer zu genehmigen; eine Kopie der Software in maschinenlesbarer Form ausschließlich zu Sicherungszwecken anzufertigen, wobei alle urheberrechtlichen und sonstigen Hinweise auf gesetzlich geschützte Rechte auf der Kopie anzubringen sind und (d) um die Software und diese Lizenz auf Dritte zu übertragen, soweit der Dritte die Lizenzbestimmungen anerkennt. Mit der Übertragung der Software müssen gleichzeitig auch alle Kopien auf den Dritten übertragen werden. Nichtübertragene Kopien sind zu vernichten. Wird der Besitz an einer Softwarekopie auf einen Dritten übertragen, erlischt die Lizenz.

2. Lizenzbeschränkungen. Sie dürfen (a) die Software oder die Rechte und Pflichten aus dieser Lizenz nicht vermieten, verleihen, verkaufen oder anderweitig übertragen oder dies einem Dritten gestatten; (b) die Software auf einem Netzwerk zur Nutzung durch mehrere Nutzer nur dann installieren, wenn alle Nutzer eine Lizenz erworben haben; (c) die Soft- oder Hardware weder ganz noch teilweise durch Reengineering verändern, dekompilieren oder zerlegen; (d) Hinweise auf Urheberrechte oder auf andere gesetzlich geschützte Rechte von dieser Software oder einer Fremdsoftware nicht entfernen oder vernichten; (e) die Software nicht verändern oder anpassen, mit anderen Programmen verbinden oder von der Software abgeleitete Werke schaffen; (f) keine Kopien der Software anfertigen oder gewerbsmäßig vertreiben, soweit dies vorstehend nicht ausdrücklich gestattet ist; (g) keine Änderungen, Verbindungen, Trennungen, Verbesserungen oder Anpassungen irgendwelcher Art an der Software oder zu deren Nutzung vornehmen, soweit dies nicht ausdrücklich in der beiliegenden Dokumentation und in dieser Lizenz vorgesehen ist und

(h) diese Lizenz sowie die Rechte und Pflichten daraus nicht in Unterlizenz vergeben, übertragen oder abtreten, soweit dies nicht ausdrücklich in dieser Lizenz vorgesehen ist. Der Versuch einer Übertragung oder Abtretung ist unwirksam.

3. Ausfuhrbeschränkungen. Die Ausfuhr und Wiederausfuhr von Pinnacle Softwareprodukten unterliegen den Ausfuhrvorschriften der Vereinigten Staaten und dürfen nicht in ein Land ausgeführt oder wiederausgeführt werden, das einem Warenembargo der Vereinigten Staaten unterliegt. Darüber hinaus darf Pinnacle-Software nicht an Personen ausgegeben werden, die auf der Ausschlussliste (Denial Orders), der Liste sanktionierter Instanzen (Entity List) oder der Liste speziell designierter Staatsangehöriger (Specially Designated Nationals) geführt werden. Mit dem Herunterladen bzw. der Nutzung eines Pinnacle-Softwareproduktes erklären Sie, dass Sie kein Staatsangehöriger eines Landes sind, das einem Warenembargo der Vereinigten Staaten unterliegt und dass Sie nicht auf den Ausschlusslisten der Denial Orders, Entity List oder der Specially Designated Nationals geführt werden.

4. Eigentum. Die nach diesem Vertrag erteilte Lizenz beinhaltet keine Übertragung oder Veräußerung von Eigentumsrechten an der Software. Mit Ausnahme der oben gewährten Lizenzrechte behält sich Pinnacle alle Rechte und geistigen Eigentumsrechte an der Software vor. Diese Software ist durch geltende Gesetze zum Schutz geistigen Eigentums, durch das Urheberrecht der Vereinigten Staaten und durch internationale Abkommen geschützt.

5. Gesetzlich geschütztes Eigentum Dritter. Diese Software kann gesetzlich geschütztes, an Pinnacle lizensiertes Eigentum Dritter enthalten. Die Nutzung der Software erfolgt in diesem Fall ausdrücklich mit der Maßgabe, dass Urheberrechtshinweise oder andere Hinweise auf gesetzlich geschützte Rechte Dritter nicht entfernt werden dürfen.

6. Sicherheit. Um die Integrität von Softwareteilen Dritter bzw. die ihrer Lizenzgeber zu wahren, erklären Sie sich damit einverstanden, dass Sicherheitsaktualisierungen von Pinnacle automatisch heruntergeladen und auf ihrem Computer installiert werden. Diese Sicherheitsaktualisierungen können die Software (und andere Software ihres Computers, die funktionell von der lizensierten Software abhängt) so beeinträchtigen, dass Sie keinen „sicheren“ Inhalt, d.h. durch Digital-Rights-Management (Schutz von Rechten an digitalen Inhalten) geschützten Inhalt, mehr kopieren können. In diesem Fall bemühen sich Pinnacle bzw. Ihre Lizenzgeber, solche Sicherheitsaktualisierungen unverzüglich auf Pinnacles Webseite zu erläutern und die Endnutzer darüber zu informieren, wie sie neue Softwareversionen bzw. nachfolgende Aktualisierungen zur Wiederherstellung des Zugriffs auf sichere Inhalte und damit verbundene Funktionen erhalten können.

7. Laufzeit und Erlöschen. Die Lizenz wird mit der Installierung der Software wirksam und erlischt, sobald eines der folgenden Ereignisse eintritt: (a) Nichteinhaltung einer Lizenzbestimmung, (b) Rückgabe, Vernichtung, Löschung aller in Ihrem Besitz befindlichen Kopien der Software oder (c) Übertragung der Software und der Lizenz auf einen

Dritten gemäß Ziffer 1(d). Pinnacles Rechte und Ihre Pflichten gelten auch nach Erlöschen dieser Lizenz.

8. Beschränkte Garantie. Pinnacle garantiert dem ursprünglichen Lizenznehmer für 30 Tage ab dem ursprünglichen Kaufdatum, dass die Software, wie geliefert, gemäß der beiliegenden Dokumentation funktioniert („beschränkte Garantie"). Pinnacles einzige Haftung und Ihr ausschließliches Recht wegen Verletzung der vorstehenden beschränkten Garantie ist, nach Pinnacles Wahl, auf die Reparatur oder den Ersatz der nicht garantiemäßigen und an Pinnacle zurückgegebenen Software beschränkt. Diese beschränkte Garantie ist ungültig, wenn die Fehlfunktion durch Missgeschick, Missbrauch, missbräuchliche oder falsche Verwendung verursacht worden ist. Ersatzsoftware wird für den jeweils längeren Zeitraum der Restlaufzeit der ursprünglichen Garantiezeit oder eines Zeitraums von 30 Tagen garantiert.

9. KEINE ANDEREN GARANTIEN. SOWEIT VORSTEHEND NICHTS ANDERES BESTIMMT, WIRD DIE SOFTWARE „OHNE MÄNGELGEWÄHR" ZUR VERFÜGUNG GESTELLT. SIE ÜBERNEHMEN DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE QUALITÄT UND FUNKTION DER SOFTWARE. SOWEIT GESETZLICH ZULÄSSIG, SCHLIESST PINNACLE ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, INSBESONDERE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, AUS. DER LIZENZGEBER ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHR DAFÜR, DASS DIE SOFTWAREFUNKTIONEN IHREN ANFORDERUNGEN ENTSPRECHEN ODER OHNE UNTERBRECHUNG UND FEHLERFREI ARBEITEN.

10. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG. PINNACLE HAFTET NICHT FÜR FOLGESCHÄDEN, SPEZIELLE, MITTELBARE, BEILÄUFIG ENTSTANDENE ODER INDIREKTE SCHÄDEN ODER AUF STRAFE EINSCHLIESSENDEN SCHADENSERSATZ. DIES GILT AUCH DANN, WENN PINNACLE AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WORDEN IST. IN KEINEM FALL ÜBERSTEIGT PINNACLES HAFTUNG DEN FÜR DIE SOFTWARE GEZAHLTEN GESAMTPREIS. Die vorstehenden Beschränkungen gelten nicht in Bundesstaaten/Ländern, in denen eine Beschränkung oder ein Ausschluss von beiläufig entstandenen Schäden oder Folgeschäden unter gewissen Umständen unzulässig ist.

11. Allgemeines. Diese Lizenz unterliegt ungeachtet bestehender Kollisionsnormen dem Recht des US-Bundesstaates Kalifornien und dem Recht der Vereinigten Staaten. Die Bundesgerichte und bundesstaatlichen Gerichte in Santa Clara County, Kalifornien, sind ausschließlich für die Entscheidung von Streitigkeiten aus dieser Lizenz zuständig. Diese Lizenz enthält alle zwischen den Parteien getroffenen vertraglichen Vereinbarungen und ersetzt alle anderen Vereinbarungen bezüglich der Software. Änderungen und Ergänzungen dieser Lizenz bedürfen der Schriftform und müssen von beiden Parteien unterzeichnet sein. Die Unwirksamkeit oder Uneinklagbarkeit einer Lizenzbestimmung lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

NOTIZEN

Index

A

Active Desktop 79
Adresse XII
Aktivboxen 21
Aktiv-Boxen XII
Antenne 6
Antennen-anschlüsse 21
Antenneneingang 21
Applikationen installieren 14
Arbeitsspeicher 3, I
Audio
  Einstellungen 54
Audioaufnahme 56
Audio-Dekoder 2
Audiogeräte 4
Auflösung XII
Aufnahme 32
Aufnahme (analog)
  Einstellungen 55
Aufnahme programmieren 36
Aufnahme-Assistent 35
Aufnahmeleistung
  verbessern IX
AVI XII

B

Bei Problemen... 19
Bildkompression XII
Bildwiederholfrequenz XII
BIOS XII
Brennen 37
Brennfunktionen 37, 39
Burn-to-disc Funktion 2
Bus XII

C

CACHE 72
Capture-Board
  einsetzen IX
CD-ROM XII
CoDec XII
Composite-Video XII

D

Datenrate XIII
Digitales Video XIII
DirectDraw 18, XIII
DirectDraw-Unterstützung 4
DirectX 18, XIII
DV 2, 56
DVD 39

E

Empfangsleistung 21
Enhanced-IDE Festplatten II
Externe Geräte 20
Extras
  Einstellungen 58

F

Farben
  Einstellungen 52
Farbtiefe XIII
Fernbedienung 7
Fernbedienung anschließen 10
Festplatte
  defragmentieren IV
  installieren III
  optimieren IV
  partitionieren IV

Festplatten-Aufnahmekapazität V
Festplatten-Aufnahmeleistung III
Festplattengeschwindigkeit I
Frame Rate XIII
Funktionstasten-Belegung 59

G

Galerie 37
Galerie Audio 42
Galerie Einzelbilder 44
Galerie Videos 37
Glossar XII
Grafik-Boards
unterstützte X
Grafikkarte 3

H

Hardware 3
Hardware installieren 8
Hardware-Profil I
Hitzebildung IX

I

Installation
nach der 9
Installation vorbereiten 8
Interne Stecker 22
Interrupt-Sharing I

K

Kabel 6
Kabelanschlüsse 21
Kanal-Matrix 29
Kontextmenü 37, 42, 44

L

Ladung iv
Lautstärke 29
Lieferumfang 6

M

mino XL 56
MPEG XIII
MPEG 1 2, 56
MPEG 2 2, 56
MPEG2-L 56
Multichannel Cache 70, 73

N

Netzwerkkarte
deaktivieren VIII
NICAM XIII
NTSC XIII

O

Overlay-Test 18

P

PAL XIII
PCI Local Bus XIII
PCTV
Technische Daten XI
PCTV 1, 6
PCTV (pro) einsetzen 9
PCTV Assistant 2, 17
PCTV pro
Technische Daten XI
PCTV pro 1, 7
PCTV Radio 2
PCTV Vision 2, 24
Bedienfeld 30
Einstellungs-Menü 46
Funktionszustände 30, 62
Hauptfenster 24
PCTV WebText 2, 69
Pixel XIII
Pop-Up-Menü 25
Preview XIII
Prozessorleistung 3

R

README iv
Rechner 3
Rechner-Aktivitäten
  reduzieren VIII

S

Satelitenreceiver IX
SECAM XIII
Seitenspeicher 70, 72
Sender
  Einstellungen 46
Sender ändern 50
Sender hinzufügen 49
Sender löschen 51
Sender-Display 27
Senderliste 27, 47
Sendersuchlauf 47
Software installieren 11
Sound-Board 21
Sound-Karte 4
Stichwortsuche 76
Still-Video XIII
Studio Software 2
SVCD 39
S-VHS XIV
S-Video XIV
Systemvoraussetzungen 3
  Software 4

T

TCP/IP XIV
Technische Daten XI
Teletext 69
Timeshift 2, 31, 61
  Einstellungen 57, 66
  Funktionen 64
Tips & Tricks I
TOP 75
  Beenden 75
Treiber 2
TRex 2
TrueColor XIV
TSR-Programme
  deaktivieren VIII
TV/Video Funktionstests 18
TV-Empfang IX
TV-Overlay XIV

Ü

Überblick 1
Überprüfung der Software 18

V

VCD 39
VHS XIV
Video
  Einstellungen 53
Video for XIV
Videoaufnahme 55
Video-CD XIV
Video-Decoder XIV
Videogeräte 4
Video-Geräte anschließen 20
Videoquelle
  Anforderungen I
Vision
  Einstellungs-Menü 46

W

WebText
  Datenbank 76
  Hauptfenster 71
  Highlights 70
  Kanal 73
  Kontrollfelder 74
  Navigation 75
  Schließen 78
  Schriftgröße verändern 79
  Starten 70
  Stichwortsuche 76
  Symbolleiste 72
  Systemvoraussetzungen 70
  Teletext Animation 74
  Teletext Seite 73
  TOP 75
  Überblick 69
  Verknüpfungen 79
  Versteckten Text anzeigen 74
Wiedergabe 33
Windows 2000
  Einstellungen VII
  Treiber installieren 13

Windows 98/98SE
Einstellungen VI
Treiber installieren 11
Windows Me
Einstellungen VI
Windows Millennium Edition
Treiber installieren 12
Windows XP
Einstellungen VII
Treiber installieren 13

Y

Y/C XIV
YUV XIV

Z

Zwischenüberschrift iii